Krefelder WZ Zeitung

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

UNABHÄNGIG KRITISCH ÜBERPARTEILICH

HIER UND HEUTE

Trauer um TV-Urgestein Gerd Ruge

TAGESTHEMEN

Debatte über politische Kultur in Großbritannien

Montag, 18. Oktober 2021 – KR | WZ.DE | Nr. 243 | 1,80 Euro

Krefeld/Niederrhein

Müller wird „Närrischer Ehrenbürger“

Karl Müller junior (*Foto: Andreas Bischof*) ist Träger des Großkreuzes, der höchsten Auszeichnung der Prinzengarde der Stadt Krefeld. Bei der Gala des Crefelder-Carneval-Comitees (CCC) am 28. Januar 2022 im Stadtwaldhaus wird er zum „Närrischen Ehrenbürger der Stadt Krefeld“ ernannt. **Lokales S. 17**

KFC rutscht ans Tabellenende – 0:2

Der Fußball-Regionalligist KFC Uerdingen hat das Auswärtsspiel am Samstag beim niederrheinischen Rivalen SV Straelen mit 0:2-Toren verloren. Dadurch rutschten die Krefelder ans Tabellenende. Uerdingens Routinier Charles Atsina musste wegen wiederholten Foulspiels mit einer Gelb-Roten Karte frühzeitig vom Platz. **Sport S. 19**

HSG verliert Tabellenführung – 26:32

Die HSG Krefeld Niederrhein ist nach nur einem Spieltag die Tabellenführung in der Gruppe D der dritten Handball-Bundesliga wieder los. Denn im Spitzenspiel des siebten Spieltages unterlagen die Krefelder der SG Schalksmühle-Halver mit 26:32 (12:16)-Toren. Das punktgleiche Team aus dem Sauerland übernahm mit 12:2-Zählern erneut die Spitzenposition. **Sport S. 21**

DAS WETTER: Himmel hält sich bedeckt

Morgens gibt es nur selten Lücken in der Wolkendecke, und die Temperatur liegt bei sieben Grad. Im weiteren Verlauf des Tages ist der Himmel bedeckt bei Werten von elf bis zu 15 Grad. In der Nacht überwiegt dichte Bewölkung bei Tiefsttemperaturen von elf Grad. Die Sonne geht um 8.02 Uhr auf und um 18.34 Uhr unter.

Mo 15°

Kommentar

CDU: Wahlaufarbeitung bei der JU

Erneuerung nach Absturz

Von Ellen Schröder

Nach 16 Jahren an der Macht ist die Sache für die Union gelaufen. Immerhin hat CDU-Chef Armin Laschet auf dem Deutschlandtag der Jungen Union (JU) durch die Übernahme von Verantwortung den Versuch unternommen, eine Last von der Partei zu nehmen, auch um weiteren Schaden abzuwenden. Der Schritt war überfällig, auch als Signal. Freilich ist es schwer, nach Niederlagen nicht der Versuchung zu erliegen, sich mehr dem Wundenlecken zu widmen als der Frage, wie man es künftig besser machen will. Dabei drängt es jetzt, eine Person oder eine Doppelspitze zu finden, die die CDU zusammenhält, die wie einst Schäuble nach der Ära Kohl die Partei in die Opposition führt. Und sich dieser Aufgabe mit ganzer Kraft verschreibt. Wohltuend am Rande, dass die AfD jetzt nicht mehr als größte Oppositionspartei im Bundestag spricht.

Es braucht klare, kritische Worte. Da war der Deutschlandtag der JU ein erstes Schaulaufen der möglichen Anwärter mit teils markigen Sätzen: Merz, Röttgen, Spahn, Brinkhaus, Linnemann. Aber die Suche nach einem neuen Chef, der es mit Markus Söder (der als Mitverantwortlicher des Desasters in Münster gekniffen hat!) aufnehmen kann/muss, ist nicht einfach. Die Erneuerung ist komplex. Strukturelle Probleme wurden schon unter Merkel nicht gelöst, Frauen sind in der Partei unterrepräsentiert. Wie der dringend benötigte neue Sound (O-Ton Tobias Hans) zustande kommen soll, ist hochumstritten. So muss die Partei jetzt erst einmal herausarbeiten, wofür sie überhaupt steht. Und sie muss eine neue Ansprache für den Osten finden, wo sie desaströs abgeschnitten hat. Dafür braucht es Teamgeist und kein Klima des Misstrauens. AKK und Laschet wurden als Einzelkämpfer verschlissen. Daher spricht vieles dafür, dass nun die Mitglieder befragt werden, das ist auch der Wunsch der JU. Die Doppelspitze kann ein Zeichen dafür sein, dass man sich nicht recht entscheiden kann, sie kann aber auch Lager versöhnen. Vorbild SPD? Natürlich lief auch bei der SPD nicht alles rund. Aber ein funktionierendes Duo an der Parteispitze kann auch für die CDU eine Chance sein. Es ist unwahrscheinlich, wünschenswert wäre es.

4 194717 801800 15442

Internet: www.wz.de
Leserservice: 0800 1 452 452 (kostenlos)

Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. **| Sport**

FC Augsburg
Arminia Bielefeld **1:1**

Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn.

Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht, aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte, „wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzlerkandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten.

Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“

| Kommentar, Meinung

Debatte über Basisbeteiligung

Die CDU ringt mit der Frage, wie sie ihren zukünftigen Vorsitzenden wählen sollten. Einige Landesverbände dringen auf eine stärkere Beteiligung der Basis, andere äußern sich kritisch.
Die Junge Union hat sich auf dem Deutschlandtag deutlich für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen. Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann plädierte dort „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitgliederentscheid. Parteichef Armin Laschet sagte in Münster, ein Parteitag sei „immer noch ein sehr gutes Instrumentarium, um die Breite der Partei abzubilden“. Man sollte anerkennen, dass es in Konsensgesprächen leichter sei als in Mitgliederbefragungen, mehr junge Leute und Frauen in Vorstandsposten zu bekommen. Komplett abgeneigt ist Laschet jedoch nicht. „Man kann das jetzt machen machen“, fügte er hin.

Inzidenz klettert wieder

BERLIN (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Ansteckungen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

Grüne wollen die Ampel

-mar- **BERLIN.** Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen.

Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnispapier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Sie wollen unter anderem den Mindestlohn erhöhen, mehr in den Klimaschutz investieren sowie den Kohleausstieg vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

Rentenexperten vermissen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission. **| Meinung**

Großer Protest gegen Faschismus

ROM (dpa). Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

Zahl der Asylanträge gestiegen

BERLIN (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.

Leitartikel

Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan

Ziemlich fremde Freunde

Von Martin Ellerich

Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es inzwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gasstreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen.

Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkeipolitik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir.

Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härteren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter.

Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen.

Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.

Münster-Tatort Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Liebhaben Augsburger Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinettstisch ist Kuscheln keine Option.“

Idee der Freiheit Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen’ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...).“

Kein gutes Bild Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“

Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

Offen und ehrlich in den Neuanfang

Von unserem Korrespondenten Joel Hunold

Sie sind die Hoffnungsträger die Jungen Union: Der ehemalige JUler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban. Foto: Imago/Political-Moments

MÜNSTER. Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus.

Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten.

Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgetragenen Streit der beiden Schwesterparteien.

Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hatte überraschend selbstkritisch erklärt, die Wahlniederlage sei alleine seine Schuld. Kuban sprach danach von „wahrer Größe“. Viele Fragesteller bedankten sich persönlich in der Diskussionsrunde für das Kommen Laschets – gerade auch weil CSU-Chef Markus Söder kurzfristig abgesagt hatte.

Den Ärger der Jungen Union über das schlechte Wahlergebnis bekamen die beiden Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Fehlende Strategie, schlechte Wahlkampagnen, gerade auch in den sozialen Netzwerken, dazu der ständige Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte.

Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auftritt glich einer Bewerbungsrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen.

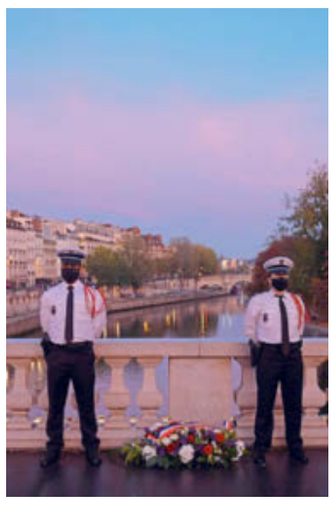
Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fahnenschwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JUlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtagswahlen im Frühjahr.

Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

Frankreichs heikles historisches Erbe

Die Kolonialzeit wirkt noch nach

Von unserer Korrespondentin Rachel Boßmeyer



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

PARIS. Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatschef nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geebnet werden können.

Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt.

Lange Zeit hüllte sich Frankreich in Schweigen um die koloniale Vergangenheit. Und noch immer beeinflusst die Kolonialzeit die Verhältnisse in Frankreich, etwa beim Thema Zugehörigkeit, wie Soziologe Ahmed Boubeker sagt. Manche Franzosen würden nicht als gleichwertig gesehen, Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte immer stärker als andersartig dargestellt und diskriminiert.

Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.

Kleiner Parteitag stimmt Koalitionsverhandlungen zu – ohne Widerspruch

Die Grünen sind handzahm geworden

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Widerrede: Fehlanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch an diesem Sonntag handzahm. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand diesem Kleinen Parteitag als Leitantrag vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen.

Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es gehe jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegweisende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbstläufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“

Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Nachrichten

Farbenfrohe CSD-Demo

Bunt verkleidet: Christopher Street Day in Düsseldorf. Foto: dpa

DÜSSELDORF (lnw). Zum Christopher Street Day in Düsseldorf haben nach Polizeiangaben rund 4000 Menschen mit einer farbenfrohen Demonstration ein Zeichen für Vielfalt und Respekt gesetzt. Damit waren die Erwartungen der Veranstalter um ein Vielfaches übertroffen worden: Sie hatten mit etwa 1000 Teilnehmern für die Kundgebung am Samstagnachmittag gerechnet. Unter dem Motto „Solidarität hat viele Farben" präsentierten sich zahlreiche CSD-Demoteilnehmer in bunten oder schrillen Outfits, trugen Kleidung oder Flaggen in den Regenbogenfarben.

Pirat erschreckt Passanten

HAGEN (lnw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagener Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er trug täuschend echt aussehende Waffen, die einen Passanten verängstigten, wie die Bundespolizei am Sonntag berichtete. Der 54-Jährige, der von der Polizei auf einem Bahnsteig angesprochen wurde, war auf dem Weg zu einer Veranstaltung. Mit dabei hatte er eine Steinschlosspistole, ein Steinschlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich diese als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Mann ein.

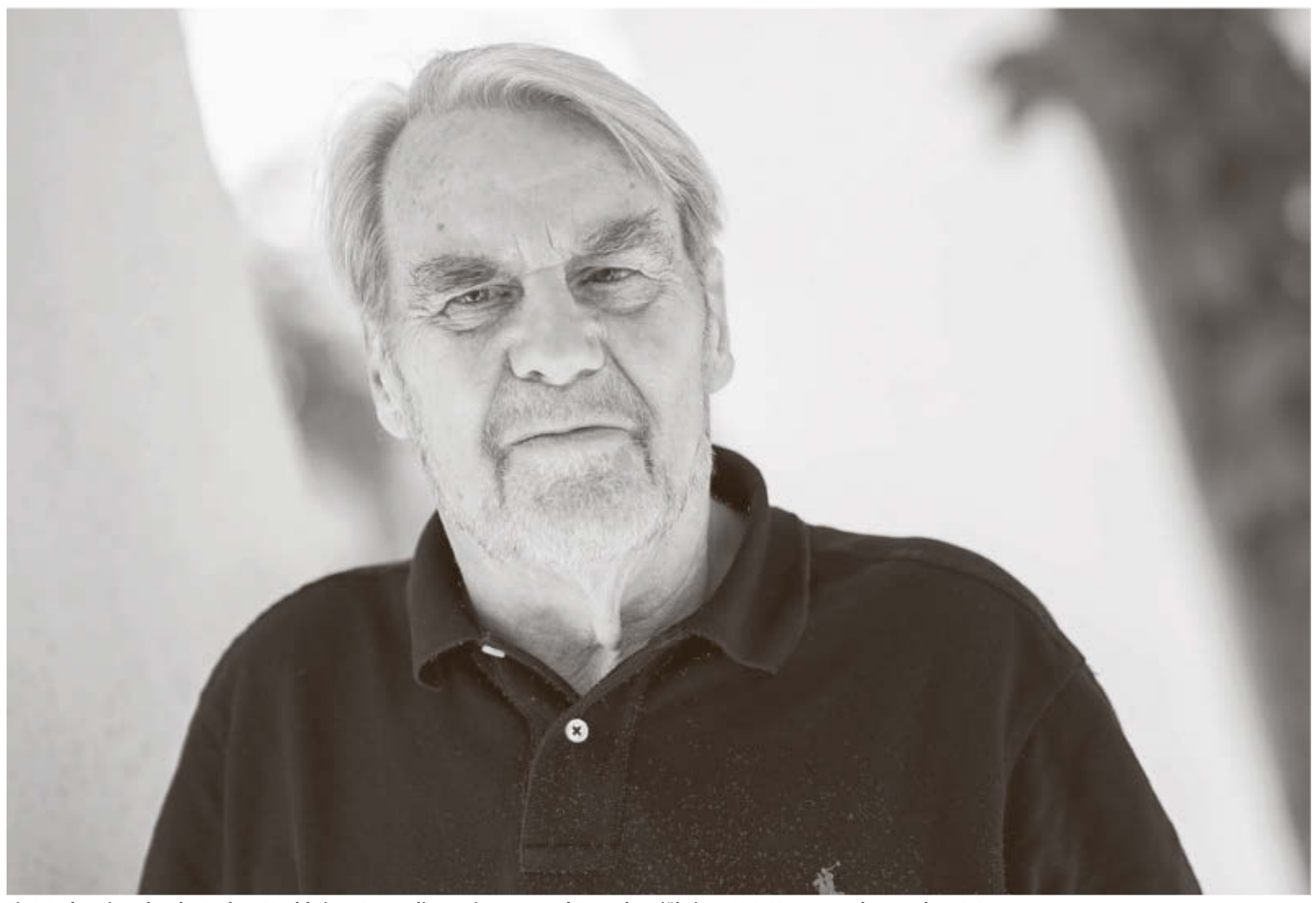
„Moornixe" an Land gehievt

MÜLHEIM AN DER RUHR (lnw). Das versunkene und wieder aufgetauchte Fahrgastschiff „Moornixe" in Mülheim an der Ruhr ist am frühen Sonntagmorgen erfolgreich aus dem Wasser gehoben worden. Das etwa 18 Meter lange Wrack wurde dazu an einem Kran befestigt und herausgezogen. Nun will der Besitzer Heinz Hülsmann das Schiff wieder flottmachen lassen: Ein Sattelschlepper bringt das geborgene Schiff zu einer Fachfirma in Mülheim an der Ruhr. Die „Moornixe" war in der vergangenen Woche mit aufblasbaren Hebesäcken wieder an die Wasseroberfläche gekommen. Das in Mülheim festgemachte Schiff war beim Ruhrhochwasser im Juli von einem Baum gerammt und mitgerissen worden. An einem Wehr wurde es unter Wasser gezogen und stark beschädigt.

Abschied von Gerd Ruge, dem langjährigen Auslandskorrespondenten, „Weltspiegel"-Gründer und ehemaligen WDR-Fernsehchef

Getrieben von der Neugier

Von Bernward Loheide



Ein Wegbereiter des deutschen Nachkriegs-Journalismus ist tot: Gerd Ruge, langjähriger ARD-Korrespondent und WDR-Reporter. Foto: dpa

KÖLN/MÜNCHEN. Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs" – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandsreportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharrte, lag an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse, zu sehen, was in einem Land passiert", sagte Ruge.

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise", meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht", skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter & Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit". Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch."

Wenn es 1955 schon Twitter gegeben hätte, wäre der Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Korrespondenten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!" Einer der Journalisten war Ruge.

In seinen „Politischen Erinnerungen", die zu seinem 85. Geburtstag erschienen, schrieb Ruge dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden, über Rundfunk, Fernsehsender und durch das Internet kursieren würde." Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener nach Deutschland, sobald die diplomatischen Beziehungen aufgenommen seien.

In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Schon 1963 prägten nicht Archivbilder seinen Film zu Stalins zehntem Todestag, sondern die Aussagen von Zeitzeugen. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu. Beispielsweise in dem Film, den er 2006 zum ARD-Dreiteiler über die Rocky Mountains beisteuerte. Ruge brauchte nur einen Wochenmarkt, und schon fand er erstaunliche Lebensgeschichten: „Leute, die ganz seltsam sind, die sich selbst aber für ganz normal halten."

Dabei fiel es ihm gar nicht leicht, so nah an die Menschen heranzugehen. „Ich würde es nie machen, wenn ich nicht eine Reportage zu schreiben hätte. Dann hat man einen Grund. Und die Leute merken schon, dass man sich für ihr Leben interessiert und nicht nur eine Information von ihnen will." An ihren einzelnen Geschichten und Schicksalen machte er die großen politischen Entwicklungen deutlich.

> **„Ich habe versucht zu vermeiden, die Berichterstattung über die Politik eines Landes abhängig zu machen von den eigenen Vorstellungen von Menschenrechten."**
>
> **Gerd Ruge**

„Wenn etwas Wichtiges passierte, konnte man ihm stets vertrauen", schrieb die „Süddeutsche Zeitung" über Ruge zu dessen 90. Geburtstag. 1968 berichtete er zum Beispiel aus den USA über die Morde an Robert Kennedy und Martin Luther King. Sein journalistischer Einsatz als direkter Zeitzeuge der Ermordung Kennedys zählt zu seinen wohl schwersten Reportermomenten. Er erlebte Glasnost und Perestroika unter Michail Gorbatschow und den Putsch 1991, dem sich Boris Jelzin auf dem Panzer entgegenstellte.

Als persönlichen Höhepunkt seines Berufslebens nannte er aber nicht diese Weltereignisse, „sondern dass ich ganz früh in Moskau, nämlich 1956, die Chance hatte, den Schriftsteller Boris Pasternak kennenzulernen und durch ihn an ein Russland heranzukommen, das völlig anders war als das der Zeitungen und der Hochglanzbroschüren."

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er mit Glück die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR). 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, 1972 ging er für „Die Welt" nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau.

Ruge initiierte auch das TV-Format „Weltspiegel", das es bis heute gibt, mit. Von 1981 an moderierte er das Polit-Magazin „Monitor", 1984/85 war er WDR-Fernsehchef. „Das musste gemacht werden, am glücklichsten war ich aber immer als Auslandskorrespondent." Weshalb es ihn 1987 noch einmal in die Sowjetunion zog. Seinen Ruhestand verbrachte Ruge, der dreimal verheiratet war, in seiner Wahlheimat München.

Kritisch beurteilte er das – wie er sagte – „Schwarz-Weiß-Denken" vieler deutscher Zuschauer – und gab den Medien eine Mitschuld: Manche Berichte über Menschenrechts-Demos in Russland oder Ägypten erweckten den Eindruck, als kämpfte dort die Mehrheit der Bevölkerung gegen eine als despotisch empfundene Regierung. Dabei sei die Realität viel komplizierter.

Ruge hat sich persönlich für Menschenrechte eingesetzt, war Gründungsmitglied und erster Vorsitzender von Amnesty International Deutschland, aber: „Ich habe versucht zu vermeiden, die Berichterstattung über die Politik eines Landes abhängig zu machen von den eigenen Vorstellungen von Menschenrechten."

„Ein Vorbild"

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat den langjährigen ARD-Korrespondenten Gerd Ruge als eine „große Journalistenlegende" gewürdigt. „Wir trauern um ein journalistisches Urgestein", schrieb Steinmeier am Sonntag an Ruges Tochter Elisabeth. Ihr Vater habe einen wichtigen Beitrag zum Verständnis anderer Länder und Kulturen und damit auch zum Selbstverständnis der Deutschen geleistet. Er werde für viele nachfolgenden Generationen von Journalistinnen und Journalisten „immer Vorbild und Orientierung bleiben".

Schaustellerbund: Planung läuft in Abstimmung mit Gesundheitsämtern

Grünes Licht für Weihnachtsmärkte

Weihnachtlichen Budenzauber (wie hier in Düsseldorf) soll es wieder NRW-weit geben. Foto: dpa

DÜSSELDORF (lnw). Die bekannten Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen können in diesem Jahr nach Kenntnis des Schaustellerbundes alle stattfinden. Die Märkte würden jeweils in Abstimmung mit den Gesundheitsämtern geplant, sagte Albert Ritter, der Vorsitzende des Deutschen Schaustellerbundes.

Die NRW-Weihnachtsmärkte haben in normalen Jahren mehrere Millionen Gäste und sind wichtig für Tourismus und Einzelhandel. Viele Besucher reisen extra aus den Niederlanden und Belgien an. Ritter begrüßte, dass in diesem Jahr auch die traditionellen Herbst-Jahrmärkte in Werne und Soest stattfinden: „Darüber sind wir erfreut."

In Essen habe der Aufbau des Internationalen Weihnachtsmarktes begonnen, sagte er. Zum Schutz vor Corona seien die Buden entzerrt worden: Die Zahl der Besucherstraßen wurde verringert, die Wege verbreitert, Flächen kamen dazu. Der Essener Markt startet schon am 12. November und dauert bis zum 23. Dezember. Andere Städte wollen die Märkte auch nach Weihnachten offen halten.

Auch mit Blick auf die für Ende Oktober angekündigte neue Corona-Schutzverordnung äußerte sich Ritter zuversichtlich. „Wir sind bester Dinge, dass es aus unserer Sicht keine Verschlechterung gibt", sagte der Schausteller-Präsident. Man sei laufend in Kontakt mit den NRW-Ministerien für Gesundheit und Wirtschaft.

„Draußen ist schon die halbe Miete", meinte Ritter mit Blick auf Ansteckungsrisiken. Nach den derzeitigen Regeln gilt für Besucher von Veranstaltungen unter freiem Himmel mit mehr als 2500 Teilnehmern die 3G-Regel. Falls Abstände nicht eingehalten werden können, wird das Tragen von Masken empfohlen. Stichproben durch Ämter sind möglich.

A46: Von Streife erfasst, Fußgänger tot

DÜSSELDORF (lnw). Ein mit zwei Polizisten besetzter Streifenwagen hat am Freitagabend einen Fußgänger auf der Autobahn bei Neuss erfasst. Der Mann, dessen Identität noch ungeklärt ist, kam dabei ums Leben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hätten den älteren Herrn eigentlich in Sicherheit bringen wollen. Er sei in der Dunkelheit auf dem linken von drei Fahrstreifen der A46 auf Höhe des Autobahnkreuzes Neuss-West zu Fuß unterwegs gewesen. Der Streifenwagen sei mit angepasster Geschwindigkeit unterwegs gewesen und habe den Mann während der Anfahrt erfasst. Der Polizist am Steuer blieb unverletzt, seine Kollegin auf dem Beifahrersitz erlitt einen Schock und leichte Hand-Verletzungen. Aus Neutralitätsgründen untersucht die Polizei in Duisburg den Vorfall.

Not-OP nach Schlägerei in der Altstadt

DÜSSELDORF (lnw). Nach einer Schlägerei in der Düsseldorfer Altstadt mit einem lebensgefährlich Verletzten ist der mutmaßliche Täter flüchtig. Der unbekannte Angreifer hatte einen 19-Jährigen in der Nacht zum Samstag mit einer Glasflasche so schwer attackiert, dass dieser noch in der Nacht notoperiert werden musste. Er habe in akuter Lebensgefahr geschwebt, sei derzeit aber stabil, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag. Eine Mordkommission ermittelt wegen des Verdachts eines versuchten Tötungsdelikts. Den Ermittlern zufolge hatten Zeugen in der Nacht gegen 1.45 Uhr eine Schlägerei zwischen zwei Gruppen auf dem Burgplatz beobachtet und waren auch auf den Verletzten aufmerksam geworden. Von einer „Tumultlage" gehe die Polizei jedoch nicht aus, sagte der Sprecher.

Die Lottozahlen

Lottozahlen:
7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34
Superzahl:
6

Spiel 77:
2 - 4 - 0 - 6 - 5 - 4 - 9

Super 6:
7 - 3 - 3 - 1 - 6 - 7
(Angaben ohne Gewähr)

Wurzel

Das gibt's auch

KONSUMKRITIK Eine sechs Meter hohe Skulptur aus Elektroschrott will der Kölner Künstler HA Schult ab dem 26. Oktober vor dem Düsseldorfer Landtag zeigen. Der eine Tonne schwere „Wertgigant" repräsentiert laut Schult Elektroschrott, den deutsche Haushalte alle 72 Sekunden produzieren. Das Ungeheuer besteht laut Ankündigung aus alten Waschmaschinen, Staubsaugern, Mikrowellen und Laptops. Der Schrottriese soll vier Tage lang als „Mahnung für unsere Wegwerfgesellschaft" vor dem Parlament in Düsseldorf stehen und die Botschaft „Reparieren statt wegwerfen" transportieren. Zuvor hatte der 82 Jahre alte Künstler die Skulptur bereits in Hannover vor dem Neuen Rathaus präsentiert.

Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victorbur in der Gemeinde Südbrookmerland eine Erntekrone entgegen. Landfrauen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Ähren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Steinmeier auf einem Erntemarkt auch mit Bürgern.

Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt Foto: dpa

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72-jährige SPD-Politikerin wurde am Samstag von der Mitgliederversammlung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Aacherin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr angetreten. Als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und deren Familien.

Ulla Schmidt Foto: dpa

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenministerin **Liz Truss** hat ein Ende der Strafverfolgung gegen die im Iran festgehaltene iranisch-britische Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vorwürfe gegen Nazanin Zaghari-Ratcliffe aufrechtzuerhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Teheran und London. Die 42-jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weiteren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Liz Truss Foto: imago/News Images

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

CARACAS (dpa). Die venezolanische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Präsident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebrochen. „Aus Protest gegen die Aggression werden wir an der für morgen geplanten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Rodríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US-Dollar Lebensmittel verkauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem wegen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illegale Geschäfte der Maduro-Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er ohne Komplizen handelte. Wie Scotland Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts MI5 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somalischen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“.

Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag.

Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abgeordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle weiter.

Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abgeordnete Jo Cox war 2016 bei einer Bürgersprechstunde von einem Rechtsextremisten ermordet worden. Wie die britische Nachrichtenagentur PA berichtete, wollen weder die Labour-Partei noch die Liberaldemokraten bei der Wahl für den Nachfolger von Amess einen Kandidaten aufstellen. Ein Termin für die Wahl stand zunächst noch nicht fest.

Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen. Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wendepunkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor allem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im Königreich um sich greift, angesehen werden.

Die Politiker sollten nicht vorrangig diskutieren, ob sie ihre Bürgersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhaltenskodex beschließen, der zur Versachlichung des politischen Diskurses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wirkung gehabt. Feindbilder nutzen aber nur den Extremisten.

Missionare auf Haiti entführt

PORT-AU-PRINCE (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Titanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Die „Washington Post“ berichtete von einem per Audioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorganisation Christian Aid Ministries, wonach „Männer, Frauen und Kinder“ dieser Gruppe in der Gewalt der Entführer seien. Einer der Entführten habe noch eine Nachricht in einer Whatsapp-Gruppe absetzen können.

Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Washington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti umgerechnet auf die Einwohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlangen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei

Erdogans Entspannungssignale

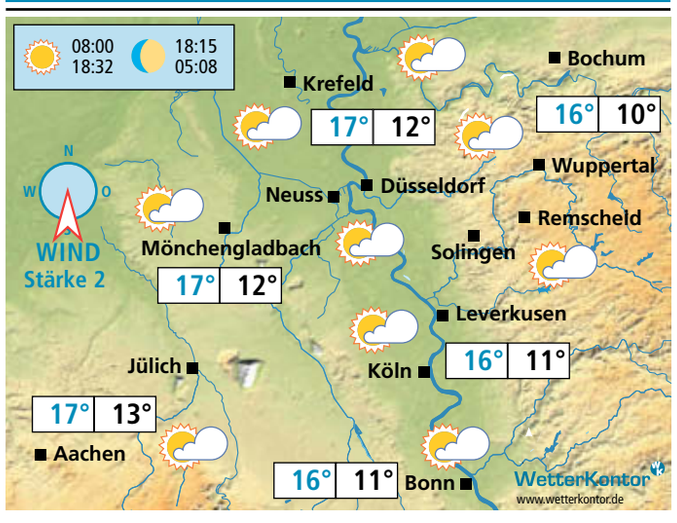
ISTANBUL (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.

Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan Foto: Francisco Seco/AP/dpa

„Wir merken, dass wir geostrategisch voneinander abhängen“, sagte sie. Sie rate und denke, dass auch die künftige Bundesregierung die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen.

Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | Hintergrund

REGIONALWETTER: WECHSELND BEWÖLKT, TROCKEN



Einzelne Nebelfelder lösen sich bald wieder auf. Dann wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt trocken. 15 bis 17 Grad werden erreicht. Es weht ein schwacher Wind aus Süd bis Südost. In der Nacht kühlt die Luft auf 13 bis 10 Grad ab.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16° / 13°	19° / 11°	14° / 6°	9° / 4°

WETTER-SERVICE

Biowetter: Die Wetterlage macht morgens vor allem Personen mit Erkrankungen der Atemwege zu schaffen.

Pollenflug: Gräserpollen fliegen nur vereinzelt. Ambrosia- und Beifußpollen sind ebenfalls kaum in der Luft.

Gefühlte Temperatur: Sie beträgt heute Mittag 14 Grad.

Bauernspruch: Durch Oktobermücken lass dich nicht berücken.

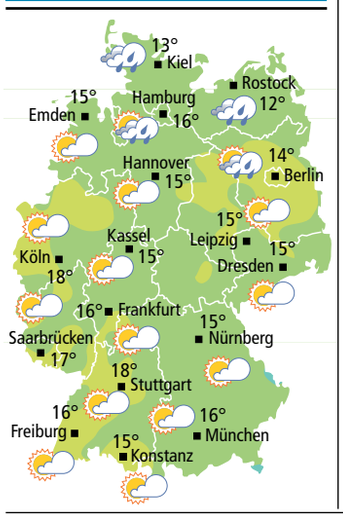
Mondphasen: 20.10. 28.10. 04.11. 11.11.

www.wz.de/wetter
www.rga.de/wetter
wwwsolinger-tageblatt.de/wetter

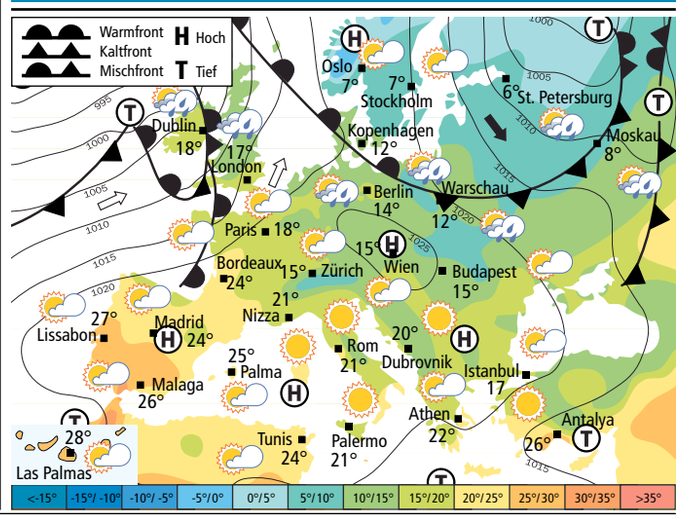
WASSERTEMPERATUREN:

Nord- und Ostsee	12 bis 14 Grad
Kanaren	23 bis 24 Grad
Westliches Mittelmeer	19 bis 26 Grad
Östliches Mittelmeer	19 bis 28 Grad
Adria	22 bis 24 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Schwarzes Meer	16 bis 22 Grad
Rotes Meer	25 bis 27 Grad

DEUTSCHLAND



EUROPA



REISEWETTER:

Süddeutschland: Nach oft zäher Nebelauflösung freundlicher. 13 bis 19 Grad.

Norddeutschland: Im Nordwesten Sonne. Im Nordosten Regen. 12 bis 16 Grad.

Ostdeutschland: Oft Sonnenschein. An der Oder Sprühregen. 11 bis 16 Grad.

Österreich, Schweiz: Zum Teil zäher Nebel, sonst viel Sonne. 12 bis 17 Grad.

Italien, Malta: Oft Sonne. Sonst Wolken, in Kalabrien Schauer. 15 bis 24 Grad.

Spanien, Portugal: Wechsel von Sonne und dünnen Wolken. 21 bis 30 Grad.

Frankreich: Wechsel von Sonne und mal mehr, mal weniger Wolken. 15 bis 24 Grad.

Balearen: Erst oft noch sonnig, dann immer mehr lockere Wolken. 20 bis 24 Grad.

Kanaren: Zum Teil kräftiger Sonnenschein, sonst hohe Schleierwolken. 25 bis 32 Grad.

WELT

	heute	morgen
Ankara	16°	16°
Bangkok	23°	30°
Buenos Aires	24°	26°
Caracas	33°	32°
Dubai	39°	38°
Havanna	31°	31°
Hongkong	26°	28°
Jakarta	31°	30°
Johannesburg	23°	16°
Kairo	28°	28°
Kapstadt	18°	24°
Kuala Lumpur	30°	30°
Los Angeles	20°	20°
Manila	30°	31°
Miami	30°	29°
Mombasa	32°	32°
Nairobi	25°	26°
New Orleans	22°	27°
New York	14°	19°
Osaka	17°	17°
Peking	17°	14°
Riad	36°	36°
Rio de Janeiro	23°	21°
San Francisco	19°	18°
Shanghai	19°	19°
Seoul	13°	14°
Singapur	29°	30°
Sydney	27°	19°
Tel Aviv	26°	26°
Tokio	17°	17°
Toronto	12°	19°
Windhuk	26°	29°
Wladiwostok	12°	6°

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600 mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

ARD

11.15 Wer weiß denn sowas? HD **12.00** Tagesschau HD **12.15** ARD-Buffet HD **13.00** ARD-Mittagsmagazin HD **14.00** Tagesschau HD **14.10** Rote Rosen HD **15.00** Tagesschau HD **15.10** Sturm der Liebe HD **16.00** Tagesschau HD **16.10** Verrückt nach Meer HD **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas? HD **18.50** Großstadtrevier HD **19.45** Wissen vor acht – Zukunft HD **19.50** Wetter / Börse HD **20.00** Tagesschau

20.15 Der Liebhaber meiner Frau. Komödie, D, 2019. Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody. Für Georg bricht sein bisheriges Leben im Rekordtempo weg. Wenn er jetzt nicht das Ruder herumreißt, bleibt wenig übrig! HD

21.45 Exclusiv im Ersten: Streit um Tesla. Was bringt die Gigafactory? HD
22.15 Tagesthemen HD
22.50 Rabiat. Jugend für'n Arsch HD
23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund HD
1.05 Tagesschau HD
1.15 Tatort: Unsichtbar. Krimireihe, D, 2021 HD

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland HD **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten HD **9.00** Unter uns HD **9.30** Alles was zählt HD **10.00** Der Nächste, bitte! HD **11.00** Die Superhändler HD **12.00** Punkt 12 HD **15.00** wunderbar anders wohnen HD **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen HD **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories HD **17.30** Unter uns HD **18.00** Explosiv HD **18.30** Exclusiv HD **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt HD **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle. Zu viele Menschen unterschätzen die Gefahrenquellen, die sie im Alltag dem Feuer aussetzen. Ein RTL Spezial widmet sich der Aufklärung. HD

22.15 RTL Direkt HD
22.35 Spiegel TV HD
0.00 RTL Nachtjournal HD
0.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter HD
0.30 Justice – Die Justizreportage. Der ungesühnte Mord HD
1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Weltenbummler Freiheit auf vier Rädern HD

NDR

14.00 NDR Info HD **14.15** Gefragt – Gejagt HD **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info HD **16.10** Mein Nachmittag HD **17.00** NDR Info HD **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Regionales **18.15** Die Nordreportage HD **18.45** DAS! HD **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau HD **20.15** Markt HD **21.00** Die Ernährungs-Docs HD **21.45** NDR Info HD **22.00** 45 Min HD **22.45** Kulturjournal HD **23.15** Eye in the Sky – In letzter Sekunde. Thriller, USA, 2015 **0.45** Die Ernährungs-Docs HD **1.30** Markt HD

BR

11.45 Julia **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Unkraut **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15** Stofferl Wells Bayern **21.00** Bayern erleben **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Lebenslinien **22.45** Mord mit Aussicht **23.35** SchleichFernsehen **0.20** Ringlstetter

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur HD **9.10** CSI: Miami HD **11.55** Vox nachrichten HD **12.00** Shopping Queen HD **13.00** Zwischen Tüll und Tränen HD **14.00** Mein Kind, dein Kind HD **15.00** Shopping Queen HD **16.00** Zwischen Tüll und Tränen HD **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei HD **19.00** Das perfekte Dinner HD **20.15** Die Höhle der Löwen HD **22.50** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer HD **23.50** Vox nachrichten HD **0.10** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin HD

SUPER RTL

13.25 Ninjago HD **13.55** Bugs Bunny & Looney Tunes HD **14.20** Angelo! HD **14.30** Willkommen bei den Louds HD **15.00** Alvinnn!!! und die Chipmunks HD **15.30** Tom und Jerry HD **16.00** Die Tom und Jerry Show HD **16.30** 100% Wolf HD **17.00** Woozle Goozle HD **17.30** Bugs Bunny & Looney Tunes HD **17.55** Paw Patrol HD **18.25** Grizzy & die Lemminge HD **18.55** Die Tom und Jerry Show HD **19.15** Alvinnn!!! und die Chipmunks HD **19.45** Angelo! HD **20.15** Bones HD **23.10** Kommissar Caïn HD **0.25** Infomercials

SPORT 1

5.00 Sport Clips **6.00** Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel **8.00** Teleshopping **15.30** Storage Hunters **16.00** Storage Hunters **16.30** Pawn Stars **17.00** Pawn Stars **17.30** Pawn Stars **18.00** Pawn Stars **18.30** Street Outlaws **19.30** Sport1 News Live **20.15** sportwetten.de So schaut's aus **21.00** Bundesliga Analyse **21.45** Der Maschinensucher Doppelpass 2. Bundesliga **23.30** 3. Liga Pur **0.15** Sport Clips **2.45** Teleshopping

ZDF

10.30 Notruf Hafenkante HD **11.15** Soko Wismar HD **12.00** heute HD **12.10** drehscheibe HD **13.00** ARD-Mittagsmagazin HD **14.00** heute – in Deutschland HD **14.15** Die Küchenschlacht HD **15.00** heute Xpress HD **15.05** Bares für Rares HD **16.00** heute – in Europa HD **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute HD **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute HD **18.00** Soko Potsdam HD **19.00** heute HD **19.20** Wetter **19.25** WISO HD

20.15 Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel. Krimireihe, D, 2021. Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler. Ein neuer Fall nimmt für das Ermittlertrio auf Sylt eine unerwartete Wendung, die Gefahren birgt. HD

21.45 heute journal HD
22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Actionfilm, USA, 2019. Mit Chadwick Boseman HD
23.45 heute journal update HD
0.00 Systemsprenger. Sozialdrama, D, 2019. Mit Helena Zengel HD
1.55 Anne Holt: Der Mörder in uns. Krimireihe, S/D, 2018 HD

SAT.1

10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer HD **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer HD **11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer HD **12.00** Klinik am Südring HD **13.00** Auf Streife – Berlin HD **14.00** Auf Streife HD **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten HD **16.00** Klinik am Südring HD **17.00** Lenßen übernimmt HD **17.30** K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine HD **18.00** Buchstaben Battle HD **19.00** Buchstaben Battle HD **19.55** Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege. Comedy-Star Faisal Kawusi tritt gemeinsam mit Jenny Elvers, Patrick Lindner, Wayne Carpendale und Jorge González ein Pflege-Praktikum im Helios Klinikum Berlin-Buch an. HD

22.30 Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah – Die Sat.1 Reportage
23.25 Focus TV – Reportage. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land HD
0.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt HD
2.20 Auf Streife – Die Spezialisten HD
3.05 Auf Streife – Die Spezialisten HD
3.50 Auf Streife HD

SWR

12.45 Meister des Alltags HD **13.15** Quizduell HD **14.00** Aktuell **14.10** Eisenbahn-Romantik HD **15.10** Morden im Norden HD **16.00** Aktuell **16.05** Kaffee oder Tee HD **17.00** Aktuell **17.05** Kaffee oder Tee HD **18.00** Regionales **20.00** Tagesschau HD **20.15** Doc Fischer HD **21.00** SOS Großstadtklinik HD **21.45** Aktuell **22.00** Best of Sag die Wahrheit 2021 HD **22.30** Meister des Alltags HD **23.00** Gefragt – Gejagt HD **23.45** Stadt – Land – Quiz HD **0.30** New Pop 2021 HD

MDR

12.30 Der Winzerkrieg. Familienfilm, D/A, 2011 HD **14.00** MDR um 2 HD **15.15** Gefragt – Gejagt HD **16.00** MDR um 4 HD **17.45** MDR aktuell HD **18.05** Wetter für 3 HD **18.10** Brisant HD **18.54** Unser Sandmännchen HD **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell HD **19.50** Zeigt uns eure Welt (1/4) HD **20.15** Tatort: Krumme Hunde. Krimireihe, D, 2008 **21.45** MDR aktuell HD **22.10** Fakt ist! HD **23.10** Zorn – Kalter Rauch. Krimireihe, D, 2017 HD **0.40** Goethes Faust. Drama, D, 2019 HD

KABEL 1

10.20 Blue Bloods HD **12.05** Castle HD **13.00** The Mentalist HD **13.55** Hawaii Five-0 HD **14.55** Navy CIS: L.A. HD **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. HD **16.55** Abenteuer Leben täglich HD **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal HD **18.55** Achtung Kontrolle! HD **20.15** X-Men Origins: Wolverine. Comicadaption, USA, 2009 HD **22.30** Resident Evil: Apocalypse. Horrorfilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004 HD **0.20** Steven Seagal – Mercenary. Actionfilm, ARU/USA/ZA, 2006 **2.10** Late News

RTL II

5.05 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein **6.50** Der Trödeltrupp HD **8.50** Frauentausch HD **12.50** Die Wollnys HD **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! HD **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken HD **16.55** News HD **17.00** Wetter HD **17.05** Das denkt Deutschland HD **18.05** Köln 50667 HD **19.05** Berlin – Tag & Nacht HD **20.15** Die Wollnys HD **21.15** Die Wollnys HD **22.15** Bella Italia HD **0.15** Hartes Deutschland – Die Story HD

EUROSPORT

8.30 Snooker HD **10.00** Ski Alpin HD **11.30** Pferdesport. Global Champions Tour 2021 HD **12.30** Snooker. Northern Ireland Open. Finale HD **13.30** Leichtathletik. Paris-Marathon. Übertragung des Stadtlaufs HD **15.30** Ski Alpin. FIS Weltcup 2020/21. Riesenslalom HD **16.30** Radsport. Grand Prix du Morbihan HD **18.00** Snooker HD **20.00** Eurosport News HD **20.05** Leichtathletik. Paris-Marathon HD **21.55** Eurosport News HD **22.00** Ski Alpin HD **23.30** Snooker (bis **1.30**) HD

WDR

9.30 neuneinhalb – für dich mittendrin HD **9.40** Aktuelle Stunde HD **10.25** Westpol HD **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell HD **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Erlebnisreisen HD **14.00** Und es schmeckt doch!? HD **14.30** In aller Freundschaft HD **16.00** WDR aktuell HD **16.15** Hier und heute HD **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit HD **18.45** Aktuelle Stunde HD **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau HD

20.15 Lecker an Bord. Für den Kapitän Heinz-Dieter Fröse heißt es weiter warten auf das Ersatzteil für das defekte Getriebe. Derweil sind die Köche per Fahrrad schon Richtung Leverkusen unterwegs. HD

21.00 Hunde verstehen! HD
21.45 WDR aktuell HD
22.15 Unterwegs im Westen. Süßes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer? HD
22.45 Ladies Night Classics. Kabarettshow. Gäste: Frieda Braun, Tina Teubner, Gayle Tufts, Georgette Dee HD
23.30 Gefragt – Gejagt HD
0.15 Gefragt – Gejagt HD

PRO SIEBEN

5.20 Superstore HD **5.40** Two and a Half Men HD **6.55** Mom HD **8.10** The Last Man on Earth HD **8.40** Man with a Plan HD **9.35** Brooklyn Nine-Nine HD **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing HD **13.15** Two and a Half Men HD **14.35** The Middle HD **15.35** The Big Bang Theory HD **17.00** taff HD **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo. Magazin. Das große Stadt-Land-Held-Duell: plakatieren vs. Haus abreißen HD

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Linda Zervakis und Matthias Opdenhövel widmen sich in ihrer Sendung dem aktuellen Weltgeschehen und arbeiten hintergründig die Lage politischer sowie gesellschaftlicher Themen auf.

22.15 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen HD
23.20 10 Fakten: Extreme Jobs. Infotainment HD
0.20 The Voice of Germany HD
2.25 The Voice: Comeback Stage by SEAT HD
2.40 Mom. Verspielt und verloren HD
3.05 The Last Man on Earth HD

ARTE

9.55 Geo Reportage HD **11.45** Die wunderbare Welt der Weine HD **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D, 2021 HD **15.25** Mit fliegender Kiste über den Kanal HD **16.55** Metamorphosen HD **17.50** Italien, meine Liebe HD **19.20** Arte Journal **19.40** Re: HD **20.15** Wir werden nicht zusammen alt. Drama, F/I, 1971 HD **21.55** Maurice Pialat HD **22.50** An ihrer Seite. Drama, GB/CDN/USA, 2006 HD **0.40** Aleph. Dokumentarfilm, USA, 2021 HD

3 SAT

12.20 Servicezeit HD **12.50** Portugal, da will ich hin! HD **13.20** Christians liabste Hütt'n HD **14.15** Die Sennerin HD **15.00** Bauernherbst im Salzburger Land HD **15.45** Südtirol im Herbst HD **16.30** Geheimnisvoller Garten HD **18.00** Herbst in den Nationalparks **18.30** nano HD **19.00** heute HD **19.20** Kulturzeit HD **20.00** Tagesschau HD **20.15** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II HD **22.00** ZIB 2 HD **22.25** Die Wache. Dokumentarfilm, D, 2020 HD **23.55** 37°: Gipfelstürmer **0.25** 10 vor 10 HD

PHOENIX

6.00 Indonesien – ungezähmt **9.00** phoenix vor ort **9.30** Anne Will **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Russland und der Fall Nawalny **16.45** Nord Stream 2 **17.15** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Indonesien – ungezähmt **20.00** Tagesschau **20.15** HERstory **21.00** Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin **21.45** heute journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden

KIKA

14.10 Schloss Einstein – Erfurt HD **15.00** Dance Academy HD **15.50** Lenas Ranch HD **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo HD **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde HD **18.00** Eine Möhre für Zwei HD **18.15** Super Wings HD **18.35** Elefantastisch! HD **18.47** Baumhaus HD **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood HD **19.25** Wissen macht Ah! HD **19.50** logo! HD **20.00** KiKA Live HD **20.10** Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria HD **20.35** Die Mädchen-WG HD

SKY SPORT NEWS

16.30 Nachmittagsreport **17.00** Abendreport HD **17.30** Formel 1. Update HD **17.45** Abendreport HD **18.00** Transfer Update. Die Show HD **18.30** Abendreport HD **19.00** Meine Geschichte. Das Leben von Ralf Fährmann HD **19.30** Fußball. Bundesliga. Dein Update HD **20.00** Abendreport HD **21.00** Spätreport HD **22.00** Transfer Update. Die Show HD **22.30** Spätreport HD **23.00** Fußball. Bundesliga. Dein Update HD **23.30** Abendreport HD **0.00** Nachtreport HD

GESTERN GESEHEN

ARD, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Tatort: Unsichtbar

Seit mehr als anderthalb Jahren lebt die Menschheit mit einer unsichtbaren Gefahr in Form des Coronavirus. Mit einer ähnlichen Bedrohung bekam es auch das Dresdner „Tatort"-Team zu tun, nachdem eine junge, gesunde Frau mitten auf der Straße tot zusammenbrach. Die einzige Anomalie: Sie wurde zuvor von einer unbekannten Person terrorisiert. Spannung kam vor allem dadurch auf, dass Ermittlerin Gorniak (Karin Hanczewski) plötzlich selbst verfolgt wurde und unter mysteriösen Schmerzen litt. Dies öffnete wiederum die Tür für das Thema Nanobots in der Medizin, wobei es Regisseur Sebastian Marka und Drehbuchautor Michael Comtesse gelang, dem Science-Fiction-Ansatz das richtige Maß an Realität mitzugeben und sich daher das Publikum nicht – wie leider oft, wenn der „Tatort" Zukunftsmusik spielt – vor dem Fernsehbildschirm fremdschämen musste. Selbst die alte Regel, dass der prominenteste Name im Episodenensemble am Ende der Mörder ist, verwendeten sie nur in einer Variante. So war zwar recht schnell klar, wer die Tat begangen hatte, die Suche nach dem Motiv sowie die Geschichte der Figur lieferten aber genug Spannung für den Rest des Films. *Susanne Poitz* Foto: MDR

FERNSEHTIPPS

ZDF, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Nord Nord Mord

Nachdem ein Teilnehmer des Engel-Seminars ermordet wird, entwickelt sich daraus ein persönlicher Fall für Carl Sievers (Peter Heinrich Brix). Denn eine der Teilnehmerinnen war einst seine Stalkerin. Um eine Spur zu bekommen, schmuggelt sich Hinnerk Feldmann in das Seminar ein. Ina Behrendsen will wissen, warum Seminarleiter dem Opfer Geld schuldete. (D/2021) Foto: ZDF

ZDF, 22.15 UHR ACTIONFILM

21 Bridges – Jagd durch Manhattan

Im New Yorker Stadtteil Manhatten sind zwei Männer auf der Flucht, die Rauschgift gestohlen haben. Dabei schrecken sie auch vor Polizistenmord nicht zurück: Acht Beamte müssen bei der Jagd nach ihnen ihr Leben lassen. Um sie zu fangen, riegelt der Ermittler Andre Davis (Chadwick Boseman) sämtliche Brücken, die von der Insel herunter führen, ab. (USA/2019) Foto: ZDF

PRO SIEBEN, 22.15 UHR DOKUMENTATION

Der Weinstein-Skandal

Harvey Weinstein: erfolgreicher Produzent, fünffacher Vater, Vergewaltiger. 2017 gingen mehrere namhafte Schauspielerinnen wie Ashley Judd oder Rose McGowan an die Öffentlichkeit und beschuldigten Weinstein des psychischen und sexuellen Missbrauchs. Die Doku enthüllt schonungslos, was in der Filmbranche Hollywoods hinter verschlossenen Türen vor sich geht. Foto: PRO SIEBEN

3 SAT, 22.25 UHR DOKUMENTARFILM

Die Wache

Polizeiarbeit scheint aus Krimiserien allgemein bekannt. Aber wie sieht der Alltag einer Polizeiwache tatsächlich aus? Was fordert die Beamten heraus? Dokumentarfilmerin Eva Wolf hat über Monate die Arbeit der Polizisten einer Wache in Münster begleitet, wo die Zahl der Kriminaldelikte nicht hoch ist, und dennoch ist jeder Einsatz eine Herausforderung. (D/2020) Foto: ZDF

TAGESSCHAU24

10.00 Nachrichten **10.30** Europamagazin **11.00** Nachrichten **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Nachrichten **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau **20.15** Mossad **21.15** Shift **21.30** Nachrichten **21.45** Westpol **22.15** Markt **23.00** Tagesthemen **23.35** Sport inside **0.05** Tagesschau vor 20 Jahren

ONE

16.15 Morden im Norden **17.00** Frau Temme sucht das Glück **17.50** Drei Engel für Charlie **18.40** Sturm der Liebe **20.15** Djam. Abenteuerfilm, F/GR, '17 **21.45** Maigret kennt kein Erbarmen. Kriminalfilm, F/I, 1959 **23.25** Ladies Night **0.10** Der Dänemark-Krimi: Rauhnächte. Kriminalfilm, D, 2021

ARD-ALPHA

17.45 nano **18.15** Planet Wissen HD **19.15** SmS **19.30** alpha-demokratie **20.00** Tagesschau HD **20.15** Schleichendes Gift HD **21.00** Die grüne Gefahr **21.55** W wie Wissen HD **22.25** Campus Talks **22.55** Campus Reportage **23.25** alpha-demokratie **23.55** Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.10** The Day

ZDF NEO

18.30 Bares für Rares HD **20.15** Inspector Barnaby: Unter Oldtimern. Krimireihe, GB, 2011 HD **21.45** Inspector Barnaby: Mr. Bingham ist nicht zu sprechen. Krimireihe, GB, 2011 HD **23.15** Agatha Raisin HD **23.55** Agatha Raisin HD **0.40** The Rookie HD

DMAX

14.15 Goldrausch: Parkers Neuguinea-Abenteuer **16.15** Border Control **17.15** Die Zwangsvollstrecker **18.15** Mega Mechanics **19.10** Demolition Down Under **20.15** Der Geiger **21.15** Tuning Trophy Germany **22.15** Cash für Chrom **23.10** News **23.15** Ivan & Zoran **0.15** News

RADIO

WDR 5

14.04 Scala **15.04** Quarks **17.04** Westblick **17.45** Politikum **18.04** Profit **18.30** Echo des Tages **19.04** KiRaKa **20.04** Das philosophische Radio **21.04** Dok 5 – Das Feature **22.04** U 22: Satire Deluxe **23.03** ARD Infonacht (bis **6.00**)

D KULTUR

11.05 Tonart **12.05** Studio 9 – Der Tag mit ... **13.05** Länderreport **14.05** Kompressor **15.05** Tonart **17.05** Studio 9 **18.30** Weltzeit **19.05** Zeitfragen **20.03** In Concert **21.30** Einstand **22.03** Kriminalhörspiel **23.05** Fazit **0.05** Neue Musik

DLF

17.05 Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Informationen **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.15** Andruck **20.10** Musikjournal **21.05** Musik-Panorama **22.50** Sport aktuell **23.10** Das war der Tag **0.05** Radionacht

WDR 3

9.05 Klassik Forum **12.00** Der Tag **12.10** Kultur **13.04** Lunchkonzert **14.45** Lesezeichen **15.04** Tonart **17.45** ZeitZeichen **18.00** Der Tag **18.10** Resonanzen **19.04** Hörspiel **19.35** Foyer **20.04** Konzert **22.04** Jazz & World **0.03** Nachtkonzert

EINSLIVE

5.00 1LIVE mit Olli Briesch und dem Imhof **10.00** 1LIVE mit Donya Farahani **14.00** 1LIVE mit Lara Heinz und Mitja Rybienski **18.00** 1LIVE mit Lisa Kestel **20.00** 1LIVE Plan B **23.00** 1LIVE Soundstories **0.00** Die junge Nacht der ARD

SWR 3

5.00 Die Morningshow mit Michael Wirbitzky und Sascha Zeus **9.00** Die Vormittagsshow **12.00** Topthemen am Mittag **13.00** Gottschalk & Zöller **15.00** Die Nachmittagsshow **18.00** Club **22.00** Popshop **0.00** Luna

Menschen

Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“, sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartsspitze. „Zwei Tage später erkrankte ich an Corona.“ (dpa)

Marianne Rosenberg Foto: dpa

Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tagesschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Prominenter bei der Musik-Show „The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat nicht zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)

Jens Riewa Foto: dpa

Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der schwedischen Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangskünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie. (dpa)

Greta Thunberg Foto: imago images

Nachrichten

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

BUCHEN (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehe davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekommen. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

LÜNEBURG (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien eigenen Angaben zufolge aufgrund von Spuren am Tatort und den Umständen der Tat bereits am Freitag festgenommen. Der Tatverdacht habe sich dann erhärtet, so dass eine Richterin am Amtsgericht Soltau am Samstag auf Antrag der Staatsanwaltschaft Lüneburg Haftbefehl erließ. Zu den Hintergründen der Tat nannte die Polizei keine Einzelheiten. Ersten Angaben zufolge gingen die Ermittler von einem Beziehungsdelikt aus. Nach der Tat sicherten Ermittler Spuren und befragten Personen aus dem Umfeld.

Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

HANNOVER (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

„Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

SALVADOR DE BAHIA (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

Folgenschwerer Staubsauger-Defekt

LANGWEDEL (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

Feuerschiff muss zurück in die Werft

EMDEN (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emder Feuerschiffs „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

PARIS (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

Jonas Gahr Støre (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder Foto: Terje Bendiksby/dpa

KONGSBERG. Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeiinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausgegangen.

Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann alleine gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu.

Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte.

Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdiensts der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe.

Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise darauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde.

Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte.

Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

„Es geht nicht um die Kette“

LEIPZIG (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sichergestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen.

Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen, und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin.

„Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgendermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen.

Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch. Foto: Tobias Hase/dpa

Der Sänger hatte Anfang Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Abi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen. Daraufhin erstattete Ofarim am 12. Oktober Anzeige in München. Ermittler der sächsischen Polizei waren dafür in der bayerischen Landeshauptstadt und vernahmen den Musiker nach Polizeiangaben.

Mariott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag. „Wir sind der Meinung, dass alle Hinweise am besten im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung bewertet werden“, teilte die Hotelgruppe mit. Das „Westin Leipzig“ selbst verwies auf eine beauftragte Rechtskanzlei.

Der Staatsanwaltschaft Leipzig liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor – auch von dem beschuldigten Hotelmitarbeiter wegen Verleumdung. Er schildert nach früheren Angaben die Vorkommnisse anders als der Künstler.

Russisches Filmteam zurück von der ISS

Abgedreht im All

Schauspielerin Juia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation. Foto: imago images/SNA

SCHESKASGAN (dpa). Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel an einem großen Fallschirm, bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zu dem Landeplatz.

„Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. In der Raumkapsel saß auch Kosmonaut Oleg Nowizki, der seit April auf der ISS war. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben. Die Dreharbeiten dauerten zwölf Tage. Kritiker monierten, dass viel Geld in das Projekt statt in Forschung gesteckt wurde.

Nachrichten

Auszeichnung für Herta Müller

Herta Müller Foto: dpa

KASSEL (dpa). Die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihr Wörter am bedeutsamsten waren: bei der Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert“, sagte Müller.

Premiere von Siegels „Zeppelin“

FÜSSEN (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. Siegel hatte fünf Jahre an dem dreieinhalb Stunden langen Musical gearbeitet, zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegel träumt aber davon, „dass es an den Broadway geht“.

„Die Unzertrennlichen“: Am Dienstag erscheint ein bisher unveröffentlichter Roman der französischen Schriftstellerin

Simone de Beauvoirs erster Schwarm

Von Sibylle Peine

BERLIN. Simone de Beauvoir (1908-1986) war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen als junge Frau einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhellte eine einzige Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir schon 1954 in einem Roman festgehalten, der nie erschienen ist. Bis jetzt.

„Als de Beauvoir das Manuskript Sartre zeigte, befand der es zu intim für eine Veröffentlichung. Es blieb in der Schublade“, schreibt der Rowohlt-Verlag, bei dem „Die Unzertrennlichen“ am Dienstag erscheint. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin und Feministin, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem stark autobiografisch gefärbten Roman sind die Identitäten nur schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir, die hier als Ich-Erzählerin auftritt. Die Namen eines guten Freundes, der Schule und verschiedener Landsitze sind verändert, aber leicht zu identifizieren. Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegensätzlich verlaufende Emanzipationsgeschichten.

Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer forschen, selbstbewussten Art. Sie hat etwas Rebellisches und Subversives an sich. „Dieses Mädchen hat Persönlichkeit“, sagen die Lehrerinnen. Hinzukommt ein tragischer Verbrennungsunfall, der Andrée in den Augen von Sylvie erst recht interessant macht. Die beiden Mädchen nähern sich an. Ihre Dialoge sind allerdings aus heutiger Sicht extrem steif und unkindlich, was noch durch das damals in gehobenen Kreisen übliche Siezen verschärft wird. Ein typisches Gespräch verläuft dann so: „Sie waren sicher am ersten Schultag da?“. „Ja“, sagte ich. „Hatten Sie schöne Ferien?“, fügte ich hinzu. „Sehr schöne, und Sie?“. „Sehr schöne.“

Am Anfang ist Sylvie brav und angepasst, Andrée die Eigenwillige und Unabhängige. Mit der Zeit jedoch emanzipiert sich Sylvie – genau wie Simone de Beauvoir – immer mehr. Sie sprengt das Korsett und die Erwartungen ihres bürgerlichen Elternhauses, befreit sich von den Fesseln der Kirche, ergreift selbstbewusst ein Philosophiestudium. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ihres Glaubens und den familiären Verpflichtungen zu lösen. Ihre intellektuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse werden von ihren Eltern ignoriert.

Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer Tochter. Andrée wird von ihrer riesigen wohlhabenden Familie für gesellschaftliche Aufgaben eingespannt, die sie zutiefst erschöpfen und zermürben. Das geht so weit, dass sie sich eines Tages mit einer Axt am Bein verletzt, um endlich Ruhe vor den erstickenden Ansprüchen zu finden. Ihr frühzeitiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Müdigkeit und Beängstigung“, wie Simone de Beauvoir in ihren „Memoiren einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt.

Simone de Beauvoir und ihr späterer Lebensgefährte, der französische Philosoph Jean-Paul Sartre, warten auf der Gangway eines Flugzeugs auf dem Pariser Flughafen Orly. Archivfoto: dpa

Die heftige Zuneigung zu Zaza, die diese allerdings nicht in der gleichen stürmischen Weise erwiderte, hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren. Dieser wurde von de Beauvoir als geradezu schicksalhaft empfunden. In ihren „Memoiren“ schreibt sie: „Zusammen haben wir beide gegen das zähflüssige Schicksal gekämpft, das uns zu verschlingen drohte, und lange Zeit habe ich gedacht, ich hätte am Ende meine Freiheit mit ihrem Tode bezahlt.“

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeisterung Sylvies für Andrée durchaus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennlichen“ ein Bekenntnis der Autorin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich machte und weshalb sie vielleicht das Manuskript zurückhielt. Was der Roman aber in jedem Fall ist: eine Emanzipationsgeschichte.

Doku über den Alltag der Polizei

KÖLN (tgr). Die Streife hat einen Mann geschnappt, der in einem Seniorenheim als falscher Handwerker aufgeflogen war. Den Trick mit der Verkleidung „habe ich im Fernsehen gesehen“, antwortet der Tatverdächtige während der Fahrt treuherzig auf eine Frage der Beamtin am Steuer.

Was aus dem Fall geworden ist, erfährt man im noch vor der Pandemie gedrehten Dokumentarfilm „Die Wache“ nicht. Auch der aggressive Ehemann, der Supermarkt-Räuber, der mutmaßliche Drogendealer und der betrunkene Lkw-Fahrer bleiben Randfiguren, die nicht ins Bild kommen und deren Stimmen nur verzerrt zu hören sind. Denn im Mittelpunkt stehen die Polizistinnen und Polizisten der Wache Friesenring in Münster.

Mit zäher Ausdauer bemühte sich Autorin Eva Wolf um die Drehgenehmigung vom NRW-Innenministerium und fand schließlich auch Polizistinnen und Polizisten, die der vier Monate währenden Kamera-Begleitung zustimmten. Zwar sorgen die Einsätze in regelmäßigen Abständen für dramatische Höhepunkte. Interessant aber sind vor allem die Gespräche im Streifenwagen, in denen sich Privates, die Erinnerung an berufliche Schlüsselerlebnisse und aktuelle Ereignisse mischen. Hier erweist sich, wie prägend und belastend der vermeintlich harmlose Polizei-Alltag sein kann. „Wir leisten Kern- und Basisarbeit“, sagt ein Beamter. Man sei Allrounder, Ansprechpartner der Bürger, auch Seelsorger. „Eigentlich bist du alles.“

„Die Wache“, 3sat, 18. Oktober, 22.25 Uhr

WIRTSCHAFT

Nachrichten

Commerzbank berät digital

FRANKFURT/MAIN. In ihrem geschrumpftem Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag: in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect. Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses. Bis Ende 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert.

TELEFONTIPP

Ortsgespräch - werktags

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
7-9	3U	01078	0,59
9-18	3U	01078	1,16
	Tellmio	01038	1,49
18-24	3U	01078	0,59

Ferngespräch Inland - werktags

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
	01088	01088	0,49
7-18	010012	010012	0,63
	3U	01078	1,16
18-19	01011	01011	0,49
	3U	01078	0,59
19-24	3U	01078	0,59
	01098	01098	0,89

Festnetz zum dt. Mobilfunk

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Nur aus dem Festnetz der Dt. Telekom.
Angaben ohne Gewähr.
Stand: 15.10.2021

Quelle: biallo.de

Vermittlungs-Portale rechnen mit weiter sinkenden Preisen

Schnäppchen Kfz-Versicherung

Von Carsten Hoefer

MÜNCHEN. In der Autoversicherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherungen sind nach Zahlen der Online-Portale Check24 und Verivox in den vergangenen Wochen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg ansässigen Unternehmen erwarten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungsindex sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr. Im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unteren Segment sieben bis acht Prozent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statistiker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljährlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. November.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 Euro. Das wären demnach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent weniger als im Juli. Über die Portale werden eine Vielzahl von Versicherungsverträgen online vermittelt. Die zwei Unternehmen stehen im Wettbewerb und stimmen in ihrer grundsätzlichen Analyse weitgehend überein.

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deutet darauf hin, dass wir jetzt eine verzögerte Corona-Entlastung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsführer von Verivox Versicherungsvergleich.

In der Autoversicherung hat im Oktober die alljährliche Jagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Foto: dpa

Denn 2020 war für die Versicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lockdowns ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üblich. Insgesamt zahlten die 91 Kfz-Versicherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden Euro an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nachzulesen ist das beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch eine geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Unfälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kundinnen und Kunden weiter“, sagte Rainer Klipp, Geschäftsführer Kfz-Versicherungen bei Check24. „Ob der Trend auch für das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versicherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge bedeuten nicht, dass die Kfz-Versicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeuglebens in teurere Typklassen auf. Gebrauchtwagen werden häufig von jüngeren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle verursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jahren, dass die Autoindustrie ihre Ersatzteilpreise kontinuierlich erhöht.

Laut GDV stiegen die Beitragseinnahmen der Kfz-Versicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden Euro.

Mietwagenpreise steigen

Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben“, sagte Sixt-Vorstand Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche“. Demnach erwartet er für die kommenden Monate deutliche Preissteigerungen. Zudem seien die Preise von Neuwagen in zehn Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls höhere Tarife nach sich ziehe.

Arbeitgeber zweifeln am frühen Kohleausstieg

BERLIN (dpa). Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte Dulger den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen.“

Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger kritisiert die Energiewende. Foto: dpa

Dulger verwies auf den geplanten Ausstieg aus der Kohlekraft bis spätestens 2038. „Dazu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Ausstiegsziele zu ehrgeizig gefasst haben und alternative Energien erst später sicher liefern können, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternativen diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutschland habe als stärkste Industrienation Europas eine Energiewende beschlossen, die nicht konsequent zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vielleicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Beschäftigten seien auf bezahlbare Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorgniserregend.“

Hintergrund der Diskussion ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierungen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszusteigen. „Idealerweise gelingt das schon bis 2030“, heißt es in einem Papier der Parteien, die die nächste Bundesregierung stellen wollen. Bei der Verbrennung von Kohle wird besonders viel klimaschädliches Kohlendioxid ausgestoßen.

In den betroffenen Regionen stoßen die Pläne der drei Parteien auf Skepsis. Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst forderte am Samstag, es müsse beantwortet werden, wo der Strom herkommen werde, wie Energie bezahlbar bleibe und was mit den Kohleregionen und Arbeitnehmern geschehen solle. „Wir werden Anwalt dieser Menschen und Regionen sein“, sagte der CDU-Politiker.

Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach äußerte sich zurückhaltend. „Das sind erstmal Sondierungen. Jetzt geht es in den weiteren Gesprächen um konkrete Punkte“, sagte der SPD-Politiker. Regierungschef Dietmar Woidke (SPD) hatte im September gewarnt, dass ein vorgezogener Kohleausstieg die Energiesicherheit in Gefahr bringen könnte.

Neben Brandenburg und NRW sind auch Sachsen und Sachsen-Anhalt vom Kohleausstieg betroffen. Der Bund will den Revieren mit Milliardenbeträgen helfen.

Spruch des Tages

»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter **Aaron McCarey** am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Coleraine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen **Bobby Burns** zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-Legende **Paul Leeman.** „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde **Jens Lehmann** im Februar 2003 beim Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf **Marcio Amoroso** zugestürmt war und den Brasilianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

Uli Hoeneß ist ein großer Fan von **Christian Streich.** Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er

Christian Streich Foto: dpa

den Freiburgern selbst den Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personalie Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-Jährige nur ein Leihspieler.

Nun ist das in der Welt des Profifußballs offenbar wirklich nix. Was sind schon drei Millionen Euro. Im Big Business Bundesliga ist das ein Betrag aus der Portokasse. Vergessen ist, dass eine Reihe von Proficlubs in der Pandemie Geld vom Staat erhielten und über Zukunftsängste jammerten. Der Transfermarkt erholt sich gerade.

Und dem VfB Stuttgart ist das in diesem Kanon wirklich nicht vorzuwerfen, den Griechen zu diesem Spottpreis weiter an sich zu binden. Mavropanos könnte in naher Zukunft das Vielfache einbringen. Das hatte Lothar Matthäus auch wohl gemeint.

Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Übrigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barca“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt.

Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Bereich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro an Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar überwies, dürfte in naher Zukunft fallen. Jede Wette!

Alexander Heflik plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.

Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause. Fotos: dpa (3)/Imago Team 2

LEVERKUSEN. Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürmt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafgericht in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim am Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewandowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies.

Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demütigung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler. Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an. Foto: Imago/Eibner

DORTMUND. Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist.

Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland – das passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen.

So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm, den nichts erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz.

Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlusspfiff, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot und zog mit ihm zur Südtribüne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen.

Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestreffer in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders. Erling Haaland, ein besonderer Spieler.

Gladbachs kleine Serie beendet

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone.

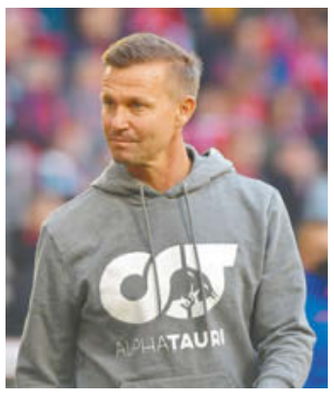
Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“

Traf: Lars Stindl Foto: dpa

Nachspiel

RB enttäuscht wieder

Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug.“ Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Mittelfeld entsprechen nicht im Ansatz den Wünschen bei RB.



Jesse Marsch

Eintracht weiter sieglos daheim

Nach dem 2:1-Erfolg vor der Länderspielpause beim FC Bayern München wähnte man sich bei Eintracht Frankfurt auf einem guten Weg. Mit einem Sieg gegen die bislang schwächelnde Hertha aus Berlin wollten die Hessen den Kontakt zum oberen Drittel herstellen – doch es kam anders, beim 1:2 kassierte die daheim weiter sieglose Eintracht den nächsten Dämpfer. „Wir sind alle schuld an dieser Niederlage, ich will das in keinster Weise auf die Spieler abwälzen. Es war zu wenig, von mir auch. Ich hätte ein Stück weit früher ins Spiel eingreifen können“, sagte Coach Oliver Glasner.

Pal Dardai

Bobic stärkt Coach Dardai

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Serie stand Coach Pal Dardai bei Hertha BSC stark in der Kritik. Mit dem 2:1 bei Eintracht Frankfurt dürfte der Ungar nun zumindest vorerst seinen Job gesichert haben. „Es geht um die Jungs, nicht um den Trainer oder seinen Job. Wenn die Jungs sich so weiterentwickeln, dann macht das immer Spaß. Ich gehe morgens mit guter Laune zur Arbeit“, sagte Dardai, dem Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic den Rücken stärkte. „Pal hat das totale Vertrauen.“

VfL rutscht in die Krise

Nur zaghaft wagten sich die schon wieder sieglosen und erneut geschlagenen Spieler des VfL Wolfsburg in ihren giftig grünen Trikots zu den eigenen Fans. Frust, Enttäuschung, Ratlosigkeit: Vom Traumstart mit Tabellenplatz eins (vier Siege in vier Spielen) ist nicht mehr viel übrig geblieben. Da habe man sie noch zum Bayern-Jäger erklärt, nun solle der VfL in einer Krise stecken, bemerkte Trainer Mark van Bommel, der seinen Stürmerstar Wout Weghorst beim 0:2 bei Union Berlin zunächst auf der Bank ließ, und brachte die „Wölfe“-Misere aus seiner Sicht auf den Punkt. „Wenn man kein Tor schießt, kann man auch nicht gewinnen.“ Der bislang letzte Sieg glückte dem Champions-League-Teilnehmer am 11. September mit einem 2:0 beim Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth. „Wenn man die letzten drei Spiele verliert, acht Gegentore kassiert, dann ist das schon relativ viel“, konstatierte Wolfsburgs neuer Rekordspieler Maximilian Arnold.

Der SC Freiburg und Union Berlin nisten sich im oberen Drittel ein

Wohltuende Bodenhaftung auch im Höhenflug

Da darf man sich ruhig einmal verwundert die Augen reiben. Acht Spieltage sind nun in der Fußball-Bundesliga absolviert – und siehe da, der SC Freiburg ist die einzige Mannschaft, die noch ungeschlagen ist. Nicht etwa der Rekordmeister aus München oder der stets hoch gehandelte BVB aus Dortmund. Nein, es sind die Breisgauer, die mit klarer Struktur und viel Leidenschaft derzeit auf Rang vier stehen. Vor den Champions-League-Teilnehmern VfL Wolfsburg und RB Leipzig oder vor Borussia Mönchengladbach.

16 Punkte sammelte die Truppe von Trainer Christian Streich bislang, startete damit so gut wie noch nie in eine Bundesliga-Saison. Zufall? Alles andere als das. Kontinuität wird an der Dreisam groß geschrieben, der Erfolg basiert auf Ruhe und Vertrauen. Streich ist im Januar zehn Jahre Chefcoach, dazu sind Sportdirektor Klemens Hartenbach (seit 2001) und Sportvorstand Jochen Saier (seit 2013) lange dabei.

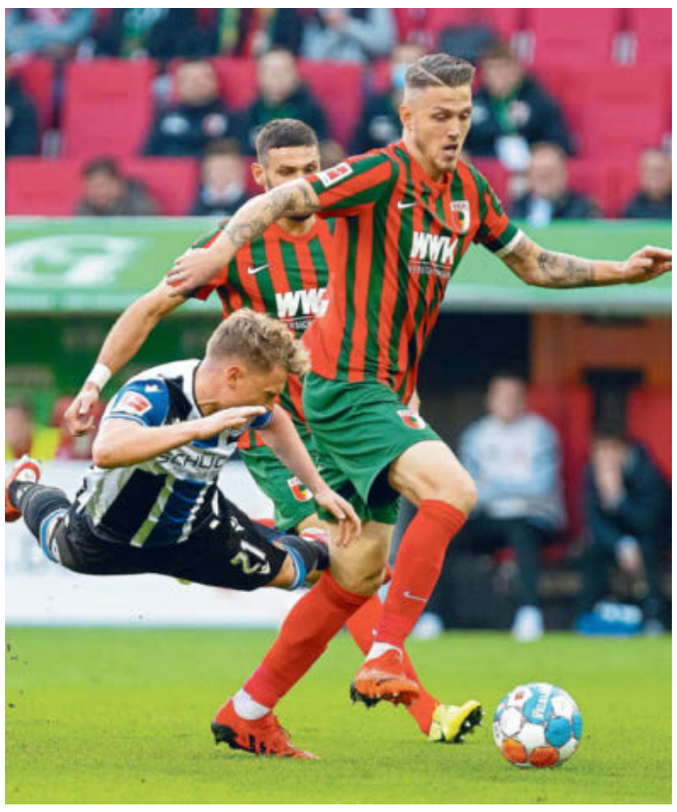
Spieltagsanalyse

Ein eingespieltes Team hinter dem Team, das beim 1:1 gegen Leipzig dem Sieg näher war als die Sachsen. Die Fans waren begeistert, feierten nach dem Remis ihre Mannschaft. „Aber die spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du mitgerissen wirst“, sagte er.

Nur knapp hinter den Freiburgern – und auch hier darf man sich durchaus die Augen reiben – folgt mit dem 1. FC Union Berlin ein zweiter Club, der mit der nötigen Gelassenheit zu Werke geht. Obwohl die Köpenicker schon in der Vorsaison die Qualifikation zur europäischen Conference League schafften und nun nach dem 2:0 gegen Wolfsburg bereits wieder 15 Zähler angesammelt haben, ist auch hier Bescheidenheit Trumpf. Trainer Urs Fischer wird nicht müde, den Klassenerhalt als oberstes Ziel auszugeben. Wohltuend, die Bodenhaftung, die in den vergangenen Jahren so einigen renommierten Vereinen durchaus gutgetan hätte. **Henner Henning**

Der VfL setzt sich in Fürth mit 1:0 durch, Augsburg und Bielefeld teilen die Punkte

Ein Gewinner im Keller



Bochums Matchwinner: Kapitän Anthony Losilla köpfte den VfL in Fürth zum wichtigen Sieg im Kellerduell. Ein solches führten auch Augsburgs Jeffrey Gouweleeuw (r.) und Robin Hack – beim 1:1 ohne Sieger. Foto: Imago/RHR-Foto und Roger Bürke

Von Jordan Razza

AUGSBURG. Arminia Bielefeld konnte auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss weiter auf seinen ersten Saisonsieg warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia am Sonntag zum Abschluss des 8. Spieltags bei den Schwaben nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus und bleibt mit fünf Punkten Vorletzter – eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Augsburger. Der große Gewinner in der unteren Tabellenregion war somit der VfL Bochum, der sich bereits am Samstag mit 1:0 (0:0) beim Mitaufsteiger SpVgg Greuther Fürth durchgesetzt hatte.

Abwehrspieler Reece Oxford (19.) brachte die bei Standardsituationen gefährlichen Hausherren vor 17 500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Führung. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die Gäste. Ein Tor von Augsburgs Jan Moravek (78.) wurde im Gegenzug wegen Abseits zurückgepfiffen, und auch der Treffer von Noah Joel Sarenren Bazee (89.) galt nicht.

Die Anzeichen auf ein Torspektakel standen schon vor Beginn des Spiels schlecht, denn mit je drei Treffern trafen die offensivschwächsten Teams der Liga aufeinander. Mit Blick auf die Bilanz – Augsburg gewann fünf der sechs Pflichtspiele gegen die Arminia – und mit Vertrauen in einen zuletzt wiedererstarkten U-21-Europameister Arne Maier konnte der FCA dennoch mit Zuversicht in das Nachbarschaftsduell starten. Bei der Arminia gab Janni Serra sein Startelfdebüt.

Das Tabellenende ziert weiterhin die SpVgg Greuther Fürth, die selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger Bochum nicht gewinnen konnte. Schlimmer noch: Die Franken werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage. Nach nur einem Punkt aus acht Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll. Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist. „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegstrainer Stefan Leitl nach dem 0:1 (0:0). „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“ Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – alle stiegen ab.

Erleichterung machte sich dagegen beim VfL breit, für den Kapitän Anthony Losilla das entscheidende Tor (80.) erzielte. Ein wichtiges Erfolgserlebnis im Abstiegskampf, den der Zweitliga-Meister schon lange vor dem Saisonstart ausgerufen hatte. „Wir wussten, dass dies ein Druckspiel ist, beide Vereine sind ja ähnlich aufgestellt, auch finanziell. Respekt, dass die Mannschaft diesem Druck standgehalten hat“, sagte VfL-Coach Thomas Reis, der mit seinem Team nach fünf sieglosen Partien am Stück endlich einmal wieder jubeln durfte.

Zitate

»Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen. Wenn das passieren sollte, werde ich mich ausruhen.«

BVB-Talent Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen

»Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.«

Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten

»Wenn ich dich jetzt höre, Jesse, muss ich sagen, bei dir lachen sie immer und bei mir schauen sie nur. Du hast dich blendend vorbereitet.«

Freiburgs Trainer Christian Streich zu Leipzigs Trainer Jesse Marsch

»Natürlich mache ich mir Sorgen. Aber ich habe mir auch Sorgen gemacht nach den vier Siegen.«

Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen hat

Der 8. Spieltag im Überblick

	Sp	S	U	N	T	TD	P
1 Bayern München (M)	8	6	1	1	29:8	+21	19
2 Borussia Dortmund (P)	8	6	0	2	22:14	+8	18
3 Bayer 04 Leverkusen	8	5	1	2	21:12	+9	16
4 SC Freiburg	8	4	4	0	12:6	+6	16
5 Union Berlin	8	4	3	1	12:9	+3	15
6 VfL Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	-1	13
7 1. FC Köln	8	3	3	2	13:14	-1	12
8 RB Leipzig	8	3	2	3	16:8	+8	11
9 1899 Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	+6	11
10 Bor. Mönchengladbach	8	3	2	3	10:11	-1	11
11 FSV Mainz 05	8	3	1	4	8:8	0	10
12 VfB Stuttgart	8	2	3	3	13:14	-1	9
13 Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	-11	9
14 Eintracht Frankfurt	8	1	5	2	9:12	-3	8
15 VfL Bochum (N)	8	2	1	5	5:16	-11	7
16 FC Augsburg	8	1	3	4	4:14	-10	6
17 Arminia Bielefeld	8	0	5	3	4:11	-7	5
18 Greuther Fürth (N)	8	0	1	7	5:20	-15	1

TORJÄGERLISTE

9 TORE
Erling Haaland – Bor. Dortmund
Robert Lewandowski – Bayern München

7 TORE
Patrik Schick – Bayer Leverkusen

6 TORE
Taiwo Awoniyi – Union Berlin

5 TORE
Serge Gnabry – Bayern München

DIE NÄCHSTEN SPIELE - 22. - 24. OKT.

FSV Mainz 05 - FC Augsburg	Fr., 20:30
Bayern München - TSG Hoffenheim	Sa., 15:30
RB Leipzig - Greuther Fürth	Sa., 15:30
VfL Wolfsburg - SC Freiburg	Sa., 15:30
Arminia Bielefeld - Bor. Dortmund	Sa., 15:30
Hertha Berlin - Bor. M'gladbach	Sa., 18:30
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	So., 15:30
VfB Stuttgart - Union Berlin	So., 17:30
VfL Bochum - Eintr. Frankfurt	So., 19:30

1899 Hoffenheim 5:0 (1:0) **1. FC Köln**
14 309 — **SR:** Tobias Reichel (Stuttgart)

Hoffenheim: Baumann - Kaderabek (2) (▶36. Richards), Akpoguma, Posch, Raum (▶81. Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (▶81. Bruun Larsen), Baumgartner (▶73. Rudy), Kramaric - Bebou (▶73. Rutter)
Köln: T. Horn - Schmitz, Mere (▶56. Kilian), Czichos (3), Ehizibue (▶75. Katterbach) - Özcan - Kainz (▶56. Schaub), Thielmann (▶79. Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (▶56. Duda)
1:0 Bebou (31.), 2:0 Bebou (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)

Borussia Dortmund 3:1 (1:0) **FSV Mainz 05**
63 812 — **SR:** Daniel Schlager (Rastatt)

Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji (2), Hummels (▶66. Pongracic), Schulz (1) - Can (▶85. Witsel) - Brandt (▶78. Wolf), Bellingham - Reus (▶85. Reinier) - Malen (▶66. Hazard), Haaland
Mainz: Zentner - Tauer (1), Widmer, Bell (2) (▶69. Burkardt), Niakhaté (1), Lucoqui (▶46. Martín) - Barreiro Martins (▶69. Lee), Stach (▶83. Papela) - Boetius, Ingvartsen (1) (▶69. Hack) - Onisiwo
1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./Handelfmeter), 2:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90.+4.) - **Bes. Vork.:** Trainer Svensson (Mainz) sieht wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte (53.).

Eintracht Frankfurt 1:2 (0:1) **Hertha BSC**
32 000 — **SR:** Deniz Aytekin (Oberasbach)

Frankfurt: Trapp - Hinteregger, Hasebe, N´Dicka - Chandler (▶46. Touré), Jakic (2) (▶69. Paciencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers (▶60. Borré), Lindström (▶46. Kamada)
Hertha: Schwolow (1) - Pekarik, Boyata, Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Richter (1) (▶61. Belfodil), Darida (▶83. Boateng), Serdar, Mittelstädt (▶73. Jastrzembski) - Piatek (▶61. Ekkelenkamp)
0:1 Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./Foulelfmeter)

Union Berlin 2:0 (0:0) **VfL Wolfsburg**
11 006 — **SR:** Sascha Stegemann (Niederkassel)

Union: Luthe - Jaeckel (1), Knoche (2), Friedrich - Ryerson, Prömel, Khedira, Gießelmann (2) (▶90.+1 Oczipka) - Kruse (▶72. Becker) - Awoniyi (▶84. Behrens), Haraguchi (▶72. Voglsammer)
Wolfsburg: Casteels - Mbabu, Bornauw, Brooks (1), Roussillon - Guilavogui (▶60. Vranckx), Arnold - Lukebakio (▶83. F. Nmecha), L. Nmecha, Waldschmidt (▶60. Baku) - Philipp (▶68. Weghorst)
1:0 Awoniyi (49.), 2:0 Becker (83.)

SC Freiburg 1:1 (0:1) **RB Leipzig**
20 000 — **SR:** Daniel Siebert (Berlin)

Freiburg: Flekken - Gulde (▶46. Sallai (▶80. Schade)), Lienhart, N. Schlotterbeck - Sildillia, M. Eggestein (▶90.+3 Keitel), Höfler, Günter - Jeong (▶75. Petersen), Grifo (▶90.+4 Demirovic) - Höler
Leipzig: Gulacsi - Klostermann, Simakan (1), Orban, Gvardiol (2) (▶78. Angelino) - Haidara (1), Kampl, Szoboszlai (▶78. Mukiele (2)) - Nkunku, Forsberg (▶67. Silva) - Poulsen
0:1 Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1 Jeong (64.) - **Bes. Vork.:** Trainer Streich (Freiburg/33.) und Marsch (Leipzig/36.) sehen wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte.

Greuther Fürth 0:1 (0:0) **VfL Bochum**
10 586 — **SR:** Bastian Dankert (Rostock)

Greuther Fürth: Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Viergever, Willems (▶83. Itter) - Griesbeck - Seguin (5), Dudziak (▶67. Green) - Tillman (▶72. Leweling) - Hrgota, Itten (1) (▶72. Abiama)
Bochum: Riemann (2) - Gamboa, Masovic (2), Lampropoulos (1), Danilo Soares - Losilla (1) - Löwen (▶88. Stafilidis), Rexhbecaj - Pantovic (▶62. Asano) - Polter (▶90.+3 Novothny), Holtmann (▶62. Blum)
0:1 Losilla (80.)

Bor. M'gladbach 1:1 (1:1) **VfB Stuttgart**
41 608 — **SR:** Dr. Felix Brych (München)

M'gladbach: Sommer - Ginter, Elvedi, Beyer - Scally (▶81. Bennetts (1)), Zakaria, Koné (2) (▶86. Neuhaus), Netz (▶66. Herrmann (1)) - Hofmann, Stindl (▶66. Pléa) - Embolo
Stuttgart: Bredlow - Mawropanos, Ito, Kempf (2) - T. Coulibaly (▶74. Förster), Nartey, Karazor (2) (▶89. Didavi), Endo, Sosa - Führich (1), Marmoush (▶74. Faghir)
0:1 Mawropanos (15.), 1:1 J. Hofmann (42.)

Bayer Leverkusen 1:5 (0:5) **Bayern München**
29 542 — **SR:** Sven Jablonski (Bremen)

Leverkusen: Hradecky - Frimpong (▶64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demirbay, Amiri - Diaby (▶64. Adli), Wirtz (▶79. Retsos), Paulinho (▶46. Tapsoba) - Schick (▶79. Alario)
München: Neuer - Süle (▶72. Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (▶40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (▶46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (▶64. Coman), Sané - Lewandowski (▶64. Musiala)
0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)

FC Augsburg 1:1 (1:0) **Arminia Bielefeld**
17 500 — **SR:** Robert Schröder (Hannover)

Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouweleeuw, Oxford - Caligiuri (▶85. Sarenren-Bazee), Maier, Strobl, Pedersen (▶78. Iago) - Zeqiri (▶67. Moravek) - Hahn (2) (▶85. Finnbogason), Vargas (1) (▶67. Cordova (1))
Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, Nilsson, Laursen - Wimmer (3) (▶46. Fernandes), Prietl, Kunze - Hack (▶88. Krüger), Okugawa (▶46. Schöpf) - Serra (▶64. Klos)
1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

Fußball international

ManU fliegt 120 km nach Leichester

MANCHESTER (dpa). Die Autobahn ist dicht, deshalb düsen Cristiano Ronaldo und Co. mal schnell im Privatjet nach Leicester – und kommen mit vier Gegentoren und einer Niederlage zurück. Jürgen Klopps FC Liverpool macht es beim Kantersieg gegen Watford besser, als „Man of the Match“ glänzt ein früherer Hoffenheim-Profi. Für die nächsten Champions-League-Gegner der deutschen Fußball-Clubs springen drei Siege und ein Remis heraus.

► **England 1:** Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Auch durch drei Tore des brasilianischen Nationalspielers und Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino gewannen die Reds am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0 (2:0) und bleiben mit 18 Punkten einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf für die Blues (45.).

► **England 2:** Manchester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Marcus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. nach Medien-Informationen in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Club begründete den kurzen Flug mit einem Stau auf der Autobahn M 6.

► **Italien:** Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste beim 1:3 (1:0) am Samstag bei Lazio Rom durch einen Foulelfmeter des früheren Bundesliga-Profis Ivan Perisic (12. Minute) in Führung. Aber die Hausherren drehten die Partie durch Treffer von Ex-BVB-Spieler Ciro Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1).

► **Niederlande:** Borussia Dortmunds Champions-League-Gegner Ajax Amsterdam hat seine Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub gewann am Samstagabend beim SC Heerenveen mit 2:0 (1:0) und feierte den siebten Sieg im neunten Saisonspiel. Die Treffer für den Meister und Pokalsieger erzielten der frühere Frankfurter Profi Sebastien Haller (24. Minute) und David Neres (75.).

Wieder einmal überragend beim 5:0-Sieg über den FC Watford: Liverpools Mohamed Salah Foto: Imago/Shutterstock

Fußball: 3. Liga

Magdeburg setzt weiter Ausrufezeichen

MAGDEBURG (dpa). Der 1. FC Magdeburg steuert in der 3. Fußball-Liga weiter auf Aufstiegskurs. Der Spitzenreiter gewann am Samstag mit 3:2 (2:1) beim SV Meppen und profitierte zusätzlich davon, dass die Verfolger am 12. Spieltag Federn ließen.

Der umjubelte Held beim FCM war Alexander Bittroff, dessen Hauptaufgabe normalerweise darin besteht, das eigene Tor zu verteidigen. In der Hänsch-Arena traf der 33 Jahre alte Verteidiger doppelt. „Schön, dass ich das auf meine alten Tage noch erleben darf. Wir haben uns das Leben allerdings selbst schwer gemacht, wir hätten die Entscheidung schon früher erzwingen können“, sagte Bittroff.

Weil es am Sonntag dem SV Wehen Wiesbaden in doppelter Unterzahl durch das 0:1 (0:0) bei Türkgücü München nicht gelang, auf Platz zwei zu springen, beträgt der Vorsprung der Magdeburger auf ein punktgleiches Quartett nun fünf Zähler. Borussia Dortmund II verlor tags zuvor in einem unterhaltsamen Spiel mit 2:4 (1:2) beim Tabellennachbarn Eintracht Braunschweig.

Bereits am Freitag hatte der VfL Osnabrück mit einem 2:1 (2:1) beim FC Viktoria Berlin vorgelegt und der 1. FC Saarbrücken triumphierte mit 3:2 (1:2). Die Partie beim Halleschen FC wurde aber von Fan-Angriffen auf Bundespolizisten und zerbrochenen Busscheiben überschattet. Verletzt wurde niemand, allerdings wurden mehrere Verfahren wegen Beleidigung, Körperverletzung und Landfriedensbruchs eingeleitet.

Sportlich überzeugend war der Auftritt des 1. FC Kaiserslautern. Die Roten Teufel bleiben dank des 3:0 (1:0)-Erfolgs gegen den SC Freiburg II in Schlagdistanz zu den vorderen Plätzen. „Wir waren eiskalt und abgezockt und haben gespielt wie eine Spitzenmannschaft“, so Mike Wunderlich.

Fußball; 2. Bundesliga

Schalke weiter im Aufwind

Von Heinz Büse

Gewöhnen sich langsam wieder an die Jubelstimmung: Schalkes Siegtorschütze Marcin Kaminski (rechts) freut sich mit Simon Terodde nach dem Erfolg in Hannover. Foto: dpa

BERLIN. Beim FC St. Pauli und dem FC Schalke 04 wächst der Glaube an eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus. Die beiden einstigen Erstligisten waren die großen Gewinner des 10. Zweitliga-Spieltages. Vor allem beim Revierclub aus Gelsenkirchen sorgten das 1:0 (0:0) in Hannover und der Sprung auf Rang drei für lange vermisste Euphorie. Erstmals seit dem Abstieg rangiert das Team auf einem Aufstiegsplatz. „Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst. Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur“, beschrieb Trainer Dimitrios Grammozis die prickelnde Atmosphäre im Stadion und die Freude über den Treffer von Marcin Kaminski in der Nachspielzeit.

Auf solch magische Momente musste die geschundene Schalker Fußball-Seele lange warten. Begleitet von 8000 Fans ließ die radikal umgebaute Mannschaft mit 16 Zu- und 24 Abgängen erkennen, dass sie immer besser funktioniert und auch ohne einen Treffer von Simon Terodde gewinnen kann. Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste Hannovers Vereinslegende Dieter Schatzschneider im eigenen Stadion nicht mit ansehen, wie seine Zweitliga-Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt, und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte der Schalker.

Drei Zähler vor den punktgleichen Verfolgern aus Regensburg und Gelsenkirchen führt St. Pauli weiter die Tabelle an. Selbst ein früher Rückstand in Heidenheim brachte die Kiezkicker nicht aus dem Konzept. Mit drei Toren binnen sechs Minuten durch Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56.) drehten sie die Partie und feierten beim 4:2 (0:1) den vierten Sieg in Serie. „Momentan macht der Blick auf die Tabelle Spaß“, sagte Mittelfeldspieler Dittgen, sieht aber noch Luft nach oben: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Von einer erfolgreichen Ausbeute kann der Hamburger SV derzeit nur träumen. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun bereits sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen St. Pauli. Selbst gegen dezimierte Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Profis auskommen mussten, kassierte das Team von Trainer Tim Walter noch den Ausgleich. „Wir haben zehn Chancen und machen wieder nur ein Tor. Das kann ja wohl nicht sein: in Überzahl und zu Hause“, klagte Torschütze Robert Glatzel.

Ähnlich wie der Tabellenachte HSV tut sich auch Werder Bremen im Kampf um die Bundesliga-Rückkehr weiterhin schwer. Nach dem 0:3 (0:1) beim SV Darmstadt 98 rutschte der Bundesliga-Absteiger auf Rang zehn ab. Die Torschützen Fabian Holland (45.) und Luca Pfeiffer (65./71.) besiegelten die bereits vierte Saisonniederlage der Bremer.

Narey beleidigt

Fußball-Profi Khaled Narey von Fußball-Zweitligisten Fortuna Düsseldorf hat über rassistische Ausfälle gegen ihn beim Spiel gegen den Hamburger SV (1:1) am Samstagabend berichtet. Auf Instagram schrieb der 27 Jahre alte ehemalige Spieler des Hamburger SV: „Vielen Dank an alle HSV-Fans, die mich gestern warm willkommen geheißen haben. Aber allen „Fans, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben, wünsche ich vom Herzen eine gute Besserung!“
Auch gegen Bakery Jatta vom Gastgeber sollen Beleidigungen gerufen worden sein. Das bestätigen HSV-Zuschauer. „So sehr wir uns über die Rückkehr vieler Fans und die tolle Atmosphäre im Volksparkstadion gefreut haben, so enttäuscht und wütend machen uns solche inakzeptablen Vorkommnisse“, schrieb der HSV via Twitter. „Der Hamburger SV steht für Vielfalt. Rassismus hat sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz. Nicht nur verbale Entgleisungen, sondern auch die Würfe von Gegenständen in Richtung handelnder Akteure akzeptieren wir nicht.“ Der Verein will umgehend „alles uns Mögliche unternehmen, um die Vorfälle aufzuklären und zu ahnden“.

Ergebnisse, Tore, Tabellen

2. Bundesliga

Darmstadt 98 - Werder Bremen 3:0
Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.) – **Zuschauer:** 13 000
Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg 0:1
Tor: 0:1 Krauß (21.) – **Zuschauer:** 16 000
Hansa Rostock - SV Sandhausen 1:1
Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoek (54.) – **Zuschauer:** 21 200
Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf 1:1
Tore: 1:0 Glatzel (19.), 1:1 Bozenik (71.) – **Zuschauer:** 38 954 – **Rot:** Prib (23./Düsseldorf)
Karlsruher SC - Erzgebirge Aue 2:1
Tore: 1:0 Schleusener (46.), 2:0 P. Hofmann (67.), 2:1 Barylla (83.) – **Zuschauer:** 12 000 – **Rot:** Gersbeck (80./KSC)
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli 2:4
Tore: 1:0 Mohr (4.), 1:1 Burgstaller (55.), 1:2 Dittgen (56.), 1:3 Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.) – **Zuschauer:** 8013
FC Ingolstadt 04 - Holstein Kiel 1:1
Tore: 0:1 Pichler (13.), 1:1 Kutschke (46.) – **Zuschauer:** 9402
SC Paderborn 07 - Jahn Regensburg 1:1
Tore: 0:1 Makridis (2.), 1:1 Pröger (71.) – **Zuschauer:** 7913
Hannover 96 - FC Schalke 04 0:1
Tor: 0:1 Kaminski (90.+5) – **Zuschauer:** 39 500

1	FC St. Pauli	10	23:10	22
2	Jahn Regensburg	10	21:11	19
3	FC Schalke 04	10	17:11	19
4	SC Paderborn	10	21:11	18
5	1. FC Nürnberg	10	12:7	18
6	SV Darmstadt 98	10	24:13	16
7	Karlsruher SC	10	16:12	16
8	Hamburger SV	10	16:12	15
9	1. FC Heidenheim	10	12:13	15
10	Werder Bremen	10	14:15	14
11	Dynamo Dresden	10	13:12	13
12	Fortuna Düsseldorf	10	14:16	12
13	FC Hansa Rostock	10	11:15	11
14	Hannover 96	10	7:13	11
15	Holstein Kiel	10	10:20	9
16	SV Sandhausen	10	9:21	8
17	FC Ingolstadt	10	7:24	5
18	Erzgebirge Aue	10	7:18	4

Die nächsten Spiele

SC Paderborn 07 - Hamburger SV	Fr., 18.30
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt 04	Fr., 18.30
Holstein Kiel - Darmstadt 98	Sa., 13.30
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	Sa., 13.30
1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim	Sa., 13.30
FC Schalke 04 - Dynamo Dresden	Sa., 20.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock	So., 13.30
Jahn Regensburg - Hannover 96	So., 13.30
SV Sandhausen - Werder Bremen	So., 13.30

Torjäger

11 Tore: Terodde (Schalke)
9 Tore: Burgstaller (St. Pauli)
8 Tore: Michel (Paderborn), Tietz (Darmstadt)
7 Tore: L. Pfeiffer (Darmstadt)
6 Tore: Glatzel (Hamburg), Hennings (Düsseldorf), Verhoek (Rostock)

3. Liga

Eintr. Braunschweig - B. Dortmund II 4:2
Tore: 1:0 Pfanne (11./Eigentor), 1:1 Pohlmann (13.), 2:1 Henning (15.), 3:1 Pena Zauner (62.), 3:2 Maloney (74.), 4:2 Kobylanski (90.+2) – **Zuschauer:** 9000 – **Besondere Vorkommnisse:** Fejzic (Braunschweig) hält HE von Taz (89.)
1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg II 3:0
Tore: 1:0 Götze (12.), 2:0 Tomiak (48.), 3:0 Wunderlich (62.) – **Zuschauer:** 18 330
Viktoria Köln - Würzburger Kickers 1:1
Tore: 1:0 Rossmann (13.), 1:1 Pourié (26.) – **Zuschauer:** 2118
FSV Zwickau - MSV Duisburg 3:2
Tore: 0:1 Ajani (29.), 1:1 Gómez (44./FE), 1:2 Ademi (46.), 2:2 D. Baumann (87.), 3:2 Voigt (90.+2) – **Zuschauer:** 3561 – **Rot:** Bakalorz (90./MSV)
Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken 2:3
Tore: 0:1 Grimaldi (25./FE), 1:1 Eberwein (43.), 2:1 Boyd (45.+1), 2:2 Jacob (49.), 2:3 Grimaldi (88.) – **Zuschauer:** 5634
Türkgücü München - Wehen Wiesbaden 1:0
Tor: 1:0 Türpitz (88.) – **Zuschauer:** 1946 – Rot: Wurtz (23./SVWW), Stritzel (35./SVWW)
SV Meppen - 1. FC Magdeburg 2:3
Tore: 1:0 Käuper (25.), 1:1 Bittroff (27.), 1:2 Ceka (35.), 2:2 Blacha (63.), 2:3 Bittroff (87.) – Zuschauer: 8739
Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück 1:2
Tore: 1:0 Kapp (7.), 1:1 Heider (13.), 1:2 Köhler (31.) – **Zuschauer:** 3112
1860 München - Waldhof Mannheim abgesagt
SC Verl - TSV Havelse Mo., 19.00

1	1. FC Magdeburg	12	25:13	25
2	Borussia Dortmund II	12	20:15	20
2	1. FC Saarbrücken	12	20:15	20
4	Eintracht Braunschweig	12	19:14	20
5	VfL Osnabrück	12	16:11	20
6	Waldhof Mannheim	11	17:9	19
7	1. FC Kaiserslautern	12	17:8	18
8	Viktoria 89 Berlin	12	23:16	18
9	SV Wehen Wiesbaden	12	17:14	18
10	Türkgücü München	12	14:17	18
11	Hallescher FC	12	21:20	17
12	FSV Zwickau	12	14:15	15
13	SV Meppen	12	12:17	15
14	TSV 1860 München	11	10:11	13
15	SC Verl	11	16:19	13
16	SC Freiburg II	12	8:16	13
17	MSV Duisburg	12	15:21	12
18	Viktoria Köln	12	14:21	10
19	Würzburger Kickers	12	6:16	8
20	TSV Havelse	11	7:23	7

Die nächsten Spiele

VfL Osnabrück - Hallescher FC	Fr., 19.00
1. FC Magdeburg - Viktoria 89 Berlin	Sa., 14.00
SV Wehen Wiesbaden - SV Meppen	Sa., 14.00
SV Waldhof Mannheim - FSV Zwickau	Sa., 14.00
1. FC Saarbrücken - 1860 München	Sa., 14.00
SC Freiburg II - SC Verl	Sa., 14.00
Würzburger Kickers - T. München	Sa. 14.00
Borussia Dortmund II - Viktoria Köln	So., 13.00
TSV Havelse - E. Braunschweig	So., 14.00
MSV Duisburg - 1. FC Kaiserslautern	Mo., 19.00

Torschützen

8 Tore: Eberwein (Halle), Gustaf Nilsson (Wehen)
7 Tore: Ademi (Duisburg)
6 Tore: Atik (Magdeburg), Cigerci (Berlin), Grimaldi (Saarbrücken), Heider (Osnabrück)

Regionalliga West

Wegberg-Beeck - M'gladbach II 1:0
Tor: 1:0 Benteke (16.) – **Zuschauer**: 520
Sportfr. Lotte - Bonner SC 0:2
Tore: 0:1 Fiedler (3.), 0:2 Teixeira (75.) – **Zuschauer:** 475
VfB Homberg - Preußen Münster 2:2
Tore: 0:1 Langlitz (6.), 1:1 M'Bengue (39.), 2:1 Marcinek (43.), 2:2 Teklab (65.) – **Zuschauer:** 600
Fortuna Köln - SV Lippstadt 08 4:2
Tore: 1:0 Najar (30.), 1:1 Steringer (38.), 1:2 Halbauer (42.), 2:2 Marquet (43.), 3:2 Imbongo Boele (68.), 4:2 Brandenburger (85.) – **Zuschauer:** 2100
Wuppertaler SV - RW Oberhausen 1:1
Tore: 1:0 Saric (50.), 1:1 Odenthal (79.) – **Zuschauer:** 2639
SV Straelen - KFC Uerdingen 2:0
Tore: 1:0 Pfeiffer (71.), 2:0 Rizzo (78.) – **Zuschauer:** 900 – **Gelb-Rot:** Atsina (37./KFC)
Rot-Weiss Essen - SC Wiedenbrück 0:0
Zuschauer: 9000 – **Rot:** Heber (42./RWE) – **Gelb-Rot:** Lohmar (52./SCW)
Fortuna Düsseldorf II - FC Schalke 04 II 5:1
Tore: 1:0 Lobinger (24.), 2:0 Köther (45.), 2:1 Dadashov (59.), 3:1 Hirschberger (64.), 4:1 Lobinger (75.), 5:1 Zorn (85.) – **Zuschauer:** 405
RW Ahlen - 1. FC Köln II 2:6
Tore: 1:0 Marzullo (6.), 1:1 Olesen (12.), 1:2 Olesen (16.), 1:3 Castrop (34.), 2:3 Eickhoff (41.), 2:4 Olesen (47.), 2:5 Obuz (76.), 2:6 Jansen (89.) – **Zuschauer:** 601
SV Rödinghausen - Alemannia Aachen 1:1
Tore: 1:0 Salman (64.), 1:1 Uzelac (90.+2) – **Zuschauer:** 742

1	RW Essen	11	28:9	26
2	Wuppertaler SV	12	20:9	23
3	Fortuna Köln	12	20:10	23
4	RW Oberhausen	11	21:7	22
5	Preußen Münster	12	23:11	22
6	1. FC Köln II	11	29:17	21
7	Fortuna Düsseldorf II	11	22:10	21
8	Borussia Mönchengladbach II	12	18:11	20
9	SC Wiedenbrück	11	13:8	19
10	SV Straelen	12	16:17	18
11	SV Lippstadt 08	12	19:21	17
12	SV Rödinghausen	11	10:14	14
13	FC Schalke 04 II	12	13:20	12
14	RW Ahlen	12	16:25	12
15	Alemannia Aachen	12	11:16	10
16	Bonner SC	12	14:23	10
17	Sportfreunde Lotte	10	7:17	9
18	FC Wegberg-Beeck	12	9:20	7
19	VfB Homberg	12	6:22	6
20	KFC Uerdingen	12	9:37	6

Die nächsten Spiele

Bonner SC - Preußen Münster	Fr., 19.30
SV Lippstadt 08 - Fortuna Düsseldorf II	Sa., 14.00
FC Schalke 04 II - VfB Homberg	Sa., 14.00
Sportfr. Lotte - FC Wegberg-Beeck	Sa., 14.00
Mönchengladbach II - SV Rödinghausen	Sa., 14.00
Alemannia Aachen - RW Ahlen	Sa., 14.00
1. FC Köln II - Rot-Weiss Essen	Sa., 14.00
SC Wiedenbrück - SV Straelen	Sa., 14.00
KFC Uerdingen - Wuppertaler SV	Sa., 14.00
RW Oberhausen - Fortuna Köln	Sa., 14.00

Bundesliga Damen

Werder Bremen - SGS Essen	1:0
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	1:2
SC Sand - Turbine Potsdam	0:1
1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg	2:1
Eintracht Frankfurt - Bayern München	3:2
1. FC Köln - FC Carl Zeiss Jena	2:0

1	Bayern München	6	26:4	15
2	Bayer Leverkusen	6	13:3	15
3	Eintracht Frankfurt	6	13:5	15
4	VfL Wolfsburg	6	15:4	13
5	1899 Hoffenheim	6	9:7	13
6	Turbine Potsdam	6	14:7	12
7	SGS Essen	6	5:8	5
8	SC Freiburg	6	9:12	4
9	1. FC Köln	6	4:16	4
10	Werder Bremen	6	2:19	4
11	FC Carl Zeiss Jena	6	2:16	2
12	SC Sand	6	1:12	1

Premier League

FC Watford - FC Liverpool	0:5
Aston Villa - Wolverhampton Wanderers	2:3
FC Southampton - Leeds United	1:0
Leicester City - Manchester United	4:2
Manchester City - FC Burnley	2:0
Norwich City - Brighton and Hove Albion	0:0
FC Brentford - FC Chelsea	0:1
FC Everton - West Ham United	0:1

1	FC Chelsea	8	16:3	19
2	FC Liverpool	8	22:6	18
3	Manchester City	8	16:3	17
4	Brighton and Hove Albion	8	8:5	15
5	Manchester United	8	16:10	14
6	West Ham United	8	15:10	14
7	FC Everton	8	13:9	14
8	FC Brentford	8	10:7	12
9	Wolverhampton Wanderers	8	8:8	12
10	Tottenham Hotspur	7	6:10	12
11	Leicester City	8	13:14	11
12	Aston Villa	8	12:12	10
13	FC Arsenal	7	5:10	10
14	Crystal Palace FC	7	8:11	7
15	FC Southampton	8	6:10	7
16	FC Watford	8	7:15	7
17	Leeds United	8	7:15	6
18	Newcastle United	7	8:16	3
19	FC Burnley	8	5:13	3
20	Norwich City	8	2:16	2

Primera División

UD Levante - FC Getafe	0:0
RS San Sebastian - Real CD Mallorca	1:0
FC Granada - Atlètico Madrid	abges.
Real Madrid - Athletic Bilbao	abges.
Rayo Vallecano - FC Elche	2:1
Celta Vigo - FC Sevilla	0:1
FC Villarreal - CA Osasuna	1:2
FC Barcelona - FC Valencia	-

1	RS San Sebastian	9	12:7	20
2	Real Madrid	8	22:10	17
3	FC Sevilla	8	11:3	17
4	Atlètico Madrid	8	11:6	17
5	CA Osasuna	9	13:12	17
6	Rayo Vallecano	9	15:9	16
7	Athletic Bilbao	8	7:4	13
8	FC Valencia	8	12:8	12
9	FC Barcelona	7	11:7	12
10	Betis Sevilla	8	11:9	12
11	FC Villarreal	8	9:5	11
12	Real CD Mallorca	9	7:13	11
13	Espanyol Barcelona	8	6:8	9
14	FC Elche	9	6:10	9
15	FC Cadiz	8	7:11	7
16	Celta Vigo	9	7:12	7
17	FC Granada	8	6:12	6
18	UD Levante	9	6:13	5
19	CD Alaves	7	2:12	3
20	FC Getafe	9	3:13	2

Serie A

Spezia Calcio - Salernitana Sport	2:1
Lazio Rom - Inter Mailand	3:1
AC Mailand - Hellas Verona FC	3:2
Cagliari Calcio - Sampdoria Genua	3:1
CFC Genua - US Sassuolo Calcio	2:2
FC Empoli - Atalanta Bergamo	1:4
Udinese Calcio - FC Bologna	1:1
SSC Neapel - FC Turin	1:0
Juventus Turin - AS Rom	

1	SSC Neapel	8	19:3	24
2	AC Mailand	8	18:7	22
3	Inter Mailand	8	23:11	17
4	AS Rom	7	16:8	15
5	Lazio Rom	8	18:13	14
6	Atalanta Bergamo	8	14:10	14
7	AC Florenz	7	10:11	12
8	FC Bologna	8	13:15	12
9	Juventus Turin	7	11:10	11
10	Udinese Calcio	8	10:12	9
11	FC Empoli	8	10:16	9
12	FC Turin	8	9:8	8
13	Hellas Verona FC	8	17:17	8
14	US Sassuolo Calcio	8	9:11	8
15	Spezia Calcio	8	10:20	7
16	Sampdoria Genua	8	11:16	6
17	CFC Genua	8	12:18	6
18	Cagliari Calcio	8	11:17	6
19	FC Venedig	7	5:12	5
20	Salernitana Sport	8	6:17	4

Ehrendivision

Feyenoord Rotterdam - RKC Waalwijk	2:2
GAE Deventer - SC Heracles Almelo	4:2
SC Heerenveen - Ajax Amsterdam	0:2
Fortuna Sittard - Cambuur-Leeuwarden	1:0
PSV Eindhoven - PEC Zwolle	3:1
AZ Alkmaar - FC Utrecht	5:1
NEC Nijmegen - Vitesse Arnheim	0:1
Sparta Rotterdam - FC Groningen	1:1
FC Twente Enschede - Willem II Tilburg	1:1

Nachrichten

TVE verliert knapp gegen Gummersbach

Handball ■ Spitzenreiter VfL Gummersbach hat mit viel Mühe seine weiße Weste beim Gastspiel vor 1502 Zuschauern gegen den TV Emsdetten gewahrt. Der Zweitligist aus Emsdetten unterlag mit 22:23 (12:8), weil Hakon Styrmisson wenige Sekunen vor dem Spielende zum Sieg traf. Die Hausherren hatten dabei vor der Pause (12:7) bereits mit fünf Toren geführt, nach dem Wechsel beim 18:12 (43.) schon auf der Siegerstraße befunden. Styrmisson traf wie TVE-Werfer Robin Janssen siebenfach, Jakob Schwabe kam auf sechs Tore.

Münster in Stuttgart chancenlos

Volleyball ■ Der sportliche Teil der Dienstreise fiel für den USC Münster recht kurz aus. Ganze 71 Minuten dauerte der Auftritt der Unabhängigen, die mit 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) beim Spitzenreiter Allianz MTV Stuttgart zu keiner Sekunde für einen Sieg in Frage kamen. Hinter den Schwäbinnen, die weiter ohne Satzverlust sind, rückte der SC Potsdam nach dem 3:0 (25:15, 25:17, 25:21) gegen den VfB Suhl auf Rang zwei vor, dahinter schoben sich die LiB Aachen dank des 3:0 (25:19, 25:21, 25:19) gegen SW Erfurt vorbei am USC auf Platz drei.

Ahlmann Zweiter in Samorin

Reiten ■ Bei der vorletzten Etappe der Global Champions Tour Springreiter hat sich der US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg gesichert. Im slowakischen Samorin setzte er sich mit seinem Pferd Theodore Manciais im Stechen durch. Zweiter wurde Christian Ahlmann (Marl) mit Dominator 2000 Z. Auf Platz drei in der mit 300 000 Euro dotierten Prüfung folgte der Niederländer Jur Vrieling mit Fiumicino van de Kalevallei. Die 15. und letzte Etappe der Millionen-Serie wird am kommenden Wochenende ebenfalls in Samorin geritten.

Hempel verliert im Achtelfinale

Darts ■ Für Florian Hempel ist die Europameisterschaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwinger von Titelverteidiger Peter Wright verlor am Samstagabend im Achtelfinale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljovic. Der zweite deutsche Teilnehmer, Gabriel Clemens, war gegen den Australier Damon Heta ausgeschieden.

Kaymer und Kieffer abgeschlagen

Golf ■ Ohne eine einzige Par-Runde waren Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick landete Kaymer (Mettmann) mit 295 Schlägen auf dem geteilten 60. Platz, der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang.

Immer mehr Sportverbände gegen eine Fußball-WM alle zwei Jahre

Gegenwind von allen Seiten für Infantino

ZÜRICH (dpa). Auf der Werbetour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre erreichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingsprojekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse ungewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organisation brachte offiziell „Sorgen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „breitere Konsultation“ aller Betroffenen.

Zudem ließ sich ein Sprecher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mitglied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschläge zur Reform des Terminkalenders zu diskutieren. Auch wenn Bach & Co. kein direktes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen.

In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem davor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhythmus auch auf andere Sportarten – unter anderem Tennis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die Formel 1 – negativ auswirken würde. „Das würde die Vielfalt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fußballs untergraben.“ Zudem würde die Ausweitung des Kalenders zu Herausforderungen für den Frauenfußball führen. Uefa-Chef Aleksander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich dagegen wehren, bis der gesunde Menschenverstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sagte ein Uefa-Sprecher.

Handball: Kiel nur mit Remis / Spielabbruch in Wuppertal wegen eines Notfalls

Magdeburg setzt Serie fort

Von Nils Bastek

Nur schwer zu stoppen war Magdeburgs Michael Damgaard (sieben Tore), den hier die Flensburger Johannes Golla (li.) und Mads Mensah Larsen vergeblich aufzuhalten versuchen. Foto: dpa

MAGDEBURG. Der SC Magdeburg stürmt weiter verlustpunktfrei und als Tabellenführer durch die Handball-Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im Topspiel am Sonntag setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vizemeisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzenreiter ist stattdessen der SCM.

„Ich finde, die Mannschaftsleistung war einfach unglaublich“, sagte Magdeburgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bester Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die immer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die jeweils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wanne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärtsspiele wie in Kiel oder Magdeburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, erklärte Flensburgs Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es noch mal ganz deutlich: Diese Ansprüche, die wir haben, die werden wir behalten – darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wollen.“

Diesen Ansprüchen kann die SG momentan jedoch vor allem aufgrund erheblicher Verletzungssorgen nicht gerecht werden. In der Anfangsphase hielt Machullas Mannschaft die Partie zwar noch offen, doch schon Mitte der ersten Halbzeit zog der Gastgeber immer weiter davon. „Wir haben einen kleinen Kader, wir können wenig wechseln. Das sieht man über 60 Minuten, uns fehlt dann ein wenig die Kraft“, sagte Flensburgs Spielmacher Jim Gottfridsson. Immer wieder unterliefen den Norddeutschen leichte Ballverluste, die Magdeburg mit schnellen Gegenstößen bestrafte.

Zur Nebensache geriet der Handball bei der Partie des Bergischen HC gegen die HSG Wetzlar. Das Spiel in Wuppertal war in der 52. Minute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Nach Angaben des BHC kam es zu „zwei medizinischen Notfällen während und nach der Partie“. Demnach einigten sich die Teams und die Spielleitung nach dem ersten Notfall bereits auf den Abbruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs führte Wetzlar 21:19. Wie die Partie gewertet wird, war ebenfalls noch offen. „In kürzester Zeit war Hilfe vor Ort, darunter ein Kardiologe und ich als Allgemeinmediziner“, sagte BHC-Mannschaftsarzt Oliver Riemann der „Westdeutschen Zeitung“ zum Ablauf der Hilfeleistung, die planmäßig und unverzüglich verlaufen sei. Demnach war einer der Betroffenen nach 30 Minuten per Rettungswagen ins Herzzentrum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeitpunkt sei die Wiederbelebung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren keine weiteren Details bekannt.

Tennis: Nach dem Aus in Indian Wells geht es nach Wien

Zverevs Endspurt in Europa

Alexander Zverev schied in Indian Wells gegen Taylor Fritz aus und machte sich umgehend auf den Heimweg. Foto: Imago/Icon SMI

INDIAN WELLS (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich sofort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Handschlag mit dem Überraschungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hallen-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Führung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Hamburger in der Nacht zu Samstag 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und vergab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos’ Niederlage, war ich so etwas wie der Favorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war einfach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“

Der Weltranglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6 gegen Nikolos Bassilaschwili verloren. Der Georgier bezwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie überraschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen Dollar dotierten Hartplatzturniers.

Zverevs nächste Tennis-Station ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe ich kann da gut spielen“, sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stockholm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er in Indian Wells noch nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger. Und düste umgehend davon.

Eishockey: Absage aus München

MÜNCHEN (dpa). Das für Sonntag geplante bayerische Derby in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) zwischen dem EHC RB München und den Nürnberg Ice Tigers ist wegen einiger Corona-Fälle abgesagt worden. Im Team der Münchner seien mehrere Spieler positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige deutsche Meister EHC am Samstag mit. Auch Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen. Alle infizierten Personen seien umgehend isoliert worden, zudem hätten sich alle anderen Mannschaftsangehörigen bis Sonntag in Quarantäne begeben.

Unterdessen haben die Eisbären Berlin ihre Siegesserie ausgebaut. Gegen den ERC Ingolstadt gewannen die Hauptstädter mit 6:3 (3:0, 3:1, 0:2) und feierten damit wettbewerbsübergreifend den sechsten Erfolg nacheinander. Blaine Byron traf zweimal für den deutschen Meister.

Eishockey

DEL

EHC RB München - Nürnberg Ice Tigers	abgesagt
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie	n.P. 2:3
Straubing Tigers - Schwenninger Wild Wings	1:2
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1
Krefeld Pinguine - Augsburger Panther	3:1

1	Adler Mannheim	12	39:20	28
2	EHC RB München	11	42:28	25
3	Eisbären Berlin	12	43:28	25
4	Grizzlys Wolfsburg	12	37:28	25
5	Iserlohn Roosters	12	38:31	21
6	Düsseldorfer EG	12	36:37	19
7	Kölner Haie	12	41:35	18
8	Augsburg Panthers	12	36:40	18
9	Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10	Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11	Krefeld Pinguine	12	31:42	14
12	Straubing Tigers	12	36:43	13
13	ERC Ingolstadt	12	35:46	13
14	Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15	Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio.Dollar); Halbfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3
Viertelfinale: Fritz - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Bassilaschwili - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar); Halbfinale: Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapenko (Lettland/24) 3:6, 6:3, 7:5

Golf

Europa-Tour in San Roque (3 Mio. Euro)
Endstand nach 4 Runden (Par 71): 1. 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Söderberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. u.a. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78)

Leichtathletik

Halbmarathon-DM in Hamburg
Männer: 1. Simon Boch (Regensburg) 1:02:24 Std.; 2. Sebastian Hendel (Braunschweig) 1:02:25; 3. Samuel Fitwi Sibhatu (Gerolstein) 1:02:29; 4. Konstantin Wedel (Regensburg) 1:03:00; 5. Tom Gröschel (Rostock) 1:03:04; 6. Florian Röser (Konstanz) 1:03:11
Frauen: 1. Miriam Dattke (Regensburg) 1:09:59 Std.; 2. Blanka Dörfel (Berlin) 1:11:51; 3. Hanna Gröber (Tübingen) 1:14:26; 4. Melina Wolf (Karlsruhe) 1:14:49; 5. Thea Heim (Regensburg) 1:14:57; 6. Sandra Morchner (Kassel) 1:15:13

Paris-Marathon
Männer: 1. Elisha Rotich (Kenia) 2:04:21 Std.; 2. Hailelmaryam Kiros (Äthiopien) 2:04:41; 3. Hillary Kipsambu (Kenia) 2:04:44; 4. Barselius Kipyego (Kenia) 2:04:48; 5. Abayneh Degu (Äthiopien) 2:04:53; 6. Morris Gachaga (Kenia) 2:05:09
Frauen: 1. Tigist Memuye (Äthiopien) 2:26:12 Std.; 2. Yenenesh Dinkesa (Äthiopien) 2:26:15; 3. Fantu Jimma (Äthiopien) 2:26:22; 4. Waganesh Mekasha (Äthiopien) 2:26:37; 5. Janet Ruguru (Kenia) 2:27:06; 6. Yeshi Chekole (Äthiopien) 2:27:11

Reiten

Global Champions Tour in Samorin
Springprüfung mit Stechen: 1. Spencer Smith (USA) mit Theodore Manciais 0 Strafpkt./39,57 Sek. (Stechen); 2. Christian Ahlmann (Marl) mit Dominator 2000 Z 0/39,59; 3. Jur Vrieling (Niederlande) mit Fiumicino van de Kalevallei 0/40,00; 4. Jessica Springsteen (USA) mit Don Juan van de Donkhoeve 0/40,48; 5. Scott Brash (Großbritannien) mit Hello Vincent 0/40,56; 6. Bart Bles (Niederlande) mit Kriskras DV 0/41,84; 7. Daniel Deußer (Rijmenam/Belgien) mit Bingo Ste Hermelle 4/39,34; ... 10. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit Lacasino 8/43,82; ... 15. Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Don Diarado 4/1:13,55 Min. (1. Umlauf); 24. Laura Klaphake (Steinfeld) mit Quin 8/1:15,33; Zoe Ostermann (Münster) mit Ferrari VDL aufgegeben

Global Champions Tour-Gesamtwertung, Stand nach 14 von 16 Wettbewerben: 1. Peder Fredricson (Schweden) 249,0 Pkt.; 2. Olivier Robert (Frankreich) 232,0; 3. Ben Maher (Großbritannien) 228,0; 4. Edwina Tops-Alexander (Australien) 223,0; 5. Christian Ahlmann (Marl) 210,0; 6. Sergio Alvarez Moya (Spanien) 203,0; 7. Spencer Smith (USA) 201,0; 8. Max Kühner (Österreich) 195,0; 9. Henrik Von Eckermann (Schweden) 194,0; 10. Bart Bles (Niederlande) 190,0; ... 20. Marcus Ehning (Borken) 126,0; 22. Christian Kukuk (Riesenbeck) 126,0; 26. Daniel Deußer (Rijmenam/Belgien) 120,0; 27. Laura Klaphake (Steinfeld) 120,0; 28. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) 117,0; 52. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) 68,0

Handball

Bundesliga

Bergischer HC - HSG Wetzlar	abgebrochen
Rhein-Neckar Löwen - DHfK Leipzig	abgesagt
SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt	33:28
TBV Lemgo Lippe - THW Kiel	21:21
TVB Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten	27:26
HSV Hamburg - GWD Minden	31:27

1	SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2	Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3	THW Kiel	7	212:167	12:2
4	Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5	HSV Hamburg	8	235:222	9:7
6	SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
7	Bergischer HC	6	150:151	7:5
8	HC Erlangen	7	171:177	7:7
9	TBV Lemgo	6	164:153	6:6
10	MT Melsungen	7	175:190	6:8
11	HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12	DHfK Leipzig	6	155:156	5:7
13	Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14	TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15	TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
16	HBW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
17	TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18	TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

2. Bundesliga

TuSEM Essen - Die Eulen Ludwigshafen	24:24
Bayer Dormagen - VfL Eintracht Hagen	25:30
HC Empor Rostock - TuS Ferndorf	25:20
EHV Aue - HC Elbflorenz Dresden	26:26
TV Hüttenberg - Rimpar Wölfe	32:23
ASV Hamm-Westfalen - SG BBM Bietigheim	30:24
HSG Nordhorn-Lingen - HSC 2000 Coburg	29:26
TV Großwallstadt - ThSV Eisenach	35:28
TV Emsdetten - VfL Gummersbach	22:23
Dessau-Roßlauer HV - Lübeck-Schwartau	28:26

1	VfL Gummersbach	6	178:140	12:0
2	Eintracht Hagen	6	189:160	10:2
3	TV Hüttenberg	6	177:150	10:2
4	TuSEM Essen	6	167:164	9:3
5	HCE Rostock	6	166:158	8:4
6	HSG Nordhorn-Lingen	6	173:168	8:4
7	ASV Hamm-Westfalen	5	139:129	7:3
8	EHV Aue	6	165:168	6:6
9	Dessau-Roßlauer HV	6	175:181	6:6
10	SG Bietigheim	6	167:165	5:7
11	TV Emsdetten	6	158:158	5:7
12	HC Elbflorenz	6	169:172	5:7
13	HSC Coburg	6	161:168	4:8
14	TV Großwallstadt	6	168:182	4:8
15	VfL Lübeck-Schwartau	6	161:175	4:8
16	TSV Dormagen	6	140:154	4:8
17	Rimpar Wölfe	6	143:165	4:8
18	Die Eulen Ludwigshafen	5	142:142	3:7
19	ThSV Eisenach	6	165:183	2:10
20	TuS Ferndorf	6	151:172	2:10

Basketball

Bundesliga

Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt	86:76
Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz	84:93
BG Göttingen - MHP Riesen Ludwigsburg	78:69
Synt. MBC Weißenfels - s.Oliver Würzburg	95:73
Hakro Merlins Crailsheim - Ratiopharm Ulm	71:93
FC Bayern München - Giessen 46ers n.V.	71:64
Brose Bamberg - Academics Heidelberg	72:68
Hamburg Towers - Medi Bayreuth	77:70
EWE Baskets Oldenburg - Alba Berlin	74:92

1	Brose Bamberg	4	337:314	8
2	MLP Academics Heidelberg	4	301:281	6
3	Telekom Baskets Bonn	4	331:325	6
4	Niners Chemnitz	4	334:330	6
5	Syntainics MBC Weißenfels	4	391:370	6
6	FC Bayern München	3	250:230	4
7	BG Göttingen	3	244:232	4
8	Alba Berlin	4	341:299	4
9	Riesen Ludwigsburg	4	298:300	4
10	Ratiopharm Ulm	4	335:324	4
11	Hamburg Towers	4	320:312	4
12	s.Oliver Würzburg	3	247:294	2
13	Medi Bayreuth	3	230:235	2
14	Hakro Merlins Crailsheim	4	372:375	2
15	Gießen 46ers	4	305:309	2
16	Löwen Braunschweig	4	354:371	2
17	EWE Oldenburg	4	322:340	2
18	Fraport Skyliners Frankfurt	4	279:350	0

2. Bundesliga Pro B

B. Wolmirstedt - Dragons Rhöndorf	94:67
Lok Bernau - ETV Hamburg	95:78
EN Baskets Schwelm - ART Düsseldorf	88:85
SC Rist Wedel - WWU Baskets Münster	72:94
TKS 49ers - RheinStars Köln	75:70
BSW Sixers - Iserlohn Kangaroos	96:85

1	WWU Baskets Münster	4	390:275	8
2	Baskets Wolmirstedt	4	343:300	8
3	BSW Sixers	4	346:321	6
4	TKS 49ers	4	308:287	6
5	Iserlohn Kangaroos	4	361:315	6
6	SC Rist Wedel	4	348:302	4
7	EN Baskets Schwelm	4	315:335	2
8	ART Giants Düsseldorf	4	332:327	2
9	RheinStars Köln	4	307:345	2
10	Dragons Rhöndorf	4	258:357	2
11	Lok Bernau	4	322:361	2
12	ETV Hamburg	4	296:401	0

Volleyball

Bundesliga Frauen

SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC	0:3
Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt	3:0
SC Potsdam - VfB Suhl	3:0
Nawaro Straubing - VC Neuwied	3:0
Allianz MTV Stuttgart - USC Münster	3:0
VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg	1:3

1	MTV Stuttgart	3	9:0	9
2	SC Potsdam	3	9:2	8
3	Ladies in Black Aachen	3	8:5	6
4	USC Münster	3	6:4	6
5	RR Vilsbiburg	3	6:4	6
6	Dresdner SC	3	6:5	5
7	VfB 91 Suhl	3	5:6	4
8	VC Wiesbaden	3	5:6	3
9	NawaRo Straubing	3	3:6	3
10	SWE Erfurt	3	3:7	3
11	Schweriner SC	3	2:9	1
12	VC Neuwied	3	1:9	0

Hockey

Pro League, Herren

Belgien - Deutschland	6:1
Belgien - Deutschland	5:4

Pro League, Damen

Belgien - Deutschland	1:0
Belgien - Deutschland	3:1

Silvester in den Bergen ist ein Erlebnis. Foto: www.swiss-images.ch

Silvester in den Schweizer Bergen

Einen unvergesslichen Jahreswechsel können WZ-Leser bei einer Reise vom 29. Dezember bis 2. Januar erleben. Losgelöst vom Alltag genießt man Tage mit wunderbaren Ausflügen.

Mit dem Flugzeug geht es von Düsseldorf nach Mailand und zurück. Zu den Leistungen gehören vier Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Drei-Sterne-Superior-Hotel „Delfino“ in Lugano (Landeskategorie), drei Abendessen im Hotel, eine stilvolle Silvesterfeier mit Musik und Tanz im Hotel und ein Imbiss am Neujahrstag. Man unternimmt einen Stadtspaziergang durch Lugano, einen Ausflug „In die Gotthard Region mit Fahrt im legendären Glacier Express von Andermatt nach Chur“, einen Rundgang durch Ascona und erlebt das „Farbenmeer über Ascona am Lago Maggiore“ mit Besuch des Neujahrsfeuerwerks sowie eine Stadtrundfahrt durch Mailand.

Die Reise kostet 1195 Euro pro Person im Doppelzimmer. Ermäßigung bei Eigenanreise pro Person 200 Euro. Buchung bei Mondial Tours GmbH, Im Lehrer Feld 24, 89081 Ulm, Tel. 0731/966 96-0, E-Mail: info@mondial-tours.com

Nikosia ist die Hauptstadt Zyperns. Foto: fotolia.com/Klemen Misic

Jahreswechsel auf Zypern

Zypern steht für mediterrane Kultur, ausgezeichnete Kulinarik und südländisches Lebensgefühl. Zur Jahreswende herrschen milde Temperaturen – gute Voraussetzungen für entspannte Tage vom 29. Dezember bis 4. Januar. Auf dieser Reise erlebt man Ausflüge durch die prächtige Natur und idyllische Dörfer.

Von Düsseldorf fliegt man nach Larnaca. Auf die Reisenden warten unter anderem sechs Übernachtungen mit Halbpension im Vier-Sterne-Hotel „Atlantica Miramare Beach“ in Limassol, verschiedene Ausflüge und ein Silvester Gala-Dinner. Der Preis liegt bei 1380 Euro pro Person im Doppelzimmer. Zusätzlich buchbar: Einzelzimmerzuschlag 180 Euro, Aufpreis Zimmer mit Meerblick p.P. 45 Euro, Ausflug „Famagusta und Salamis“ 90 Euro, Ausflug „Troodos Gebirge & Kykko-Kloster“ 65 Euro. Buchung und Beratung bei Mondial Tours GmbH, Tel. 0731/966960, E-Mail: info@mondial-tours.com. Reiseveranstalter: Mondial Tours MTSA, CH-Locarno

Wintermärchen am Wolfgangsee

Im besinnlichen Advent bezaubern das malerische St. Gilgen und der eindrucksvolle See WZ-Leser bei einer Reise vom 2. bis 7. Dezember.

Die Friedenslicht-Laterne am Wolfgangsee ist ein Hingucker in der Adventszeit. Foto: WTG-kunstbahr

Lichterglanz, Christkindlmärkte und die typische österreichische Ruhe und Gelassenheit erwarten die WZ-Leser bei dieser Adventsreise an den Wolfgangsee. Die winterliche Landschaft lockt zu ausgedehnten Spaziergängen und beim Besuch der traditionellen Weihnachtsmärkte rund um den Wolfgangsee kommt echte Festtagsstimmung auf.

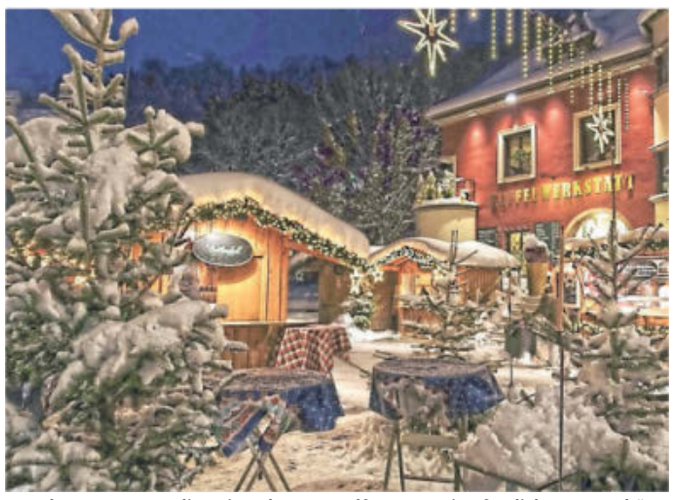
Bequeme Anreise im 1. Klasse-Sonderzug AKE-Rheingold

Bequem und komfortabel geht es im privaten 1. Klasse-Sonderzug AKE-Rheingold unter anderem ab dem Düsseldorfer und Kölner Hauptbahnhof in den vorweihnachtlichen Urlaub vom 2. bis 7. Dezember. Die Gäste nehmen im Großraum- oder Abteilwagen auf fest reservierten und bequemen Sitzen Platz und im mitgeführten Speisewagen werden auf Wunsch frische Speisen serviert.

Vor Ort ist wahlweise das Vier Sterne Hotel Gasthof zur Post oder das Vier Sterne Hotel Hollweger buchbar. Das Hotel Gasthof zur Post liegt mitten im Herzen des Ortes und lädt durch seine Kombination aus traditionellem Ambiente und innovativem Design zum Verweilen ein. Aber auch das Vier Sterne Hotel Hollweger hat einiges zu bieten. Neben dem traumhaften Blick auf das verträumte St. Gilgen, den Wolfgangsee und die Berge besticht es vor allem mit seinem großzügigen Wellnessbereich, der unter anderem mit Panorama-Hallenbad, Sauna und Gradiergrotte nach einem ereignisreichen Tag zum Entspannen einlädt.

Fahrt mit dem Adventsschiff und Fackelwanderung mit Umtrunk

Das weihnachtlich geschmückte St. Gilgen und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Wolfgangsee-Region können die WZ-Leser während verschiedener Programmpunkte entdecken. Bei einer Ortsführung gibt es den Urlaubsort mit einem einheimischen Guide zu entdecken, der alles Wissenswerte über die Gastgebergemeinde näherbringt. Auch das benachbarte St. Wolfgang mit seinem schönen Weihnachtsmarkt wird bei einer Fahrt mit dem Adventsschiff über den See mit herrlichem Panoramablick auf die Berge des Salzkammerguts besucht. Für besondere vorweihnachtliche Stimmung sorgen eine geführte Fackelwanderung mit Umtrunk sowie der Besuch des „Barocken Hirtenspiels“ im Mozarthaus St. Gilgen.



Im Advent erwartet die Reisenden am Wolfgangsee eine festliche Atmosphäre. Foto: Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft

Adventszauber und Wasserspiel auf Schloss Hellbrunn

Ganz im Zeichen der besinnlichen Adventszeit steht dann auch ein Tagesausflug nach Salzburg auf dem Reiseprogramm. Die Mozartstadt lernen die Reisenden zunächst während eines Stadtrundgangs näher kennen. Vor den Toren der Stadt wartet dann auf Schloss Hellbrunn der „Adventszauber“.

Die berühmten Hellbrunner Wasserspiele gelten als wahres Spektakel, das heute noch genauso erlebt werden kann wie vor mehr als 400 Jahren. Dort erleben die Teilnehmer einen besonders schönen Adventsmarkt im Innenhof des Schlosses und entdecken den zauberhaften Märchenwald auf der in warmes Licht eingetauchten Schlossanlage.

IHR VORTEIL

LEISTUNGEN An- und Abreise im nostalgischen 1. Klasse-Sonderzug AKE-Rheingold mit Speisewagen; Sitzplatzreservierung; Bus- und Gepäcktransfer zum Hotel; fünf Übernachtungen inklusive Halbpension; Schiffsfahrt nach St. Wolfgang; Ortsführung in St. Gilgen; Besuch des „Barocken Hirtenspiels“ im Mozarthaus St. Gilgen; geführte Fackelwanderung mit Umtrunk; Ausflug ins adventliche Salzburg inkl. Stadtführung und Besuch des Adventsmarkts auf Schloss Hellbrunn; persönliche AKE-Reiseleitung

TERMIN 2. bis 7. Dezember

ZUSTIEGE Düsseldorf Hbf, Köln Hbf, Duisburg Hbf

PREIS Die Reise kostet im Doppelzimmer ab 1099 Euro pro Person, im Einzelzimmer ab 1199 Euro. WZ-Abonnenten erhalten ein Sektfrühstück gratis im Zug.

BERATUNG UND BUCHUNG Buchen kann man direkt beim Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik - Jörg Petry e.K., Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein, Tel. 06591/949 987 99
www.ake-eisenbahntouristik.de

Mandelblüte auf Mallorca

Den Frühling auf der „Königin der Balearen“ erleben WZ-Leser vom 3. bis 13. März.

Ende Januar, wenn es in Deutschland noch tiefster Winter ist, beginnt auf Mallorca schon die Frühlingszeit mit schönen, sonnigen Tagen und oft angenehmen Temperaturen zwischen 15 und 20 Grad. Genau die richtigen Bedingungen für die Knospen der berühmten mallorquinischen Mandelbäume, die sich um diese Jahreszeit zu öffnen beginnen und sich in prachtvolle weiße und roséfarbene Wolken verwandeln. Aufgrund der großen Nachfrage wurde diese beliebte Flugreise auch 2021 wieder in das Programm aufgenommen.

Die Mandelblüte ist eine besondere Zeit auf Mallorca. Foto: Pixabay

1. Tag: Anreise nach Mallorca

Die Reisenden fliegen von Düsseldorf nach Mallorca. Nach der Zimmerverteilung im Hotel an der Playa de Palma stellt der örtliche Reiseleiter das Programm der kommenden Tage bei einem Willkommenscocktail vor.

3./4./7./8./10.Tag: Zur freien Verfügung

Diese Tage stehen zur Entspannung und Erholung unter der spanischen Frühlingssonne zur individuellen Gestaltung offen. Man kann die Annehmlichkeiten des Hotels genießen oder über die Promenade an der Playa de Palma bummeln.

2. Tag: Stadterkundung von Palma, Ausflug nach Valdemossa

An diesem Tag besucht man die Hauptstadt Mallorcas, Palma, eine der Perlen des Mittelmeeres. Die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten dieser mittelalterlichen Stadt lernen die Teilnehmer kennen, wie zum Beispiel das Wahrzeichen, die Kathedrale La Seu - Eintritt inklusive. Über das altertümliche Bergdorf Valdemossa mit dem berühmten Kartäuser-Kloster geht es zurück zum Hotel.

5. Tag: Tradition und Folklore, Westküste, La Granja de Esporles

Nach dem Frühstück geht es nach Puerto Andratx. Bei der Fahrt entlang der Westküste genießt man die wunderschöne Aussicht. Im Herzen Mallorcas besucht man ein ehemaliges Kloster des 12. Jahrhunderts, wo die Möglichkeit besteht, viele typische Produkte der mallorquinischen Küche zu probieren: die Buñuelos, die Konfitüren, das Feigenbrot, die mallorquinische Wurst, der Käse und die Kräuterschnäpse Palo und Hierbas. Eine Vorführung traditioneller Volkstänze steht ebenfalls auf dem Programm.

6. Tag: Tagesausflug nach Sineu, Formentor und Binissalem

Im Zentrum der Insel liegt das Städtchen Sineu, bekannt für seinen großen Bauernmarkt, der älteste auf Mallorca. In Port de Pollensa bleibt Zeit für ein Mittagessen. Danach führt der Ausflug zum Aussichtspunkt Es Colomer am Cabo Formentor.

9. Tag: Bergdörfer & Olivenöl

Das Bergdorf Fornalutx wurde mehrmals zum schönsten Dorf Spaniens gewählt und wird bei einem Rundgang erkundet. Dann folgt eine kurze Wanderung (ca. 45 Min.) in Richtung Sóller zum Haus der Familie Det. Sie gehört zu den drei Familien auf Mallorca, die die Tradition in der handwerklichen Herstellung von Olivenöl bewahrt haben. Dort wird eine mallorquinische Vesper gereicht.

11.Tag: Rückreise nach Deutschland

Bustransfer zum Flughafen und Rückflug nach Düsseldorf.

IHR VORTEIL

LEISTUNGEN Flug ab/bis Düsseldorf, Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen, zehn Übernachtungen im 4* Hotel El Cid mit Frühstück und Abendessen, Willkommenscocktail im Hotel, Tagesausflug „Palma & Valdemossa“, Eintritt in die Kathedrale von Palma, Tagesausflug „Tradition und Folklore in Mallorca“, Besuch einer Folkloreshow mit Volkstänzen, Tagesausflug nach Sineu, Formentor und Binissalem, Tagesausflug „Bergdörfer & Olivenöl“, traditionelle mallorquinische Vesper, Ausflüge in klimatisierten Reisebussen, Reiseinformationen, Alt & Jung Reisebegleitung (ab 20 Personen), Taxigutschein

PREIS 1238 Euro pro Person im Doppelzimmer, 200 Euro EZ-Aufpreis

BUCHUNG beim Veranstalter Alt & Jung, Tel. 0211/5008000.

Mit Luxus-Schiff durch die Niederlande

Vom 18. bis 22. November steuert man unter anderem Rotterdam und Amsterdam an.

Vom 18. bis 22. November führt eine Flusskreuzfahrt bis in die Welthafenstädte Rotterdam und Amsterdam. Von Düsseldorf aus geht es zunächst den Rhein stromabwärts nach Nimwegen, dank der Römer die älteste Stadt der Niederlande. Weiter geht die Reise nach Rotterdam. Der Hafen ist einer der größten Seehäfen der Welt und der mit Abstand größte Tiefwasserhafen Europas. Im Gegensatz hierzu stehen die ruhigen und malerischen Grachten der Weltstadt Amsterdam, wo die Schiffe als nächstes vor Anker gehen. Über das mittelalterliche Utrecht mit gotischem Dom und malerischen Kanälen erreicht man Arnheim. Über den Waal kehrt man zurück nach Düsseldorf.

Für diese Fahrt sind zwei moderne und luxuriöse Fünf-Sterne-Hotelschiffe der Schweizer Scylla Reederei vorgesehen: Die baugleichen Schwesterschiffe MS Oscar Wild und MS Emily Bronté wurden exklusiv für diese Reise gechartert. Die Schiffe bilden durch ihre elegante und luxuriöse Ausstattung, die geräumigen und komfortablen Kabinen sowie durch die hervorragende Gourmet-Bordküche den passenden Rahmen für die letzte große Reise der Saison 2021 des Veranstalters Alt & Jung.

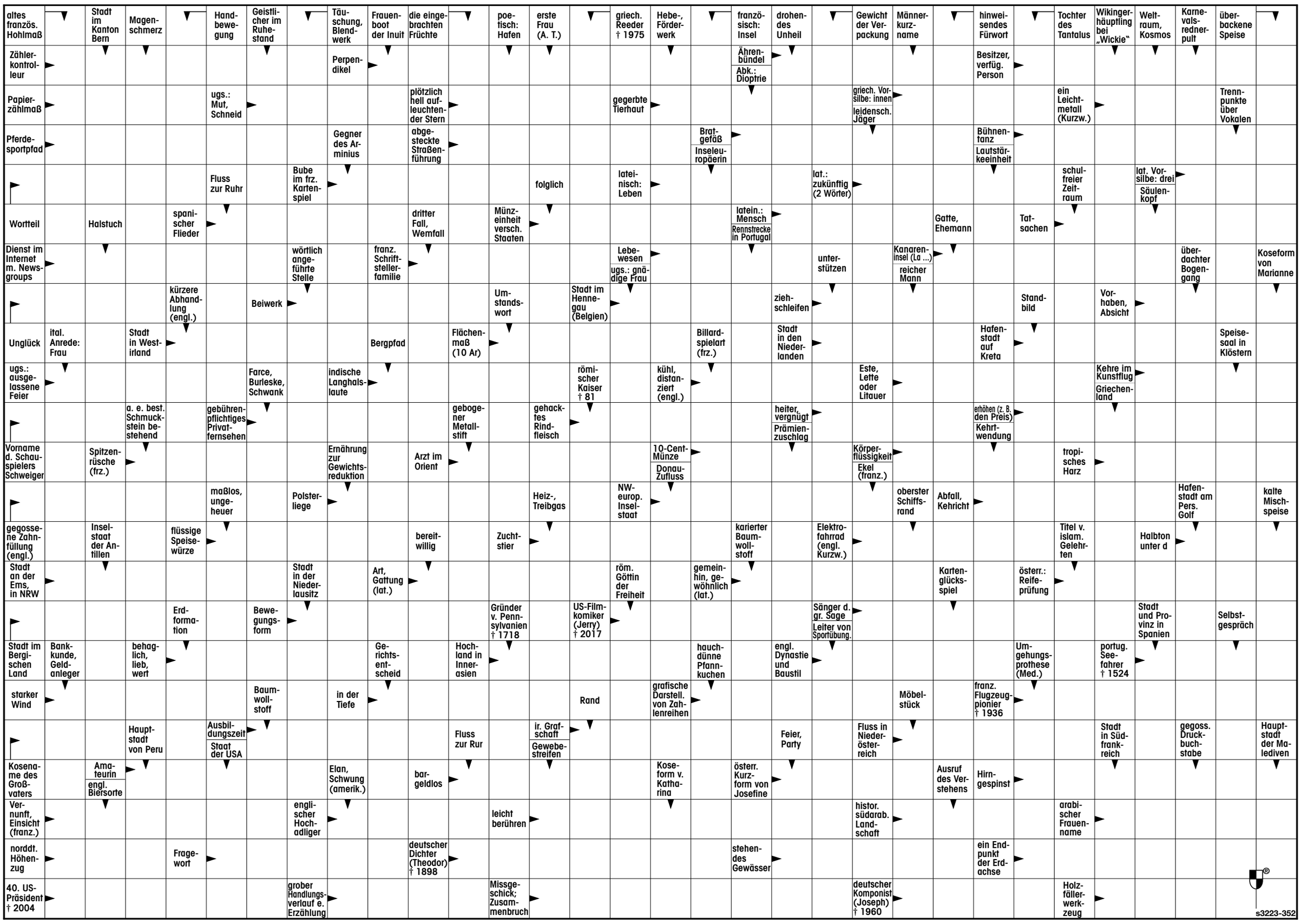
IHR VORTEIL

LEISTUNGEN Kreuzfahrt ab/bis Düsseldorf an Bord eines luxuriösen 5* Schiffes der Scylla Reederei ab/bis Düsseldorf, Vollpension an Bord (Frühstück, Vormittagssuppe, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Abendessen, Mitternachtsimbiss), Bordunterhaltungsprogramm, Alt & Jung Bordreiseleitung, Taxi-Gutschein, Insolvenzschutz

PREIS Pro Person ab 425 Euro in der Doppelkabine, 55 Prozent Einzelkabinen-Aufpreis

BUCHUNG beim Veranstalter Alt & Jung, Tel. 0211/5008000.

Das Schiff MS Emily Bronte. Foto: Alt & Jung



ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Durch Kombinieren müssen Sie die Buchstaben herausfinden. Einige sind durch das bereits eingetragene Schlüsselwort vorgegeben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
																						*	*	*	*

18	1	2	■	20	4	2	2	■	8	17	16	5	2	■	22	5	7	21	6
16	14	21	10	6	■	3	5	8	4	■	5	6	3	19	14	■	14	■	15
4	21	18	■	9	14	6	21	■	16	6	6	22	6	■	21	6	12	22	6
21	14	1	20	5	■	21	6	14	22	■	2	■	12	18	21	21	■	18	■
■	6	■	5	16	4	21	■	21	4	18	3	21	5	2	■	13	5	16	1
																F	O	R	M
21	18	11	6	■	16	6	8	6	■	12	14	6	■	18	13	6	16	■	4
17	■	4	2	2	14	■	6	15	5	3	■	2	18	2	14	■	22	14	16
16	5	1	■	3	4	15	14	■	6	14	13	6	16	■	20	18	6	16	5
14	1	11	13	6	12	■	2	11	16	6	6	■	12	4	6	16	16	14	12
10	4	4	■	3	6	15	3	■	6	16	2	3	6	■	16	14	12	12	6

SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen. Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß!

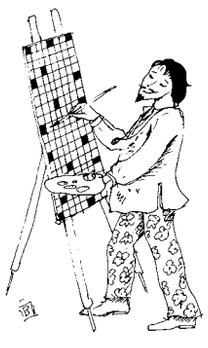
Sudoku mittel

5				7	1			3
	6		3		5			
	3	7					9	1
				4		7		
	2			8			4	
		4		1				
6	8					2	5	
			9		8		1	
7			4	6				9

Sudoku schwer

	6					4		5
		8				2		
		1			5			8
				5				7
	5		8	4	3		9	
2				9				
4			1			9		
		6				3		
3		5					7	

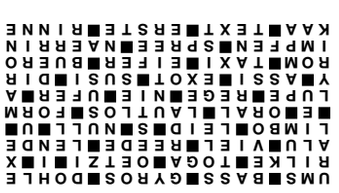
AUFLÖSUNGEN



Mädchen

Schwedenrätsel

Zahlen-Kreuzworträtsel



Sudoku schwer

7	6	3	9	8	2	4	1	5
5	4	8	3	1	7	2	6	9
9	2	1	4	6	5	7	3	8
8	3	9	2	5	1	6	4	7
6	5	7	8	4	3	1	9	2
2	1	4	7	9	6	5	8	3
4	7	2	1	3	8	9	5	6
1	8	6	5	7	9	3	2	4
3	9	5	6	2	4	8	7	1

Sudoku mittel

5	9	2	8	7	1	4	6	3
4	6	1	3	9	5	8	7	2
8	3	7	6	2	4	5	9	1
9	2	1	4	6	5	7	3	8
1	5	8	2	4	9	7	3	6
9	2	6	7	8	3	1	4	5
3	7	4	5	1	6	9	2	8
6	8	9	1	3	7	2	5	4
2	4	3	9	5	8	6	1	7
7	1	5	4	6	2	3	8	9

SCHWEDENRÄTSEL

Guten Morgen,

manche Daten werden über die Jahre ein bisschen vergessen. Das ist nicht weiter schlimm, eher normal, geschätzte Leserinnen und Leser. Umso mehr lohnt es sich mitunter daran zu erinnern. Denn der 18. Oktober hat zumindest Leichtathletik-Geschichte geschrieben. Bob Beamon hieß der Künstler, ein Weitspringer. Bei Olympia in Mexiko springt er in ein neues Jahrzehnt – 8,90 Meter, Olympiasieg, Weltrekord, 55 Zentimeter weiter als die bisherige Bestmarke. Und das gleich im ersten Versuch. 22 Jahre war Beamon, der mit acht Jahren seine Mutter verliert, da. Er will schnell raus aus dem New Yorker Armenviertel Queens, entwickelt Ehrgeiz, trifftauf Menschen, die ihn fördern. Er hat Talent, entwickelt sich. Doch den Weltrekord von Mexiko möglich machen drei weitere Faktoren: ein Rückenwind an der Grenze des Erlaubten, eine elastisch-federnde Laufbahn und seine mentale Stärke. „Ich war extrem ruhig und voller Zuversicht, dass ich die Nummer eins sein würde“, sagte er einmal. 22 Jahre und 316 Tage hält sein Weltrekord – dann verbessert ihn Mike Powell mit 8,95 Meter in einem epischen Duell mit Carl Lewis bei den Weltmeisterschaften 1991 in Tokio. Olympischer Rekord allerdings ist Beamons Weite immer noch – 53 Jahre später.

Genießen Sie die Lektüre
Stephan Esser

stephan.esser@wz.de

Uerdinger feiern bei bestem Wetter ihr Herbstfest

Freundlicher hätte das Wetter am Sonntag gar nicht sein können. Und so konnte der Kaufmannsbund als Veranstalter des Herbst- und Weinfestes auf dem Uerdinger Marktplatz auf einen gelungenen Abschluss blicken. Bereits seit Freitag konnten die Besucher unter den Platanen edle Tropfen aus Italien, Frankreich, Österreich, Spanien und Deutschland probieren und es sich bei Gesprächen in gemütlichem Ambiente gut gehen lassen. Bei Live-Musik, unter anderem hat Ralf Küntges gesungen und Gitarre gespielt, öffneten zusätzlich die Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag. Die neuesten Trends wurden zudem bei einer Modenschau von Kundinnen-Models präsentiert. *Foto: Dirk Jochmann*

Mann zersticht Reifen an Pkw

Die Polizei sucht Zeugen für einen Vorfall, bei dem gleich mehrere Fahrzeuge in Krefeld beschädigt worden sind. Laut Polizei trieb ein bislang unbekannter Täter im Bereich Martinstraße sein Unwesen. Am Sonntag gegen 1.30 Uhr wurden die Beamten von Anwohnern alarmiert, die zuvor auf die männliche Person aufmerksam geworden waren. Die soll an insgesamt sechs Fahrzeugen die Reifen zerstochen haben. Der Täter ist laut Polizei zwischen 27 und 30 Jahre alt, etwa 1,75 Meter groß und von kräftiger Statur. Bekleidet war er zur Tatzeit mit einer schwarzen Jacke, einer hellen Hose und einer schwarzen Cap. Die Polizei leitete sofort eine Fahndung ein, konnte den Mann aber nicht auffinden. Zeugen, die Hinweise zum Verbleib des Verdächtigen haben, können sich unter Telefon 6340 melden. *Red*

Inzidenz liegt in Krefeld bei 50,3

Auf der je nach Inzidenzzahl unterschiedlich gefärbten Landkarte der Bundesrepublik erscheint die Stadt Krefeld derzeit wieder in einem dunklen Rot. Denn die Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen, liegt aktuell bei 50,3. Das belegen Zahlen des Robert-Koch-Institutes vom Sonntag. Demnach gab es in den vergangenen sieben Tagen 114 neue Corona-Fälle in Krefeld, seit Ausbruch der Pandemie sind es 13 972. Gestorben sind in Krefeld seit Ausbruch der Pandemie 184 Personen.

Am Montag haben Krefelder, die bislang noch keinen oder einen unvollständigen Impfschutz haben, die Möglichkeit, sich am Stadthaus impfen zu lassen. Das „Impfzentrum light“ hat von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. *Red*

ÜBRIGENS...

W.ZETTI w.zetti@wz.de

Bob der Baumeister

W.Zettis Kollegin berichtete, dass ihr nächstes Gartenprojekt „Terrassenschrank für die Outdoor-Küche“ endlich vollendet wurde. Zunächst kam die seit Ende April sehnsüchtig erwartete Ersatzlieferung der fehlerhaften Seitenwand. Nunmehr wurden alle Holzbauteile hübsch mit schwedischer Außenfarbe gestrichen und sodann die Bauanleitung des Schrankes studiert. Diese brachten den Gatten zur nackten Verzweiflung. Wer schon einmal Möbel eines schwedischen Herstellers aufgebaut hat, versteht, was gemeint ist. Somit wurde der Nachbar zurate gezogen, der als Bauingenieur über das nötige Knowhow verfügt. Er warf nur zwei Blicke auf die Bauanleitung, holte seine Werkzeugtasche und der Schrank war innerhalb von vier Stunden perfekt aufgebaut. W.Zettis Kollegin und ihr Gatte hätten dies nie so schnell umsetzen können.

Ein Hoch auf die Nachbarschaft und wie gut, dass es Bob den Baumeister gibt.

Corona: Wichtige Telefonnummern

Die Stadt Krefeld bietet zwei Telefonnummern zum Thema Coronavirus an. Nur wer Krankheitssymptome hat und in einem Risikogebiet (zu sehen auf rki.de) war, soll sich unter der Rufnummer **02151 86 19 700** an das **Diagnosezentrum der Stadt** wenden. Wer Symptome hat, aber nicht in einem Risikogebiet war, soll sich zunächst an seinen Hausarzt wenden. **Allgemeine Informationen** bietet die Stadt Krefeld unter der Rufnummer **02151 86 22 22**. Es ist montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr, montags bis mittwochs auch von 14 bis 16 Uhr sowie donnerstags auch von 14 bis 17.30 Uhr erreichbar. Termine für Impfungen lassen sich unter 116 117 vereinbaren.

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Rheinstraße 76, 47799 Krefeld
TELEFON 02151/855-2830; TELEFAX 02151/855-2824
E-MAIL redaktion.krefeld@wz.de
ONLINE www.wz-krefeld.de
LESERSERVICE 08 00/1 452 452 (kostenlos aus dem dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 02151/855-1

Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs ist beendet – umfängliche Stellungnahmen müssen nun überprüft werden

Einen Beschluss für Rheinblick wird es in diesem Jahr nicht mehr geben

Von Yvonne Brandt

Die Krefelder haben die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs für „Rheinblick“ ausgiebig genutzt, um sich über das außergewöhnliche Bauvorhaben am Uerdinger Rheinufer zu informieren, aber auch Bedenken und Anregungen anzubringen. Nach 2014 und 2015 wurde jetzt vom 2. August bis zum 10. September zum dritten Mal in überarbeiteter Form der Entwurf des B-Plans 772 vorgestellt. „Es sind noch zahlreiche, teils sehr umfängliche Stellungnahmen eingereicht worden, die zunächst bearbeitet und geprüft werden müssen“, sagt Stadtplaner Norbert Hudde. Den für Dezember erhofften Satzungsbeschluss im Rat werde die Verwaltung nicht hinbekommen. Schließlich soll der „Rheinblick“ städteplanerisch und juristisch auf sicheren Füßen stehen.

Dieses 3D-Modell vom Rheinblick steht im Fachbereich Planung der Stadt an der Parkstraße. Im vorderen Bereich ist die bis zu acht Geschosse hohe Bebauung der Dr. Schmitter KG zu sehen, daneben der historische Zollhof. Daran anschließend (Höhe Dujardin) die Bebauung von Firstretail (rechterseits).

Stadt sichtet derzeit die Eingaben auf die Offenlegung

Ob bei der dritten Offenlegung neue Aspekte hinzugekommen sind, will die Verwaltung zunächst prüfen. Ebenso die Möglichkeit, ob aufgrund sich immer wieder ändernder Vorschriften und Rechtsprechungen ein Aspekt des Bebauungsplans abschließend – möglicherweise auch gutachterlich – noch einmal beleuchtet werden muss. In der Vergangenheit hatten beispielsweise die Auflagen der Seveso-III-Richtlinie eine Überarbeitung des B-Plan-Entwurfs noch einmal nötig gemacht.

Currenta hat wie angekündigt Einwände eingereicht

Wie angekündigt, hat Currenta als Betreiber des Chemparks Einwände zu den Themen Schiffswarteposition, Lärmemissionen und Abstandsregelungen eingereicht. Ein Gewerbelärmgutachten aus dem Jahr 2015 hatte eine Überschreitung des Geräuschpegels zur Nachtzeit von bis zu acht Dezibel in dem geplanten Mischgebiet festgestellt, insbesondere durch den Schiffsanleger R141. Die TA Lärm hingegen schreibt einen Immissionsrichtwert von 45 dB(A) vor. Über die Verlegung des Rheinanlegers, an dem Schiffe auf die Löschung ihrer Ladung warten können, wird noch nachgedacht.

Um den Bestand des Chemparks und seine Weiterentwicklung nicht zu gefährden, solle das Projekt Rheinblick als Mischgebiet so juristisch sicher festgeschrieben werden, dass es sich nicht im Laufe der Jahre zu einem reinen Wohngebiet wandelt, beschreibt Currenta-Unternehmenssprecher Jürgen Gemke das Bestreben. Die Festschreibung von Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Areale im B-Plan-Entwurf trägt dem Rechnung.

Das 50 000 Quadratmeter große Plangebiet am Rhein ist als Hochwasserrisiko-Gebiet identifiziert worden. „Vorgaben eines 500-jährigen Hochwasserereignisses sind in den Bebauungsplan aufgenommen worden, und es ist die Aufschüttung eines Hochufers über die gesamte Länge der Rheinfront bei der zuständigen Bezirksregierung Düsseldorf beantragt“, sagt Hudde. Die Stadt hatte in der zweiten Jahreshälfte auf eine Genehmigung gehofft. Doch sie muss sich noch gedulden. „Die Plangenehmigung ist in Arbeit und soll bis Ende dieses Jahres erteilt werden“, sagt Pressesprecherin Dagmar Groß. Erst dann kann der B-Plan als Satzung beschlossen werden und in Kraft treten.

Auch die Denkmalpflege hat ein Wörtchen mitzureden. Schließlich gibt es in dem Gebiet mehrere bedeutende Gebäude der Krefelder Industriekultur. Die alte Villa Müncker mit ihrer Park- und Gartenanlage steht ebenso unter Denkmalschutz wie der südliche Gebäudeteil des Zollamtes, Am Zollhof 7. Auch Teile der Bestandsgebäude des Howinol-Geländes an der Hohenbudberger Straße stehen seit Ende 2019 nunmehr unter Denkmalschutz.

Das Untere Werft in Uerdingen gilt als Hochwasserrisikogebiet. Die Stadt plant dort wegen Rheinblick den Bau eines Hochufers. Archivfotos: A. Bischof

Damit ist das von Firstretail geplante neue „Bürofenster zum Rhein“ nicht mehr realisierbar. Das viergeschossige alte Speichergebäude sollte um einen zweigeschossigen Querriegel erweitert werden, der über der Uferkante ragen sollte – gleich den Kranhäusern in Köln. Stattdessen ist jetzt laut B-Plan-Entwurf ein zweiter, das Speichergebäude parallel begleitender Gebäuderiegel der Planung hinzugefügt worden.

Während es bislang gegen die Bebauung von Firstretail nach Plänen des bekannten Architekten Hadi Teherani im nördlichen Teil des Plangebietes mit drei annähernd senkrecht zum Rhein angeordneten viergeschossigen Zeilenbauten mit freiem Durchblick zum Rhein kaum hörbare Bedenken gibt, sieht das bei dem Bauvorhaben der Krefelder Dr. Schmitter KG im Südteil etwas anders aus. Dort soll an den ein- bis zweigeschossigen Zollhof angrenzend über 70 Meter eine schrittweise Anhebung der Geschosse von Norden nach Süden erfolgen. An der Südspitze erreicht die vom Büro „form A architekten“ aus Köln geplante Bebauung ihre stärkste Markanz und achtgeschossig den höchsten Punkt. Ab dem zweiten Obergeschoss soll das Gebäude außerdem um bis zu sechs Meter über den Bereich „Unteres Werft“ auskragen.

Bebauungsplan

Begrenzung Der Bereich des „Rheinblick“ ist begrenzt im Norden durch das Hochwasserpumpwerk der Entsorgungsgesellschaft Krefeld, im Westen durch die Verkehrsflächen der Dujardinstraße sowie der Hohenbudberger Straße, im Süden sowie Osten durch die Flächen des „Unteren Werft“.

Einblick Der Entwurf, Gutachten, Stellungnahmen im Internet unter:
bit.ly/3BHRWdU

Meinung

Grünes Klassenzimmer

Von Gordon Binder-Eggert

Der geplante Bürgergarten der Initiative „Lebenswertes Hüls“ trifft den Nerv der Zeit. Überall wird von Umweltschutz und Nachhaltigkeit gesprochen, und darüber, dass diese beiden Punkte auch ganz lokal umgesetzt werden müssen. Der geplante Bürgergarten setzt dort an und holt schon die jüngsten Krefelder ins Boot. Denn das Areal soll in Zukunft für Kita- und Schulkinder offen stehen. Sie können sehen, wie schnell Obst und Gemüse wachsen und was im heimischen Garten auch zum Schutz von Insekten möglich ist.

Die Initiative „Lebenswertes Hüls“ schafft gewissermaßen ein grünes Klassenzimmer, bietet Möglichkeiten für Praxisunterricht, die bislang an vielen Schulen noch fehlen, es dadurch oft theoretisch bleibt. Gleichwohl gibt es in Krefeld natürlich Schulen, die schon ganz konkret Projekte umsetzen. Die Uerdinger Gesamtschule etwa bietet ein Zuhause für Bienen, am Fabritianum gab es erst in diesem Jahr einen internen Schulwettbewerb zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Der Bürgergarten aber, der in Hüls entstehen soll, geht darüber hinaus, weil er mehreren Schulen und Kitas offen steht.

Doch das Projekt sieht sich schon vor der Umsetzung einer drohenden Gefahr ausgesetzt: dem Bebauungsplan 550 Fette Henn, der auf dem Areal ein Wohngebiet vorsieht. Noch wird über dessen Umsetzung gestritten. Die Initiative „Lebenswertes Hüls“ zieht als Gegner des Wohngebietes jetzt erst einmal ein neues Argument aus dem Register.

gordon.binder-eggert@wz.de

Bürgerverein lädt zum Herbstputz

Noch im Oktober gibt es zwei Programmpunkte im Bürgerverein Tackheide 1977, für die um Teilnahme gebeten wird. Am Mittwoch, 27. Oktober, steht im Stahlhaus, Gladbacher Straße 644, ab 19 Uhr zunächst die Jahreshauptversammlung an, auf der es auch Informationen zum geplanten Wohngebiet geben soll. Zutritt haben ausschließlich Personen, die der 3G-Regel entsprechen. Wegen der damit verbundenen Kontrollen vor der Versammlung ist der Einlass ab 18.30 Uhr. Stimmberechtigt sind nur Mitglieder des Bürgervereins. Nur drei Tage später werden dagegen viele helfende Hände gebraucht, wenn es am Samstag, 30. Oktober, 10 bis 12 Uhr, wieder zum „Herbstputz in der Tackheide“ geht. Nachdem der Frühjahrsputz coronabedingt noch abgesagt werden musste, freut sich der Bürgerverein, dass die Veranstaltung doch stattfinden kann. Treffpunkt ist der Spielplatz „Auf der Scholle“ – bei jedem Wetter. *Red*

Bildervortrag zu Jan Vermeer

Über Jan Vermeer van Delft als Maler der Frauen spricht Peter Kösters in einem Bildervortrag am Montag, 25. Oktober, um 19 Uhr in der Volkshochschule Krefeld. Vermeer, einer der größten niederländischen Maler, wurde in den vergangenen Jahrzehnten gleich mehrfach in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Besonders in Erinnerung blieben dabei Buch und Film mit dem Titel „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“. In diesem Vortrag wird die Entwicklung Vermeers bis zu seinen Meisterwerken aus den 1670er-Jahren verfolgt. Dabei zeigt sich, dass er nicht nur junge Mädchen oder Frauen malen konnte, sondern ein hervorragender Beobachter von Gefühlen und Stimmungen war. Der Eintritt zum Bildervortrag im Muchesaal des VHS-Hauses am Von-der-Leyen-Platz 2 kostet acht Euro. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 02151/36602664 sowie im Internet. *Red*

vhs.krefeld.de

Honorarkonsul in Charlotte

In Krefelds amerikanischer Partnerstadt Charlotte in North Carolina gibt es einen Wechsel des deutschen Honorarkonsuls. Reinhard von Hennigs, Vorsitzender und Gründer des Bridgehouse-Law, folgt auf Klaus Becker, der den Posten seit 2014 inne hatte. Reinhard von Hennigs berichtet in der WZ in regelmäßigen Abständen vom Leben in den USA, zuletzt als Joe Biden zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde. Ein Honorarkonsul ist ein ehrenamtlicher Konsul. Die Arbeit wird also nicht vergütet. *Red*

Neue Regeln in der Mediothek

Die Mediothek Krefeld können Besucher ab sofort wieder ohne Prüfung der 3G-Regeln nutzen. Im Haus gilt jedoch weiter die Pflicht zum Tragen einer Maske. Das teilte die Stadtverwaltung jetzt mit. Außerdem gelten in der Mediothek ab dieser Woche wieder verlängerte Öffnungszeiten. Das Haus am Theaterplatz ist dienstags bis freitags wieder von 11 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Die maximale Verweildauer im Haus wurde auf 60 Minuten erhöht und die Anzahl der Personen ist nicht begrenzt. *Red*

SO FINDEN SIE ZU UNS

Krefelder Nachrichten / Generalanzeiger

Lokalredaktion:
Tel.: 02151/855-2830, E-Mail: redaktion.krefeld@wz.de
Annette Ludwig (verantwortlich), Gordon Binder-Eggert (stellv.), Alexander Schulte, Peter Kurz, Yvonne Brandt, Werner Dohmen, Stephan Esser, Christian Oscar Gazsi Laki (Kultur), Jürgen Heimann, Steffen Hoss (Sport).

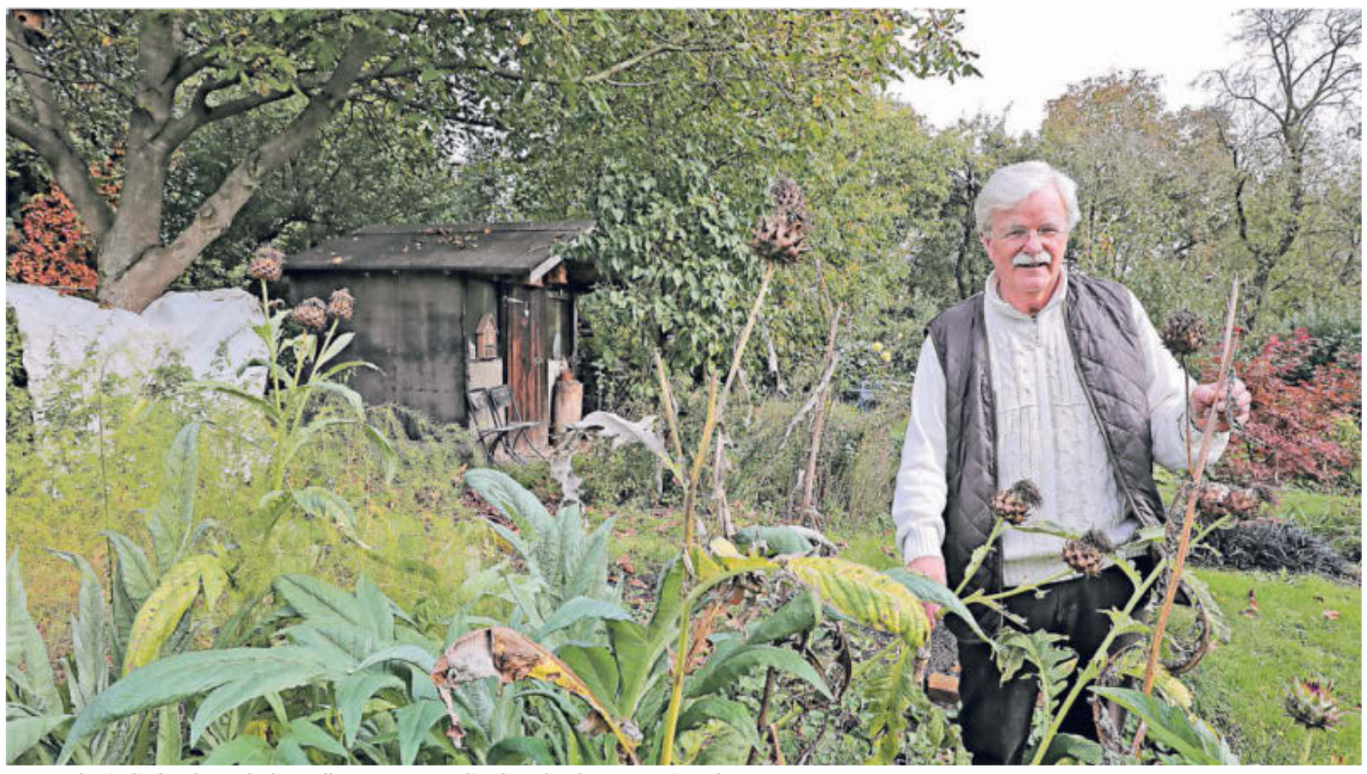
Digitalredaktion:
Sebastian Paschold, Kristina Staab

Verantwortlich für Anzeigen:
Daniel Poerschke

Telefonischer Anzeigenverkauf:
Telefon: 02151/855-1, Fax: 02151/855-2825,
E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG,
Rheinstraße 76, 47799 Krefeld, Telefon: 02151/855-0.

Leser-Service
Telefon: 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)



Vorstandsmitglied Walter Schäfer stellte am Sonntag die Pläne für den Garten in Hüls vor. Foto: Dirk Jochmann

Die Mitglieder stellen der Öffentlichkeit ihre Idee im Rahmen eines „Tags der offenen Gärten“ vor

Initiative „Lebenswertes Hüls“ plant einen Bürgergarten

Von Tobias Parzonka

Im Rahmen des „Tags der offenen Gärten“ hat die Hülser Bürgerinitiative „Lebenswertes Hüls“ ihre Pläne für den Bürgergarten zwischen den Straßen Fette Henn, Kleverstraße, Hinter der Papenburg und Kretenbäskesweg vorgestellt. Seit Mai 2020 ist die Bürgerinitiative bereits Pächter eines Gartens in der idyllischen Kleingartenanlage in der Nähe des Hülser Klinikums und verfolgt mit diesem große Ziele. Auf der rund 750 Quadratmeter großen Fläche soll ein „Ort der Begegnung“ entstehen, verkündet Walter Schäfer, der Sprecher des Vorstandes der Bürgerinitiative.

„Der Bürgergarten soll ein Nutzen für die Hülser bringen. Er soll eine Kombination aus Jung und Alt ermöglichen, bei der die älteren Leute die Erfahrungen an die jüngere Generation weitergeben können“, erzählt Schäfer. Zudem solle der Garten ein Sammelplatz für Schulklassen und Kindergartengruppen werden, in dem den Kindern die Schönheit der Natur näher gebracht werden könne. Der Plan für den Bürgergarten sieht vor, dass Schulklassen der naheliegenden Grundschule hierbei viele kleine Gärten anlegen. Die Ansiedlung eines Bienenstocks könne der rückläufigen Population der Insekten entgegenwirken.

Außer dem Schulgarten plant die Initiative ein Atrium, in dem Freilandunterricht und Kulturveranstaltungen möglich wären. Den Anfang machten die Schriftstellerin Liesel Willems und der Schriftsteller Hans-Martin Große-Oetringhaus, die im Laufe des Mittags aus ihren Büchern vorlasen.

Ein weiterer Bestandteil des Bürgergartens soll auch der Bau einer Toilette sein. Auf den ersten Blick kein schwieriges Unterfangen. Ein zweiter Blick lässt allerdings erkennen, dass die Kleingartenanlage nicht an das Abwassersystem angeschlossen ist, weshalb der Garten mit einer Komposttoilette ausgestattet werde, erklärt Schäfer. Neben den Zukunftsvisionen wirft die Bürgerinitiative zudem auch einen Blick in die deutsche Geschichte, genauer in die Zeit des Nationalsozialismus. Die Zerstörung des jüdischen Friedhofs im Nationalsozialismus nahe der Kleingartenanlage zeige den Umgang mit den jüdischen Bürgern zur Zeit des Nationalsozialismus beispielhaft auf und nur mit einer aktiven Auseinandersetzung lasse sich die Geschichte aufarbeiten. Aus diesen Gründen soll der Bürgergarten mit der Ausstellung der gefundenen Fragmente des Friedhofs ein nachhaltiges Lernen ermöglichen, verkündet Schäfer.

> **„Wir möchten im Frühjahr 2022 mit der Umsetzung unserer Ideen und Visionen beginnen.“**
>
> **Walter Schäfer,** Sprecher der Bürgerinitiative

Kleinere Investitionen könne die Bürgerinitiative mit ihren 130 Mitgliedern selbstständig stemmen, bei größeren sei man aber auf Spenden angewiesen, sagt Schäfer im Hinblick auf die geplanten Investitionen. Der genaue Kostenrahmen steht allerdings noch nicht fest.

Die Pläne der Bürgerinitiative ins Wanken bringen könnte der Bebauungsplan 550. Er beinhaltet den Bau von Mehrfamilienhäusern und Eigenheimen auf der Fläche der aktuellen Gartenlandschaft, die mit einer Umsetzung des Bebauungsplans dem Erdboden gleichgemacht werden würde. Dieser Erdboden spiele laut der Bürgerinitiative eine wichtige Rolle in der Argumentation gegen „BP 550“. Die schwierigen Bodenverhältnisse mit „Torfblasen“ könnten bei einer notwendigen Senkung des Grundwasserspiegels für eine Absackung des Bodens sorgen.

Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Hüls“ wehrt sich vehement gegen die Pläne und schätzt die mögliche Zerstörung der Natur in Form der Kleingärten als grob fahrlässig ein. Schäfer wirbt: „Natur ist schöner als Häuser. Wir denken, es sollten andere Flächen ausgesucht werden, um Wohnflächen zu schaffen, denn dieser Ort stellt unter anderem einen Rückzugsort für Tiere und Brutstätten für Vögel dar.“

Die Gegenseite „Jung und alt – Gemeinsam für den B-Plan 550“ hält diese Veränderungen für sehr wichtig. David Drink, der sich in diesem Jahr in einem WZ-Gespräch für die Umsetzung des Bebauungsplans einsetzte, sieht vor allem das Entstehen des Baulands für junge Familien sehr positiv. Eine Entscheidung über den Bebauungsplan „Fette Henn“ soll in den kommenden Wochen getroffen werden.

Unabhängig davon, wie die Entscheidung ausfällt, möchte die Bürgerinitiative „Lebenswertes Hüls“ ihre Pläne für den Bürgergarten trotzdem umsetzen. Walter Schäfer blickt in die Zukunft: „Wir möchten im Frühjahr 2022 mit der Umsetzung unserer Ideen und Visionen beginnen.“

Die Initiative

Kontakt Weitere Informationen über die Bürgerinitiative „Lebenswertes Hüls“ und über die Projekte der Initiative finden Sie im Internet. Fragen werden per E-Mail (info@lebenswertes-hüls.de) sowie per Telefon unter 736448 beantwortet.

lebenswertes-huels.de

Zu Besuch in der Villa Merländer

Zusammen mit dem Canapee bietet das Casablanca am Freitag und Samstag, 12. und 13. November, einen Ausflug mit Workshop in die Villa Merländer an. Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren erfahren dabei, dass es eine Zeit in Deutschland gab, in der jüdische Menschen in Deutschland verfolgt und sogar ermordet wurden. Bei dem Besuch in der heutigen Gedenkstätte Villa Merländer, in der früher ein jüdischer Mann gelebt hat, sollen viele Fragen beantwortet werden. Warum wurden jüdische Mitmenschen umgebracht? Was steckte dahinter? Wie ist es jüdischen Familien damals in Krefeld ergangen? Und was denken die Menschen heute darüber? Der 9. November 1938 spielte dabei eine wichtige Rolle. Warum? Diesen Fragen gehen die Teilnehmer des Workshops nach. Beginn der Veranstaltung am Freitag, 12. November, ist um 15.30 Uhr (Ende: 19.30 Uhr), am Samstag treffen sich die Teilnehmer von 9.30 bis 17.30 Uhr. Alle weiteren Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es bei Friederike Nuß unter 0160/91569143 (Canapee) beziehungsweise bei Ursula Hakes unter 0163/5672806 (Casablanca). *Red*

UWG/WUZ will Stationen für Räder

Die Ratsgruppe UWG/WUZ hat im Rahmen der Haushaltsberatungen gefordert, dass ein Budget für die Errichtung von Fahrrad-Servicestationen im Haushalt 2022 berücksichtigt wird. Diese könnten ein Anreiz dafür sein, mehr Menschen auf das Fahrrad zu bringen, um so die Verkehrswende anzugehen. In Städten wie zum Beispiel Berlin gibt es solche Fahrrad-Servicestationen bereits. An ihnen finden Radler eine Fahrradpumpe und diverse Werkzeuge zur Reparatur von defekten Reifen und anderen Teilen des Fahrrads. Zudem sind die Stationen gegen Diebstahl gesichert. Die UWG/WUZ will, dass die Stationen testweise an zentralen Punkten wie dem Hauptbahnhof, dem Bahnhof Uerdingen und dem Bahnhof Forstwald aufgestellt werden, „da diese Punkte von vielen Pendlern mit dem Fahrrad frequentiert werden.“ Sollte das Angebot gut angenommen werden, könne es etwa entlang der Promenade ausgebaut werden. *Red*

Zum zweiten Mal gab es einen Expertenaustausch zu „Mädchenbeschneidungen“

Stadt weist auf sensibles Thema hin

Zum zweiten Mal hat Integrationsbeauftragte Dr. Tagrid Yousef eine Veranstaltung zur Thematik „Mädchenbeschneidung“ in Krefeld initiiert. Durch die Zuwanderung aus betroffenen Gebieten ist dieses Thema auch in Krefeld aktuell. Das Spektrum der Gebiete, die Frauenbeschneidungen praktizieren, reicht von Mauretanien über den Iran und Irak bis nach Indonesien.

Allerdings werde schon die Bezeichnung dem Sachverhalt nicht gerecht, „wir sind schon seit langem auf der Suche nach einem neuen Begriff für den Eingriff, der die Frauen nicht abwertet“, erläutert Günter Haverkamp. Tatsächlich gehe es um grausame Verletzung und Amputation der weiblichen Geschlechtsteile, die nicht mit der männlichen Beschneidung, etwa im Judentum oder Islam, vergleichbar sei. Haverkamp setzt sich seit mehr als 20 Jahren für Aufklärung und Prävention ein, er ist Repräsentant des Vereins „Weißes Friedensband“. Zusammen mit dem Fachmann führten Marilyn Leiteritz und Lycien Friebe, beide soziale Fachkräfte der städtischen Abteilung Integration, durch die Veranstaltung.

Weltweit sind 200 Millionen von dem Eingriff betroffen

Die Zahlen lassen erschauern: Weltweit sind 200 Millionen Frauen von dem grausamen Eingriff betroffen, alleine in Nordrhein-Westfalen mehr als 15 000 Frauen, weitere 4700 Mädchen seien aktuell bedroht. Durch die unhygienischen Umstände bei dem Eingriff erkranken viele Mädchen oder sterben gar. Beschneidungen werden häufig mit nicht sterilisierten Rasierklingen, Glasscherben, scharfen Dosen vorgenommen. Die überlebenden Mädchen und Frauen leiden beim Wasserlassen, während der Periode, beim Geschlechtsverkehr – und seelisch dauerhaft. Das Frauenbild, das dem Eingriff zugrunde liegt, ist kaum erträglich: „Frauen gelten als unrein, wenn sie nicht beschnitten sind. Sie werden nicht mehr geheiratet und werden als eine Schande für ihre Familie angesehen“, erklärt Lycien Friebe. Dass es selbst beschnittene Geschlechtsgenossinnen sind, die das grausame Ritual weitertragen, erscheint paradox.

Bei allem Unverständnis mahnt Günter Haverkamp: „Es nützt nichts, von oben herab zu verurteilen.“ Umdenken klappe nur, wenn Begegnungen auf Augenhöhe geschähen und wichtige Informationen gerade in Kindertagesstätten, Schulen, bei Ärzten und Sozialfachkräften ankämen. Was kann auch in Krefeld getan werden? Hellhörig sollten Bezugspersonen etwa dann werden, wenn ein Mädchen erzählt, es flöge ohne Geschwister zu einer großen Feier in die elterliche Heimat. Wenn Mädchen auf einmal nicht mehr trinken möchten oder extrem lange für den Toilettengang bräuchten, könnten das Anzeichen für einen bereits vollzogenen Eingriff sein. Dabei muss dieser nicht in Afrika oder Asien passieren: Auch in Europa geben sich Ärzte dafür her, Beschneidungen durchzuführen.

Es gibt Möglichkeiten, etwas zu tun. So konnten Günter Haverkamp und andere Engagierte bewirken, dass die Mädchenbeschneidung für die Vollziehenden zu einem Straftatbestand erklärt wurde. Es gibt zudem Netzwerke, die Betroffenen helfen – auch medizinisch in Form von Rekonstruktionen. Der Fachmann regt zu Beteiligung an Runden Tischen an, um das Thema weiter zu transportieren. Geplant sind weitere Workshops für Fachkräfte – grundsätzlich soll das Thema darüber hinaus präsent sein. „Wir sammeln die Kontakte aller Interessierten in Krefeld“, verspricht Marilyn Leiteritz zum Schluss der aufrüttelnden Veranstaltung. *Red*

WESTDEUTSCHE ZEITUNG
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG
Wuppertal – Düsseldorf – Krefeld

Geschäftsführer: Oliver Moll

Chefredakteur: Lothar Leuschen
Stellvertretung: Annette Ludwig
Chefreporter und Ltg. Digitaler Content: Olaf Kupfer
Chefin vom Dienst: Ellen Schröder

Überregionales: Dr. Norbert Tiemann
Nachrichten/Wirtschaft: Frank Polke
Sport: Alexander Heflik
Service: Uwe Gebauer
Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder

Leitung Lesermarkt: Sabine Junker

Leitung Werbemarkt: Daniel Poerschke

Anzeigenpreisliste Nr. 50 gültig ab 1. Januar 2021

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH Düsseldorf.

Anschrift: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal, weitere Anschriften siehe Lokalteil.

Internet: www.wz.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Fotos wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörung d. höhere Gewalt, Streik usw. keine Ersatzansprüche. Die WZ verwendet Recycling-Papier.

Dienstag mit PRISMA
Wochenmagazin zur Zeitung.

LESERSERVICE: 0800 /1 452 452 (kostenlos aus d. dt. Festnetz und per Mobilfunk)
Montag bis Freitag 6.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr

Vor 25 Jahren bestieg Karl Müller junior mit seiner Frau Ursula den Narrenthron – Gesang und Karneval wurden ihm in die Wiege gelegt

Müller wird „Närrischer Ehrenbürger“

Von Yvonne Brandt

Karl Müller (M.) inmitten seiner Minister. Anlässlich der Prinzenproklamation hatten sie das Prinzenpaar-Musical „Clowns der Welt“ aufgeführt. Foto: Karl Müller

Dass bei einem Pressegespräch zwischendurch auch gesungen wird, kommt höchstens bei dem Kollegen der Kulturedaktion mal vor. Nicht so aber im Lokalen. Außer, wenn Karl Müller vor einem sitzt - und nicht nur mit Worten sein karnevalistisches Leben ausschmückt. Der Träger des Großkreuzes, der höchsten Auszeichnung der Prinzengarde, wird bei der Gala des Crefelder-Carneval-Comitees (CCC) am 28. Januar 2022 zum „Närrischen Ehrenbürger der Stadt Krefeld“ im Stadtwaldhaus ernannt. Dieser Ort ist für ihn ein Stück Krefelder Heimat. Seine Eltern, Hubertine und Karl Müller, hatten 1958 die Traditionsgaststätte gepachtet. Karl Müller junior hatte als geschäftsführender Gesellschafter das Stadtwaldhaus mit seiner Frau Ursula und seinem Bruder Herbert bis zur Übergabe an Nachfolger Helmut Lang weiter geleitet.

Der Leser ahnt vermutlich schon, dass ein einzelner Artikel über Karl Müller nicht ausreicht. Der heute 73-jährige Krefelder ist Präsident beim Bockumer Sängerbund, Erster Vorsitzender des Bockumer Schützenvereins, Mitglied im Vorstand der Prinzengarde, Gründungsmitglied und heute im Vorstand des Comitées Crefelder Carneval 2014 e.V. und selber als Prinz mit seiner Frau in der Session 1997 im närrischen Treiben unterwegs gewesen. „Damit ist ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen“, erinnert sich Karl Müller.

Schon als Steppke half er beim Aufbau des 11er-Rats-Tisches

Der Wunsch dazu ist ihm vermutlich mit in die Wiege gelegt worden. Sein Vater Karl Müller war selber 50 Jahre lang Sitzungspräsident des Bockumer Sängerbundes. Aus den ersten kleineren Sitzungen in Bockumer Gaststätten entwickelte er die Prunk-und Galasitzungen ab 1952 im Stadtwaldhaus, Jahre bevor er selber dann dort Pächter wurde. Karl junior war als Steppke schon dabei. Er half tatkräftig mit bei der Dekoration des Saals und beim Aufbau von 11er-Rats-Tisch und Kulissen. Daraus wurden mit den Jahren die „Karnevals-Revue“ und die karnevalistischen Hausfrauen-Nachmittage.

„Über die Künstleragentur des damaligen Arbeitsamtes hatten wir Künstler für die großen Betriebsfeste der hiesigen Firmen engagiert, und mein Vater erkannte die Chance, damit die Karnevalssitzungen anzureichern. Die Idee zur Karnevals-Revue war geboren“, so Karl Müller. Unzählige Sitzungen haben danach im Stadtwaldhaus stattgefunden. Ende der 1980er-Jahre waren es allein vom Bockumer Sängerbund in der Session drei Karnevals-Revuen an Samstagen und zwölf Hausfrauen-Nachmittage an Wochentagen.

Drei prächtige Mützen als Zeugnis des Frohsinns

Drei Mützen als Zeugnis des Frohsinns hat Karl Müller bei seinem Besuch in der Redaktion dabei, eine prächtiger als die andere. Er hat noch viel mehr im Schrank, aber damit anzugeben ist nicht sein Ding. Beispielsweise die Sitzungspräsidenten-Mütze des Bockumer Sängerbundes, die er ab 1998 trug. Alleine 22 Karnevals-Revuen haben unter seiner Regie stattgefunden. 2019 war dann aus Altersgründen der Chormitglieder Schluss. „Wir haben lieber mit einem vollen Saal bei der Karnevals-Revue im Seidenweberhaus Schluss gemacht als irgendwann vor einem nur noch halb vollen Saal zu singen“, sagt Müller pragmatisch; Wehmut schwingt in seiner Stimme dennoch mit.

Die weiße Ex-Prinzenmütze auf seinem Kopf ist die prächtigste von allen. Die kriegt ein jeder Prinz zum Ende der Session zur Auskleidung als Erinnerung. „Alle sind gleich, bis auf die eingestickte Jahreszahl der eigenen Session“, so Müller. Auf seiner ist 1997 zu lesen. Im nächsten Jahr feiern er und seine Uschi III. das silberne Jubiläum ihrer Prinzenpaarproklamation. „Sie ist genauso ‚naturbekloppt’ wie alle anderen und hat mit Riesenspaß mitgemacht; zu überreden brauchte ich sie nicht“, erzählt Karl Müller liebevoll von seiner Frau, die an seiner Seite war, als er 1996 seinen Traum wahr gemacht hat.

Das Sessionsmotto war ihm auf den Leib geschneidert: „Min Stemm für Krie-ewel“. Und weil Familie und Freunde „Karnevals-Revue“-erprobt waren, legten sie zu ihrer Inthronisierung ein Prinzenpaar-Musical hin, unter dem Titel „Clowns der Welt“.

Seine Minister, vom Maskenbildner des Stadttheaters allesamt in Clowns verwandelt, sangen im Chor zur Melodie von „Memory“ aus Cats: „Träumend zieht ein Clown durch die Sterne, ach, er wäre so gerne nicht mehr Clown, sondern Prinz!“ Als Karl Müller hervor trat und auf die Melodie von „In der Straße wohnst du“ aus My Fair Lady sang: „Immer hatt’ ich schon diese Vision: Eines Tages bist du Prinz dieser Stadt!“ - erzählt es, stimmt an und singt noch heute den Text. Es wurde viel gesungen in „seiner Session“, immer live auf der Bühne, von allen. „Die Playback-Kassette für die Regie war nur für den Notfall“, sagt Karl Müller. Ihre Lieder sangen in der Session von mal zu mal immer mehr Leute mit.

Eine Rede im Landtag mit der Mütze des CCC auf dem Kopf

Seine zweite Mütze ist vom Crefelder-Carneval-Comitee. Sie ist aus goldenem Stoff mit schwarzem Rand und mit dem Gründungsjahr 2014 bestickt. Das CCC ist die Dachorganistion der Krefelder Karnevalsvereine, die den Prinzen sucht, proklamiert und betreut und den Rosenmontagszug veranstaltet. „Der Zug für 2022 ist jetzt gesichert“, sagt Karl Müller erleichtert. Durch die Corona-Pandemie musste der närrische Umzug im vergangenen Jahr ausfallen.

Und was hat es mit der Zahl 2014 auf sich? „Das ist das Gründungsjahr des CCC“, sagt Müller und erklärt zugleich die Besonderheit. Zuvor gab es in Krefeld das Festkomitee Krefelder Karneval (das den Prinz und den Rosenmontagszug verantwortete) und die Arbeitsgemeinschaft Krefelder Karnevalisten als Dachverband, der für die Planung der Prinzenbesuche bei den Karnevalsvereinen zuständig war. „Ein total bescheuerter Zustand war das“, sagt Karl Müller unverblümt, der das schon als Prinz 1997 kritisiert hatte. Doch bis es zu einer einvernehmlichen Lösung für Krefeld kommen sollte, mussten erst noch weitere 17 Jahre vergehen. Diese Lösung war so besonders, dass das CCC vom Landtag dafür 2017 gewürdigt wurde. Und so gibt es ein Foto von Karl Müller mit CCC-Mütze am Rednerpult des Landtages, als er sich bedankte.

Die dritte Mütze ist die der Prinzengarde. Seit 1997 ist er Mitglied, im Dienstgrad eines Oberst. Seit zehn Jahren stellvertretender Kommandant des aktiven Corps. Diese Mütze ist die eleganteste, nach seinen Worten. Weiß gehalten, mit grünem Rand und einer goldenen Bordüre, die aufwändig mit kleinen Diamant-Steinen bestückt ist. Es sind die Details, die den Rang jeweils verraten. „Die Diamanten zeugen davon, dass der Träger Mitglied im Vorstand ist“, beschreibt Karl Müller. Auf der einen Seite sind der Stern der Prinzengarde und das Stadtwappen aufgestickt, auf der anderen Seite steht schlicht in goldener Schrift „PG“.

Auf den 11. 11. in diesem Jahr freut er sich schon ganz besonders ebenso wie auf die Inthronisierung des neuen Prinzenpaares, Lars und Monique Czichon, einen Tag später im Seidenweberhaus. Auch mit diesem Krefelder Gebäude verbindet ihn sehr viel. Deshalb scheut er sich nicht, bei aller Freude darauf auch ernste Töne anzuschlagen: „Wir brauchen das Seidenweberhaus.“ Er ist ein Verfechter dafür, dass es stehen bleibt. Über 100 Veranstaltungen habe er dort für den Bockumer Sängerbund verantwortlich inszeniert. Und er habe im Rahmen der Sessionsaufzüge im Laufe der Jahre Hallen wie die Zeche Zollverein, die Ratinger Stadthalle oder die Eurogress Aachen kennengelernt. „Es gibt nicht die eine Veranstaltungshalle, die man sich so malen möchte und das Ideale ist. Das Seidenweberhaus hat Ecken und Kanten, aber es ist von allen immer noch das Beste.“ Einen Abgesang auf das „Wohnzimmer der Krefelder“ wird er trotz aller Sangesfreude nicht anstimmen.

Karl Müller präsentiert beim Redaktionsbesuch drei Mützen als Zeichen des Frohsinns. Foto: Andreas Bischof

Inmitten des närrischen Volkes fühlt sich Karl Müller wohl. Repro: DJ

Zur Person

Ein Krefelder Am 24. Juni 1948 in Krefeld geboren. Verheiratet mit Ursula (geb. Joosten) seit 1975. Gemeinsam mit ihr bestieg er in der Session 1997 als Karl II. und Uschi III. den Narrenthron.

Vita Durch seinen Vater Karl „reingeboren“ in den Bockumer sängerbund. Von 1971 bis 1991 Pächter des Stadtwaldhauses. Aktiv in der Prinzengarde, im Comitée Crefelder Karneval und Träger des Großkreuzes.

Opernchor singt für Senioren

Über eine gelungene musikalische Abwechslung konnten sich die Bewohner und Angestellten der Seniorenresidenz Bellini in Krefeld freuen: Sängerinnen und Sänger des Opernchores am Theater Krefeld und Mönchengladbach waren zu Gast und brachten unter der Leitung von Chordirektorin Maria Benyumova bekannte Volkslieder zu Gehör. „Der Nachmittag war wirklich etwas ganz Besonderes. Mucksmäuschenstille herrschte... Nur leises Mitsingen oder Summen war bei den Senioren zu vernehmen – wir lauschten andächtig und ergriffen den wunderbaren Stimmen der Chormitglieder“, beschreibt Ulrike Lux-Pauli vom Sozialen Dienst den Auftritt. Auch am Theater sind zwei Veranstaltungen mit deutschen Volksliedern geplant: Beim Theater Extra „Du, du liegst mir im Herzen“ am 2. November in Mönchengladbach und am 7. November in Krefeld singen die Damen und Herren des Opernchores bekannte Titel wie „Horch, was kommt von draußen rein“, „Der Mond ist aufgegangen“, „Der Kuckuck und der Esel“, „In einem kühlen Grunde“, „Heißa Kathreinerle“ und das titelgebende „Du, du liegst mir im Herzen“, einem Volkslied aus Norddeutschland von 1820. Stilistisch passend wird der Chor diese Lieder a capella, also ohne Instrumentalbegleitung singen, Maria Benyumova leitet die beiden Gesangsformationen des Chores und führt als Moderatorin durch das kurzweilige Programm. *Red*

Anzeige

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Bei Inspiration geht es um weit mehr als Ideen: sich zu bewegen, Neues zu erfahren und so die Sinne mit neuen Eindrücken anzuregen. Deshalb haben wir den neuen Kia EV6 entwickelt: Dank seiner Reichweite von bis zu 528 km[1] und der beeindruckenden Fähigkeit, von 10 % auf 80 % in ca. 18 Minuten zu laden[2], erlebst du mehr von der Welt. Erlebe den Kia EV6 beim Kia Inspiration Day am 23.10. bei uns und lass dich bei einer Probefahrt begeistern.

Kia EV6 GT-line 77,4-kWh-Batterie RWD (Elektromotor/Reduktionsgetriebe); 168 kW (229 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,5 kWh/100 km; CO_2-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+++.[3]

Reichweite gewichtet, max. 528 km.[1] Reichweite Citymodus, max. 740 km.[1]

TÖLKE + FISCHER GRUPPE

Tölke & Fischer Auto Link GmbH & Co. KG
Tölke + Fischer Kia Zentrum Krefeld Gladbacher Straße 467
47805 Krefeld · Tel. 02151 339-600 · **www.kia-link-krefeld.de**

[1] Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
[2] Um die maximale Ladegeschwindigkeit zu erreichen, muss für den EV6 ein 800-Volt-Elektrofahrzeug-Ladegerät verwendet werden, das mindestens 350 kW Strom liefert. Die tatsächliche Ladegeschwindigkeit und Ladezeit kann von der Batterietemperatur und den äußeren Witterungsbedingungen beeinflusst werden.
[3] Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Grünkohl und Pinkel im Zeughaus

Seit 2008 ist der Name „Grünkohl & Pinkel“ Krefeldern ein Begriff. Die Shows sind für viele Krefelder fester Bestandteil der Humor-Landschaft der Region. Moderator Volker Diefes präsentiert eine bunte Mischung an Comedians, Kabarettisten und Wortakrobaten. Vor der Show wird wahlweise das Stammessen Grünkohl mit einer rheinischen Mettwurst serviert. Über sieben Jahre war das Haus Kleinlosen die Spielstätte der „Grünkohl & Pinkel“-Show. Nun aber geht es zurück zur alten Wirkungsstätte: Ab dem 24. Oktober, so teilen die Macher mit, gastiert die Show wieder im Zeughaus der Prinzengarde an der Glindholzstraße 196 in Krefeld-Bockum.

Als Gast-Künstler am Sonntag, 24. Oktober dabei sind III-Young Kim, Niko Formanek und Helmut Sanftenschneider. III-Young Kim ist Stand-up-Comedian, Schauspieler, Moderator und waschechter Kölner. „Als Stand-up-Comedian schöpft er aus haarsträubenden Erlebnissen, die er täglich als Deutscher mit asiatischem Aussehen macht“, heißt es in der Ankündigung. Der Österreicher Niko Formanek bringt „Best Ager Comedy“ auf die Bühne. „Mit einer großen Portion Wiener Schmäh erzählt er von dem, was er am besten kann: Ehemann sein“, schreiben die Macher. Helmut Sanftenschneider ist „im Grunde nicht einfach nur Komiker, sondern ein waschechter Entertainer. Er moderiert, musiziert und amüsiert mit viel Niveau und ist aus der Comedy- und Kabarettszene des Ruhrgebiets nicht mehr wegzudenken“, heißt es.

Einlass ist um 17.30 Uhr, die Show beginnt um 19 Uhr. Die Live-Show mit Essen kostet 33 Euro. Karten für die Live-Show ohne Essen gibt es für 27 Euro. Tickets kann man neben Vorverkaufsstellen erwerben unter Tel.: 02151/546808 (AB) oder per E-Mail: info@printmedia-man.de und info@diefes.de.

Weitere Informationen, auch zu den aktuell geltenden Corona-Regeln beim Veranstalter, gibt es online. *Red*

@ facebook.com/gruenkohlundpinkel

„Move!“-Festival: Artmann&Duvoisin zeigten gleich zwölf Arten, sich mit Berichten, Statements und Co. choreografisch auseinanderzusetzen

Nachrichten tanzen – geht das?

Von Christian Oscar Gazsi Laki

Artmann&Duvoisins „Umzug in eine vergleichbare Lage“ wurde beim Move-Festival in Krefeld gezeigt. Foto: Arne Schmitt

Am Ende erklingen die Nachrichten des Tages. Da wird von angepeilten Koalitionsverhandlungen und einem Anschlag auf einen britischen Politiker berichtet.

Kann man zu Nachrichten tanzen? Kann man Nachrichten tanzen? Oder auch: Kann man tanzen, wenn man Nachrichten hört? Gewiss, bei so manch unschönem Zustand, über den die Nachrichtensprecher und -sprecherinnen täglich berichten, müsste einem die Lust am Tanz vergehen. Und dann gibt es ja auch noch das, was gar nicht erst den Weg in die Nachrichten schafft und dennoch so tragisch ist, das, wenn man wirklich sich um das Leid der Welt kümmern wollen würde, auch immer wieder im Blickpunkt landen müsste. Wie viele Menschen leiden aktuell Hunger, werden verletzt, bedroht, wie viele sterben gerade qualvoll? Wie viele Kinder sorgen sich weniger darum, ob sie einer etwas abgehobenen Tanzperformance zusehen wollen oder nicht, sondern darum, ob Mama genug Essen besorgen kann, damit der Bauch nicht weh tut? Wie will man das alles „vertanzen“? Geht das, und ist es überhaupt möglich, sich empathisch mit all dem Leid der Welt zu befassen, ohne sich selbst zu verlieren. In endlosem Mitfühlen.

Etliche im Publikum waren von der Performance angetan

Aber der Tanz, bei dem es bei „Move!“-Festival geht, kann durchaus ein etwas anderer Tanz sein, als das was man gemeinhin als Tanz versteht. Und bei dem Festival für modernen Tanz in der Fabrik Heeder kann es auch mal möglich sein, dass vier Performer Berichte – hochpolitisch aufgeladene, oder gesellschaftspolitische – in Bewegung oder mehr in Zustände von Bewegung transformieren. Und sich für absolute Empathie einsetzen. „Umzug in eine vergleichbare Lage“ von Artmann&Duvoisin – das sind Elsa Artmann und Samuel Duvoisin – koproduziert vom Tanzhaus NRW ist in seiner Konstruktion ein hochkomplexes, mit moralischer Fallhöhe und vielschichtiger bisweilen etwas zu arroganter Meta-Ironie aufgeladenes Werk, das aber Probleme in sich trägt; wenngleich das Publikum – lässt man gar Jubel besonders der Fans beiseite – immer noch tüchtig Applaus spendete; angetan schien.

Aber dennoch, dem Zuschauer begegnet im Ganzen doch zu viel belehren wollen, zu viele stilistische Zitate, die nicht zwingend wirken. Das Publikum erlebt eine Bandbreite zwischen immer wieder Zittern, zwischen Versteinerung, zwischen Reigen und Symbole-Tanzen, zwischen Tanztheater an der Grenze zur Performance mit expressiver tragisch-komischer Geste, auch gesanglich, mehrfach, zwischen pseudo-dokumentarischer Ernsthaftigkeit und einer spielerischen Umpolung von Erwartungen, zwischen Kanon-Singen, tiefgründigem Verweis und bitterböser Gesellschaftskritik. Irgendwie wie Politsatire, nur weniger unterhaltsam, wie Demonstration, nur weniger aus dem Bauch heraus oder auch wie ein Theaterstück aus den frühen 80ern, nur weniger emotional. Rätselhaft, gewiss – aber muss immer alles so klar und sauber sein, wie eine der blankpolierten Sätze der Nachrichtensprecher?

Video-Sequenzen auf einer Projektionswand sind mal Fokuspunkt des Geschehens, mal ein Subtext, zu dem die vier Performer ihre oft obsessiven tanzgestischen Bewegungen ausführen. Oder Haltungen, mehr Positionierungen für sprechende Bilder. Wenn sie etwa selbst auch sprechend von Vorfällen erzählen. Dabei kommt es Artmann und Duvoisin und ihren hervorragenden Co-Performern Diana Treder und Anne-Lene Nöldner hier nicht unbedingt auf eine besondere „Haltung“ in der Bewegung an, oder auch eine mitziehende Ästhetik der Bewegungssprache. Es ist oft mehr ein Wiederfahren, ein sich Aussetzen einer „unbequemen“ Lage, ein Wiederholen, ein Stottern.

Zwölf Abschnitte reflektieren Arten, Nachrichten zu tanzen

Keimzelle der Arbeit, zu der auch ein Buch im RpB Verlag erschienen ist, sind Aufzeichnungen aus dem Frühjahr 2020. Zwischen Corona-Krise Zwölf verschiedene Weisen, die Nachrichten zu hören (oder ergänzen wir, sie zu tanzen). Zwischen „Wie ein Schwamm, der sich vollsaugt und durch Pressen entleert“, „um sich selbst kreisen und singend“ oder auch „zittern und zeigend: an die Stelle der Körper treten, die in der Nachricht vorkommen“ bis hin zu „vertieft in die eigene Lage“ und „am Ort des Geschehens“. Das kann so vieles bedeuten. Etwa, dass wir erleben, wie auf der Video-Wand Performer synchron zu Statements von Politikern wie Seehofer sprechen; oder dass wir einen Song von Take That hören – aus dem Home-Studio. Allerdings mit verändertem Text. Ohnehin spielen die Macher immer wieder mit Brüchen in Texten, wollen den Subtext, die verborgene Botschaft, entlarven. Beispielweise in Reden von Clemens Tönnies oder Sebastian Kurz. Oder demonstrieren, dass mit monumental-kitschiger Musik selbst so etwas Hirnfreies wie Wäsche aufhängen zu großem Pathos werden kann.

Was immer wieder stört, ist eine Ästhetik-Feindlichkeit, die durchscheint. Dabei nehmen die Akteure auf der Bühne eine Haltung, eine Attitüde ein – die in der Unreife doch wohl nicht deckungsgleich ist mit der der Macher – mit einem Feuerton einer Überlegenheit im Sprachduktus. Auf Modewörter, die das beschreiben, sei alleine schon wegen ihrer Unschärfe verzichtet. Implizite Kampfsätze lassen die Performance zu einem politischen Akt werden.

@ artmannduvoisin.de

Move-Festival

„Move!“ Das Festival in der Fabrik Heeder läuft noch bis zum 13. November. Am Mittwoch, 20. Oktober, gibt es die nächste Etappe. Neben einem Tanzfilmprogramm ab 19 Uhr, ist um 20 Uhr eine Performance von Hungry Shark zu sehen.

@ krefeld.de/de/kulturbuero/move-krefelder-tage-fuer-modernen-tanz

Kunstvermittlung in den Kunstmuseen

Beuys’ Kunst erleben für alle Altersgruppen

Von Christian Oscar Gazsi Laki

So sieht das Beuys-Labor im Kaiser-Wilhelm-Museum aus. Foto: Laki

Die Kunstmuseen Krefeld bieten im Rahmen ihrer aktuellen Ausstellungen zum Beuys-Jahr ein sehr reichhaltiges Kunstvermittlungsangebot. Dies fängt schon bei dem Beuys-Labor im ersten Obergeschoss des Kaiser-Wilhelm-Museums (KWM) an, das das Arbeiten mit Materialien und Techniken ermöglicht, die typisch sind für den in Krefeld geborenen Künstler, der dieses Jahr 100 geworden wäre.

Das kann sehr faszinierend sein, Filz, Fett, aber auch weitere Stoffe und ihre Eigenschaften zu entdecken. Denn sie können viel mehr sein, als sie scheinen. Und natürlich lohnt für alle Altersklassen auch immer ein Besuch in der mehr als gelungenen Doppel-Schau „Beuys & Duchamp. Künstler der Zukunft“, die Beuys` Schaffen mit Werken Duchamps in Kontext setzt. So viel kann man entdecken darüber, was alles Kunst sein kann und welche Geheimnisse hinter den Werken stecken. In den Häusern Esters und Lange wiederum ist „Mensch Natur Politik. Joseph Beuys im Kontext der Sammlung“ zu sehen. Gleich zwei Ausstellungen, die Kunst zeigen, die entweder aus dem Umfeld von Beuys oder auch von Künstler stammt, die sich von ihm inspirieren ließen oder sich gegenüber ihm positionierten.

Für Kinder und Jugendliche seien zwei Ferienworkshops empfohlen: Ferienworkshop „Werkstatt der Sinne“ (vier bis sechs Jahre) von Dienstag, 19. Oktober, bis Freitag, jeweils 11 bis 15 Uhr in den Häusern Esters und Lange. Hier geht es um Anfass- und Riech-Kunstwerke aus Wachs, Schwämmen oder auch Gewürzen. „Beuys-Labor: Raum, Zeit, Bewegung“ findet dazu parallel im KWM statt (10 bis 14 Jahre). Hier geht es um Bewegungsgrafik und Zeitphasenbilder, analog und digital, um Zeit und Bewegungsexperimente.

Informationen, Anmeldung und Wissenswertes auch zu weiteren Angeboten online. *Laki*

@ kunstmuseenkrefeld.de

Das vielfach ausgezeichnete Ensemble spielt im Rittersaal der Burg Linn das dritte Serenadenkonzert der Saison

Eliot Quartett sorgt für knisternde Atmosphäre

Von Michaela Plattenteich

Maryana Osipova (Violine, v.l.), Alexander Sacha (Violine), Dmitry Hahalin (Viola) und Michael Preuss (Violoncello) zogen das Publikum in ihren Bann. Foto: Dirk Jochmann

Die Serenaden im Rittersaal der Burg Linn sind immer ein Erlebnis. Hier begegnen sich ein atmosphärischer Ort und musikalisch hohes Niveau. So jetzt auch beim dritten Konzert der Saison mit dem Eliot Quartett. Für die Atmosphäre sorgte bereits der Mond, der über der erleuchteten Burg stand. Im Inneren gab es bedingt durch Corona noch ein reduziertes Platzangebot, doch der ausverkaufte Saal wirkte keinesfalls leer, sondern angenehm gefüllt. Auf eine Pause muss ebenfalls noch verzichtet werden, was eine Änderung des angekündigten Programms zur Folge hatte.

Doch mit den zwei Werken von Ludwig van Beethoven und Karol Szymanowski wurde dem Publikum ein unglaublich dichtes Konzerterlebnis geboten. Vom ersten Ton an verstand es das Eliot Quartett, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Das erst 2014 gegründete und bereits mit vielen Preisen ausgezeichnete Ensemble setzt sich aus einer Musikerin und drei Musikern zusammen, die aus Russland, Deutschland und Kanada stammen: Maryana Osipova (Violine), Alexander Sacha (Violine), Dmitry Hahalin (Viola) und Michael Preuss (Violoncello). Mit dem in deutschen Konzertsälen eher selten gespielten polnischen Komponisten Karol Szymanowski (1882-1937) haben sie sich intensiv beschäftigt und erhielten für die Interpretation eines seiner Werke den ersten Preis bei der Karol Szymanowski Competition. Sein Streichquartett Nr. 2 op 56 bildete jetzt den Auftakt des Abends.

1927 entstanden, gehört es in eine Phase seines Schaffens, in dem sich folkloristische Einflüsse bemerkbar machen. Diese sind vor allem im schnellen Mittelsatz zu hören, der von zwei langsamen Sätzen flankiert wird. Flirrende, ins Expressive gesteigerte Klänge wechseln mit harmonischen Passagen ab. Bereits hier konnte man das hervorragende Zusammenspiel der Musiker beobachten: Präzision bis in die feinsten Nuancen, aus dem sich ein gemeinsamer Atem entwickelte, der das 20-minütige Stück von Anfang bis Ende trug.

Quartett führt in die Königsklasse der Streichquartette

Danach folgte mit Beethoven die Königsklasse der Streichquartette. Eng mit diesem Komponisten verknüpft ist auch die Namensgebung des Ensembles. Dieser stammt zwar von dem amerikanischen Dichter T.S. Eliot, der sich von Beethovens späten Streichquartetten zu seinem Werk „Four Quartets“ inspirieren ließ. Mit dem op. 59 Nr. 1 hatten die Musiker ein Werk aus der mittleren Schaffensphase um 1806 ausgewählt, als Beethoven musikalisch neue Wege beschritt und damit einige Zeitgenossen vor den Kopf stieß. Gemeinsam mit zwei weiteren Quartetten widmete der Komponist es dem Fürsten Rasumowsky, was den Stücken auch den Beinamen Rasumowsky-Quartette gegeben hat.

Neu an diesem Werk ist bereits die Ausdehnung Zeit und Klang betreffend. In 40 Minuten erlebt der Zuhörer eine komplexe Gestaltung von Motiven und wechselhaften Stimmungen zwischen dur und moll. Bereits im ersten Satz Allegro entwickelt sich vom Cello ausgehend ein intensiver Dialog mit den drei Partnern, der im Allegretto vivace scherzando kunstvoll weiter entwickelt wird. Wieder setzt das Cello das Anfangssignal, in dem es, für damalige Zeiten ungeheuerlich, auf einem Ton gespielt wird. Höhepunkt ist der dritte, langsame Satz in f-moll, ein wunderbares Adagio, in der die klagende Melodie der ersten Geige vom Cello, aber auch den beiden anderen Streichern aufgegriffen und zu einem wunderbaren Dialog ausgestaltet wird.

Das perfekte Zusammenspiel der Musiker führte zu einer knisternden Atmosphäre im Saal, bei der man eine Stecknadel hätte fallen hören können. Mitreißend interpretierten sie dann auch den letzten Satz, bei dem die russischen Motive, mit denen Beethoven seinem Gönner huldigte, zum Tragen kamen. Mit dieser folkloristischen Reminiszenz knüpfte das sehr schön wieder an Szymanowski an. Mit einer zauberhaften Cavatine, ebenfalls von Beethoven, bedankte sich das charismatische Ensemble für den begeisterten Applaus.

Nächstes Konzert

November Die nächste Serenade ist am 5. November, 20 Uhr. Das Klavier-Duo Neeb spielt Werke von Bach, Debussy und Schubert. Kartenvorverkauf ab 25. Oktober, 8 Uhr, online.

Der Fußball-Regionalligist Uerdingen unterliegt beim SV Straelen mit 0:2-Toren – Routinier Charles Atsina muss wegen wiederholten Foulspiels frühzeitig vom Platz

Wieder Rot – KFC rutscht ans Tabellenende

Von André Lerch

KFC-Zugang Shun Terada war die Enttäuschung bei seinem Debüt ebenso anzusehen wie im Hintergrund die von Torwart Jonas Brendieck. Foto: Brauer

Zwar durfte der neue Stürmer Shun Terada schon 30 Minuten mitwirken, die 0:2-Niederlage des KFC Uerdingen in der Regionalliga beim SV Straelen aber konnte der Hoffnungsträger auch nicht mehr verhindern. Erneut gab es einen Platzverweis gegen die Krefelder, die auf den letzten Tabellenplatz abrutschten. Das 0:2 war bereits die achte Niederlage im zwölften Spiel. Trainer Dmitry Voronov betonte das Positive an der Leistung: „Wir haben heute Moral gezeigt und sind nicht auseinander gebrochen. Ohne die Gelb-Rote Karte wäre mehr drin gewesen.“ Nach dem fünften Spiel binnen zwei Wochen steht für die Spieler bis Dienstag erst einmal eine Trainingspause an. „Die Beine waren schwer, die letzten Wochen turbulent. Mit frischem Kopf geht es jetzt an die neuen Aufgaben“, sagte der KFC-Trainer und versuchte, Optimismus zu verbreiten.

Der Mann des Spiels
Der erst 19 Jahre junge Kevin Kratzsch avancierte im Tor des SV Straelen zum besten Mann. Erst parierte er in der ersten Minute einen Fernschuss Charles Atsinas, dann auch mustergültig einen gefährlichen Versuch Marco Cirillos kurz vor der Halbzeit, dessen Strafstoß er auch kurz vor Schluss noch entschärfte. Auch dank ihm kam der Favorit aus Straelen zu den erwarteten drei Punkten.

Der Aufreger des Spiels
Wieder ein Platzverweis für den KFC. Stürmer Charles Atsina, der mit seinen 32 Jahren Erfahrenste im Team der Uerdinger, war diesmal der Sünder. Nach zwei Fouls binnen einer Minute schickte ihn Schiedsrichter Felix Weller nach 37 Minuten vom Feld. „Da darf er so nicht hingehen“, sagte Trainer Dmitry Voronov über seinen Spieler, der aber auch hinzufügte: „Diese Gelb-Rote Karte ist überbewertet. Neun von zehn Schiedsrichtern hätten sie nicht gegeben. Sie hat uns sehr weh getan nach den 120 Minuten zuletzt im Niederrheinpokal.“ Wie schon im Pokalspiel bei Bedburg-Hau, davor gegen Essen und in Ahlen musste der KFC in Unterzahl das Spiel beenden. Es gab insgesamt fünf Platzverweise in den vergangenen vier Begegnungen. „So etwas ist natürlich doof in jedem Spiel. Da müssen wir besser aufpassen“, warnte Voronov. Auch gab es mehrere Gelbe Karten für Undisziplinertheiten wie Meckern oder Ballwegschlagen: „Da merkt man auch den Frust der Spieler“, kommentierte Voronov die unnötigen Verwarnungen.

Der Moment des Spiels
Da kam Shun Terada angerannt, der neue Stürmer des KFC Uerdingen. Bis in den Strafraum reichten seine Schritte, dann aber holte ihn ein Straelener Verteidiger von den Beinen. Strafstoß für den KFC und endlich erneut die Chance auf einen eigenen Treffer, doch Marco Cirillo, einer der eingeteilten Schützen, brachte den Ball in der 80. Minute nicht ins Ziel. Straelens Torhüter Kratzsch war zur Stelle und die Hoffnungen auf einen späten Punkgewinn endgültig dahin.

Die Chronik des Spiels
Es hätte alles ganz anders laufen können, doch Charles Atsinas Schuss landete in der ersten Minute nicht im Tor, dafür aber in den Armen des Torhüters. Der KFC hatte seine Linie gefunden. Uerdingens Torwart Jonas Brendieck musste erstmals in der zehnten Minute eingreifen, als er einen Freistoß aus dem Winkel holte. Der Gastgeber übernahm mehr und mehr die Initiative, die Krefelder aber hielten nach Kräften dagegen, konnten aber keine Akzente in der Offensive setzen. Straelen traf noch das Lattenkreuz, dann schwächten sich die Uerdinger selbst durch die Herausstellung Atsinas (37.). Von einer Unterlegenheit in Unterzahl aber war danach erst einmal nichts zu sehen. Leon Augusto verpasste den Führungstreffer für den KFC nach der Halbzeit. Bestimmend aber blieben die Straelener, die in der 71. Minute durch Irwin Pfeiffer nach einem hohen Ball das 1:0 erzielten. Brendieck parierte zwar kurze Zeit später einen Schuss Pfeiffers, Gianluca Rizzo aber staubte ab (78.). Uerdingens Marco Cirillo verschoss einen Elfmeter. Justin Neiß setzte einen Schuss noch knapp über das Tor. Wenig später stand die 0:2-Niederlage dann fest.

Statistik

SV Straelen - KFC Uerdingen 2:0 (0:0)
KFC Uerdingen Brendieck - Schlösser, Kadiata, Sierck, Prodanovic - Baba (86. Minino), Jensen - Augusto (61.Terada), Cirillo (83. Mallek), Klossek (69. Neiß) - Atsina

Tore 1:0 (71.) Irwin Pfeiffer, 2:0 (78.) Gianluca Rizzo

Gelbe Karten Ngyombo/Augusto, Cirillo, Klossek, Sierck

Gelb-Rote Karte Charles Atsina (KFC/37.)

Schiedsrichter Felix Weller (Neunkirchen)

3:4-Niederlagen gegen Halle und in Hamburg

U23 des KEV verliert zweimal nach Führung

Von Bernward Franke

Nur einen einzigen Punkt gewannen die Eishockeyspieler der U23 des Krefelder EV am vergangenen Wochenende in der Oberliga. Am Sonntag gab es in der Rheinlandhalle gegen die Saale Bulls Halle eine schmerzhafte 3:4-Niederlage (0:1, 2:0, 1:3). Am Freitagabend hatte der KEV bei den Crocodiles Hamburg immerhin einen Punkt geholt (3:4 nach Verlängerung).

Doppelschlag zu Beginn des Schlussdrittels
Am Sonntag lag das Team von KEV-Trainer Elmar Schmitz nach 17 Minuten mit 0:1 zurück, ließ sich aber nicht aus dem Konzept bringen und schaffte bis zum Ende des zweiten Drittels durch Edwin Schitz und Brian Westerkamp sogar die 2:1-Führung. Doch schon zu Beginn des Schlussdrittels gelangen den Gästen zwei Torerfolge zur 3:2-Führung. Luca Hauf glich diese in der 48. Minute wieder zum 3:3 aus, aber eine Minute später kamen die Hallenser doch noch zum 4:3-Siegtor.

Krefelder machen 0:2-Rückstand wett
Am Freitag hatte der Krefelder EV in Hamburg schon nach 13 Minuten sogar mit 0:2 zurückgelegen. Adrian Grygiel (34. Minute) und Luca Hauf (in Überzahl, 47. Minute) sorgten für den 2:2-Ausgleich.

Als dann Tim Dreschmann in der 52. Minute sogar das 3:2 schaffte, stand der KEV sogar vor dem Gewinn von drei Punkten. Doch der weitere Weg von Dreschmann führte ihn aber auf die Strafbank, von wo aus er das 3:3 (56. Minute) erleben musste.

In der Verlängerung gewannen dann die Hamburger nach Verletzungen von Julius Bauermeister (Kopf) und Valentin Pfeifer (Fuß) mit 4:3. „Wir wären normal mit dem einen Punkt zufrieden gewesen, jetzt trauern wir aber den beiden verlorenen Punkten sehr nach“, sagte Schmitz.

Statistik

KEV U23 - Saale Bulls Halle 3:4 (0:1, 2:0, 1:3)
KEV Klein (Gähr) - Bauermeister, Schaaf, Nix, Dreschmann, Schitz - Onckels, T. Schmitz, Mahokovec, Hauf, Grygiel - Freis, Erich, Theuerkauf, Westerkamp, Maierhofer - Gärtner, Esch
Tore 0:1 (17.) Valasek (5-4), 1:1 (30.) Schitz, 2:1 (33.) Westerkamp (5-4), 2:2 (41.) Hallbauer (5-4), 2:3 (46.) Stas, 3:3 (48.) Hauf, 3:4 (49.) Niemelä
Strafminuten KEV 13, Halle 15
Crocodiles Hamburg - KEV U23 4:3 (2:0, 0:1, 1:2, 1:0) nach Verlängerung
KEV Gähr (Bittner) - Bauermeister, Schaaf, Dreschmann, Pfeifer, Schitz - Onckels, T. Schmitz, Mahokovec, Hauf, Grygiel - Freis, Esch, Maierhofer, Nix, Guay-Tessier - Gärtner
Tore 1:0 (8.) Östling, 2:0 (13.) Domogala, 2:1 (34.) Grygiel, 2:2 (47.) Hauf (5-4), 2:3 (52.) Dreschmann, 3:3 (56.) Lascheit (5-4), 4:3 (64.) Gauch
Strafminuten Hamburg 8, KEV 6

Laurin Braun musste kurz in der Kabine behandelt werden, kam dann aber wieder zurück aufs Eis. Foto: samla

3:1-Erfolg gegen Augsburg

Pinguine-Fans feiern Heimsieg

Es waren nur gut 2500 Fans, die die Pinguine sehen wollten. Doch sie konnten sich freuen und nach drei Toren der Schwarz-Gelben den zweiten Heimsieg mit dem 3:1 gegen Augsburg feiern. Was vor Wochenfrist in den Spielen gegen Bietigheim und Straubing mit nur einem erspielten Punkt grundlich misslang, holte die Mannschaft von Trainer Igor Zakharkin nun nach. Fünf Punkte in den Spielen in Nürnberg und gegen Augsburg deuten auf einen Lernprozess hin.

Bei den Pinguine fiel Torhüter Sergei Belov aus, für ihn spielte Nikita Quapp, Patrik Hersley kehrt in den Kader zurück. Das erste Drittel blieb torlos, dennoch herrschte Aufregung um Laurin Braun. Brady Lamb erwichte ihn mit der Schulter am Kopf. Benommen lag Braun auf dem Eis, musste in die Kabine, kehrte aber nach vier Minuten zurück ins Spiel. Ein schnelles Tor von Dominik Tiffels bereitete die Vorentscheidung im zweiten Drittel vor. Sein Schuss schlug im Winkel ein. Augsburg spielte auf Augenhöhe, bekam nach Viedeobeweis im ersten Drittel einen Treffer aberkannt. Und als sich Tiffels einen dicken Bock leistete, konnte man Schlimmes ahnen. Doch Magnus Eisenmenger scheitert an Quapp.

Als dann erneut Tiffels von der blauen Linie abzog, fälschte Alexander Balnk die Scheibe zum 2:0 in Tor ab. Wenig später schickte Sacher den Slowenen Robert Sabolic, der mit der Rückhand über die Fanghand zum 3:0 (38.) trifft. Es war sein dritter Treffer in dieser Spielzeit. Der Ex-Pinguine Vinny Samponari weckte mit dem Anschlusstreffer zum 1:3 nur kurz Hoffnung auf Zählbares für die Gäste aus Augsburg.

Statistik

Krefeld Pinguine – Augsburger Panther 3:1 (0:0, 3:0, 0:1)

Pinguine Tor: Quapp (Shilin); Abwehr: Jensen Aabo – Sacher, Tiffels – Kulda, Hersley – Mass, Bappert; Sturm: Lessio – Berlyov – Rutkowski, Bracco – Lucenius – Sabolic, Bergström – Weiss – Braun, Niederberger – Blank – Volek

Tore 1:0 (21:34) Tiffels (Bracco, Kulda), 2:0 (34:40) Blank (Tiffels, Lessio), 3:0 (37:44) Sabolic (Sacher, Jensen Aabo), 3:1 (46:51) Saponari (Lamb)

Schiedsrichter Schrader, Rekucki

Zuschauer 2 574

Strafen Krefeld 2, Augsburg 4

2:0 in Rhede: VfR Fischeln setzt sich ab

Dass er immer noch aus der Ferne schießen kann wie kaum ein anderer in der Landesliga, das hat Mike Grühn mal wieder am Sonntag gezeigt. Nach seiner Einwechslung in der 78. Minute registrierte die mittlerweile 42-Jährige Aushilfskraft des VfR Fischeln, dass Rhedes Torwart René Konst zu weit vor seinem Kasten stand. Aus 55 Metern setzte er einen Schuss an, der das Ziel zwar knapp verfehlte, die Latte aber traf und für Geraune und Staunen unter den knapp 100 Besuchern im Rheder Sportpark sorgte. Sei's drum, wird sich der heutige Jugendtrainer des VfR gesagt haben – die Fischelner gewannen beim Abstiegskandidaten dennoch mit 2:0. Die Mannschaft von Trainer Karl-Heinz Himmelmann setzte sich damit ein Stück weit von den Abstiegsplätzen ab. Fünf Punkte beträgt nun der Vorsprung auf Rang elf, was in der Landesliga-Gruppe 2 schon ein großer Abstand ist, auch wenn man bedenkt, dass Fischeln noch ein Nachholspiel in der Hinterhand hat. „Das war ein sehr wichtiger Sieg. Wir haben uns ein bisschen Luft verschafft“, sagte der Sportliche Leiter Ralf Rusbült. Die Gäste waren Herr im gegnerischen Haus, hatten eine Mehrzahl an guten Einschussgelegenheiten. Die beiden Torschützen Hendrik Schons (54.) und Niklas Geraets (71.) hätten gut und gerne auch einen dritten und vierten Treffer setzen können. So blieb es aber bei einem überlegen erspielten 2:0-Sieg.

Am Donnerstag, 21. Oktober, kommt es im Niederrheinpokal zur Neuauflage eines Duells, das schon Ende Oktober 2020 für Spannung und Unterhaltung an der Kölner Straße stand. Oberligist Union Nettetal ist um 19.30 Uhr zu Gast. *anle*

Tönisbergs Trainer Andreas Weinand. Foto: samla

VfL Tönisberg bleibt vom Pech verfolgt

Es läuft einfach nicht. Der VfL Tönisberg befindet sich in der Fußball-Landesliga in einer Krise. Nicht, weil das Team von Trainer Andreas Weinand schwach spielt, vielmehr können sich die Berger viel zu selten für engagierte Auftritte belohnen. Bestes Beispiel: die 1:2-Niederlage am Sonntag bei der SGE Bedburg-Hau. Wie schon in den Vorwochen präsentiere sich der VfL Tönisberg auf Augenhöhe. Einmal mehr traf der Gegner aber kurz vor dem Ende und ließ Tönisberg ratlos zurück. In Bedburg fiel der entscheidende Treffer in der 88. Minute, als Falko Kersten die Gastgeber zum Sieg schoss.

Unter dem Strich bleibt die vierte Niederlage in Serie, als Tabellenzwölfter steckt das Weinand-Team nun immer mehr im Abstiegskampf und hat zum rettenden Ufer einen Rückstand von vier Punkten. Dabei lief der Start in die Begegnung gut. Schon nach vier Minuten hatte Nico Jeegers die Führung auf dem Fuß, scheiterte aber. Stattdessen traf Dominik Ljubicic für Bedburg-Hau (36.). Nach dem Seitenwechsel glich Mario Knops per Kopfball aus (58.). Bedburg, das unter der Woche im Niederrheinpokal gegen den KFC Uerdingen über 120 Minuten auf dem Platz stand, brach trotz der hohen Belastung nicht ein, erzielte in der Schlussphase den glücklichen Siegtreffer. *tin*

Torreicher Spieltag in der Fußball-Kreisliga A

Ligarückzug bei Union vom Tisch

Von Horst Reinartz

In der Kreisliga A waren die Mannschaften mit den Aufstiegsambitionen bestens motiviert, taten einiges für ihr Torverhältnis. Teutonia St. Tönis II (6:0-Sieg), der TSV Bockum (7:2-Erfolg) und der VfB Uerdingen (4:2-Sieg) waren gegen OSV Meerbusch, VfL Willich II und VSF Amern II erfolgreich. Spitzenreiter bleibt der SSV Strümp durch das 3:1 gegen den TSV Kaldenkirchen. Den höchsten Tagessieg feierte der Hülser SV, der TIV Nettetal mit 9:0 nach Hause schickte. Der SV St. Tönis bekam die Punkte kampflos, weil der VfR Rasensport wegen Personalmangels zu Hause blieb.

Union Krefeld verlor zwar beim VfR Fischeln II mit 3:7, wehrt sich aber vehement gegen die Niederlage. Hier entwischt Patrick Schneider. Foto: samla

Union kämpft sich nach einem 0:3 auf ein 2:3 heran

Dagegen trat der arg gebeutelte BV Union bei der Reserve des VfR Fischeln an, verlor mit 3:7. Diesmal stand wieder der etatmäßige Torhüter Mehmet Eren Yalcinkaya im Kasten des BV Union. In den vergangenen Wochen, in denen die Südstädter die hohe Packungen kassierten, hatte Yalcinkaya Urlaub und wurde vom bedauernswerten Stephan Kubiak vom Reserveteam des BV Union vertreten. Zwar gab es gegen Fischeln wieder eine hohe Niederlage, doch zwischenzeitlich stand das Spiel auf der Kippe. Nach einem schnellen 0:3-Rückstand kämpften sich die Gäste heran. „Ich mache der Mannschaft ein Kompliment. Sie hat gekämpft, als Team ein Zeichen gesetzt. Beim Stande von 2:3 waren wir dem Ausgleich nahe“, gab es lobende Worte vom Vorsitzenden Jürgen Ricks.

Gleichwohl war es aber die achte Niederlage bei einem Sieg. Doch die Art und Weise, wie sich Union trotz der sieben Gegentore präsentierte, lässt für die kommenden Spiele hoffen. Ricks: „Wir haben den angedachten Ligarückzug wieder ad acta gelegt, wollen uns sportlich gut präsentieren.“

Der FC Hellas scheint für das am Mittwoch, 20. Oktober (19.30 Uhr), im PCC Stadion in Homberg stattfindende Verbandspokalspiel auf Niederrheinebene gegen den MSV Duisburg bestens gerüstet. Während die Duisburger im Meisterschaftsspiel der 3. Liga beim FSV Zwickau mit 2:3 unterlagen, trat Hellas gegen den FC Dülken mit breiter Brust an, fertigte den Gegner mit 5:1 ab. Hellas gab vom Anpfiff weg Vollgas, legte mit den beiden frühen Toren von Apostolos Rizos den Grundstein zum Erfolg. Mit dem 3:0 durch Augustos Bockarie Conteh kurz nach der Pause war die Sache gelaufen, und Hellas trat in der Folgezeit kräftesparend auf.

Kein langes Abtasten gab es in der Begegnung des TSV Bockum mit der Reserve des VfL Willich. Schlag auf Schlag fielen die Treffer gleich zu Spielbeginn, nach 15 Minuten führte der Gastgeber mit 3:2. Die Zuschauer sahen ein munteres Spiel, in dem beide Seiten auf Offensive setzten. Für Bockum waren Patrick Leenen und Christian Tönnissen jeweils zweimal erfolgreich.

Der Oberligist unterliegt Meerbusch 1:2

St. Töniser Krise ist um ein Kapitel reicher

Von Simon Gerdts

Die Krise von Oberligist Teutonia St. Tönis ist um ein Kapitel reicher. Am neunten Spieltag verlor die Mannschaft von Trainer Josef Cherfi mit 1:2 im kreisinternen Duell beim TSV Meerbusch. Aufgrund der fünften Saisonpleite rutschten die St. Tönsier auf den 16. Rang ab. „Unterm Strich hatten wir mehr Ballbesitz, aber wie man so schön sagt kein Spielglück. Es fehlte uns vor allem in der ersten Halbzeit an grundlegenden Sachen, es sind Kleinigkeiten, an denen es scheitert. Es wird noch ein langer Weg für uns“, so Cherfi nach dem Schlusspiffif. Im Vergleich zum Pokalspiel unter der Woche bei Landesligist SV Wermelskirchen (5:2 nach Verlängerung) konnte Cherfi im Mittelfeldzentrum wieder auf Dominik Dohmen und Kevin Breuer bauen, für Daniel Neustädter reichte es nach Verletzung noch nicht für die Startelf. Er nahm auf der Bank Platz. Zudem fehlte die halbe Viererkette mit Philipp Baum und Lukas Stiels. Sie wurden durch Niklas Withofs und Hiroya Genda ersetzt. Cherfi: „Heute morgen haben sich Lukas Stiels und Philipp Baum beide mit Grippe-Symptomen abgemeldet. Damit fehlten zwei Stammspieler.“

Teutonia-Trainer Josef Cherfi prophezeit einen langen Weg, links Assistent Justin Müller. Foto: samla

Trainer Cherfi ärgert sich über Geschenke für den Gegner

Die Begegnung war gerade einmal vier Minuten alt, da mussten die Gäste schon einem Rückstand hinterher laufen. Nach einer Flanke von der rechten Seite blockte ein St. Tönser Abwehrbein noch den ersten Torversuch der Meerbuscher, im zweiten Anlauf hatte Oguz Ayan keine Mühe, traf zum 1:0. In der 28. Minute legten die Meerbuscher nach. Dieses Mal kam die Flanke von der linken Seite, TSV-Spieler Dominik Reinert war einen Schritt schneller als sein Gegenspieler, hatte wenig Mühe aus kurzer Distanz. „Vor den Toren machen wir Fehler, beide Treffer waren leichte Geschenke. Auf der anderen Seite nutzen wir unsere Chancen nicht zum Ausgleich oder Anschlusstreffer“, sagt Cherfi.

Nach vier Pleiten in Folge werden die Aufgaben nicht leichter

Das 1:2 kam zu spät. Erst in der Nachspielzeit verkürzte Brian Dollen. Nach vier Liga-Pleiten in Folge werden die Aufgaben für die Teutonen nicht leichter. Am Sonntag, 24. Oktober, empfangen die St. Töniser den Tabellenzweiten 1. FC Bocholt, und am Freitag, 29. Oktober, geht es zum aktuellen Tabellenführer SSVg Velbert. „Wir haben leichte Gegner“, so Cherfi ironisch und fügt hinzu: „Wir müssen schauen, dass wir an unseren Mängeln arbeiten. Klar gibt die Mannschaft Gas, aber es sind zu viele Kleinigkeiten, die den Ausschlag geben.“

Der Bezirksligist bleibt mit einem 5:0-Sieg in der Erfolgsspur

Grefrath fertigt Schiefbahn ab

Der SSV Grefrath bleibt in der Bezirksliga weiter in der Erfolgsspur. Das Team von Trainer Heinz Vossen siegte deutlich, fertigte den taumelnden SC Schiefbahn mit 5:0 ab. Vossen: „Nach so einem Spiel gibt es nicht viel zu meckern. Wir waren vor allem in der zweiten Halbzeit die klar bessere Mannschaft und hätten vielleicht sogar noch höher gewinnen können.“ Dabei konnte der personell arg gebeutelte Gast aus Schiefbahn besonders anfangs gut mithalten. Bis zum Führungstreffer gestaltete sich die Partie ausgeglichen, SC-Trainer Daniel Klinger schätzt ein: „Das war ein ordentlicher Auftritt von uns. Wir haben uns ein, zwei Chancen herausgespielt, die muss man in so einem Spiel dann reinmachen.“

Stattdessen ging der Favorit aus Grefrath nach einer Standardsituation durch Lukas Hartmann in Führung (40.), direkt nach dem Seitenwechsel folgte das 2:0 (46.) – Jan Hendrik-Mettmann traf ins eigene Tor. Vossen: „Das war für uns Gold wert und gab unserem Spiel die nötige Sicherheit. Danach haben wir es richtig gut gemacht.“ Schiefbahn versuchte alles, kam aber kaum noch zu nennenswerten Offensivaktionen. Mit dem 3:0 durch Christopher Claeren (69.) war das Spiel endgültig entschieden, Benno Dohmes (90.+1) und Michael Funken (90.+3) machten es dann deutlich. Klinger: „Am Ende haben wir uns dann aufgegeben, das geht so nicht. Wir laufen derzeit aber auch auf dem Zahnfleisch, die Jungs waren einfach kaputt.“

Während Schiefbahn immer weiter in den Abstiegsstrudel rutscht, hält Grefrath den Kontakt zur Spitze und ist Tabellendritter. „Es läuft derzeit einfach sehr gut. Wir agieren geschlossen als Mannschaft, jeder ist zu 100 Prozent dabei und kämpft für den Anderen. Damit kann man in der Liga schon viel erreichen“, bilanziert Vossen.

Derweil geht die Erfolgsgeschichte des SV Vorst weiter. Im Duell zweier Tabellennachbarn siegte das Team von Trainer Johannes Dahms mit 5:2 beim SV Mönchengladbach. Die Gäste dominierten die Partie nach Belieben, führten nach einer guten Stunde mit 5:0. Tobias Schulze traf doppelt, Stefano Borges, Kevin Kaminski und Mike Schulze erzielten die weiteren Tore. Die Gastgeber sorgten erst in der Schlussphase für etwas Ergebniskosmetik.

Parallel kassierte der VfL Willich eine überraschende Niederlage, steckt nun in der Ergebniskrise. Gegen den SC Waldniel unterlag die Elf von Trainer Roland Glasmacher mit 0:1. Das einzige Tor des Tages fiel in der 82. Minute. Erhat Olgun traf ins eigene Gehäuse. *tin*

NAMEN UND TORE

OBERLIGA

TSV Meerbusch - Teutonia St. Tönis 2:1 (2:0)
St. Tönis Mariano - Genda (73. Shabani), Withofs, Alexiou, Kuschel (86. Neustädter) - Dohmen, Regnery - Esposito (22. Dollen), Breuer (70. Kim), Sahin - Bajraktari
Tore 1:0 (4.) Oguz Ayan, 2:0 (28.) Dominik Reinert, 2:1 (90.) Brian Dollen (90.)

LANDESLIGA

VfL Rhede - VfR Fischeln 0:2 (0:0)
VfR Fischeln Sell - Leisten (85. Funk), Smoljanovic, Jerz, Tomas - Ziemes, Werth-Jelitto - Schons (78. Grühn), Arsanoglu (46. Xhaferi), Fuhrmann (84. Baris) - N. Geraets (89. Buschen)
Tore 0:1 (54.) Hendrik Schons, 0:2 (71.) Niklas Geraets

BEZIRKSLIGA

SGE Bedburg-Hau - VfL Tönisberg 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 (36.) Dominik Ljubicic, 1:1 (58.) Mario Knops 2:1 (88.) Falko Kersten
SSV Grefrath - SC Schiefbahn 5:0 (1:0)
Tore 1:0 (40.) Lukas Hartmann, 2:0 (46.) Jan-Hendrik Mettmann (ET), 3:0 (69.) Christopher Claeren, 4:0 (90.+1) Benno Dohmes, 5:0 (90.+3) Michael Funken
SV Mönchengladbach - SV Vorst 2:5 (0:3)
Tore 0:1 (28.) Stefano Borges, 0:2, 0:5 (32./71.) Tobias Schulze, 0:3 (45.) Kevin Kaminski, 0:4 (59.) Mike Schulze, 1:5 (89.) Yady Camara, 2:5 (90.+2) Nico Hermanns
VfL Willich - SC Waldniel 0:1 (0:0)
Tor 0:1 (82.) Serhat Olgun (ET)

KREISLIGA A

SV St. Tönis - VfR Krefeld 2:0 Wertung
VfR Fischeln II - BV Union 7:3 (3:0)
Tore 1:0 (6.) Bastian Hoffmeyer, 2:0 (13.) Georgio-Marcelino Wackers, 3:0 (18.) Bastian Hoffmeyer, 3:1 (47.) Ugur Karpuz, 3:2 (65.) Uguzhan Bas, 4:2 (76.) Louis Jjaiz, 5:2 (79.) Nick Sotiriu, 6:2 (81.) Gianni Enrico Wittenberg, 6:3 (84.) Enes Arslan, 7:3 (89.) Mike Grühn
SC Union Nettetal II - Viktoria Anrath 3:0 (1:0)
Tore 1:0 (44.) Niklas Thobrock, 2:0 (49.) Joel Bunte, 3:0 (74.) Aoto Saito
Teutonia St. Tönis II - OSV Meerbusch 6:0 (2:0)
Tore 1:0 (8.) Alexander Siepmann, 2:0 (14.) Tobias Gorgs, 3:0 (58.) Mark Dettmers, 4:0 (62.), 5:0 (63.) Till Konietz, 6:0 (89.) Tolunay Eyuepoglu
FC Hellas - Dülkener FC 5:1 (2:0)
Tore 1:0 (20.), 2:0 (26.) Apostolos Rizos, 3:0 (48.) Augustos Bockarie Conteh, 3:1 (70.) Niklas Reimelt, 4:1 (86.) Jonas Theisen, 5:1 (88.) Antonio De Luca
TSF Bracht - CSV Marathon 1:6 (1:1)
Tore 1:0 (20.) Maximilian Lehnen, 1:1 (45.) Phinehas Forkuo Amoako, 1:2 (53.), 1:3 (54) Lukas Hermesmann, 1:4 (69.) Phinehas Forkuo Amoako, 1:5 (73.) Lennard Ullrich, 1:6 (90.) Phinehas Forkuo Amoako
TSV Bockum - VfL Willich II 7:2 (3:2)
Tore 1:0 (2.) Patrick Leenen, 1:1 (3.) Moritz Lauschner, 2:1 (8.) Patrick Leenen, 2:2 (16.) Kirian Matz, 3:2 (18.) Christian Tönnissen, 4:2 (48.) Lucas Parvisi, 5:2 (54.) Christian Tönnissen, 6:2 (58.), 7:2 (78.) Sam Ghebreamlak Seghid
Rhenania Hinsbeck - SuS Schaag 0:0
Hülser SV - TIV Nettetal 9:0 (3:0)
Tore 1:0 (10.) Matthias Dohmen, 2:0 (36.) Kevin Czompel, 3:0 (44.) Michael Enger, 4:0 (54.) Finn Decku, 5:0 (58.) Mike Königshausen, 6:0 (63.), 7:0 (67.) Michael Enger, 8:0 (78.) Kevin Czompel, 9:0 (82.) Julian Noah Baumann
VfB Uerdingen - VSF Amern II 4:2 (3:0)
Tore 1:0 (19.) Jonas Kremer, 2:0 (21.), 3:0 (29.) Kevin Schiffers, 4:0 (48.) Giulio Wies, 4:1 (79.) Maximilian Lobermeier, 4:2 (81.) Dario Scholz
SSV Strümp - TSV Kaldenkirchen 3:1
Tore 1:0 (49.) Dominik Blömer, 1:1 (56.) Kevin Kleier, 2:1 (62.) Dominik Birgels, 3:1 (90.) Kazuki Nomura

FUSSBALL IN ZAHLEN

REGIONALLIGA WEST

Fort. Düsseldorf II - FC Schalke 04 II	5:1
Rot Weiss Ahlen - 1. FC Köln II	2:6
FC Wegberg-Beeck - Bor. M'gladbach II	1:0
SV Rödinghausen - Alem. Aachen	1:1
Sportfreunde Lotte - Bonner SC	0:2
VfB Homberg - Preußen Münster	2:2
Fortuna Köln - SV Lippstadt 08	4:2
Wuppertaler SV - RW Oberhausen	1:1
SV Straelen - KFC Uerdingen	2:0
Rot-Weiss Essen - SC Wiedenbrück	0:0

1. Rot-Weiss Essen	11	28:9	26
2. Wuppertaler SV	12	20:9	23
3. Fortuna Köln	12	20:10	23
4. RW Oberhausen	11	21:7	22
5. Preußen Münster	12	23:11	22
6. 1. FC Köln II	11	29:17	21
7. Fort. Düsseldorf II	11	22:10	21
8. Bor. M'gladbach II	12	18:11	20
9. SC Wiedenbrück	11	13:8	19
10. SV Straelen	12	16:17	18
11. SV Lippstadt 08	12	19:21	17
12. SV Rödinghausen	11	10:14	14
13. FC Schalke 04 II	12	13:20	12
14. Rot Weiss Ahlen	12	16:25	12
15. Alem. Aachen	12	11:16	10
16. Bonner SC	12	14:23	10
17. Sportfreunde Lotte	10	7:17	9
18. FC Wegberg-Beeck	12	9:20	7
19. VfB Homberg	12	6:22	6
20. KFC Uerdingen	12	9:37	6

OBERLIGA NIEDERRHEIN

SSVg Velbert - SW Essen	5:2
Union Nettetal - 1. FC M'gladbach	3:0
1. FC Kleve - Turu Düsseldorf	2:1
Cronenberger SC - FSV Duisburg	2:1
SF Baumberg - Ratingen 04/19	2:4
TSV Meerbusch - Teutonia St. Tönis	2:1
TV Jahn Hiesfeld - SC Velbert	2:1
TVD Velbert - SpVgg Sterkrade-Nord	4:1
1. FC Bocholt - FC Kray	3:0
Düsseldorf-West - 1. FC Monheim	1:4

1. SSVg Velbert	8	21:8	20
2. 1. FC Bocholt	8	30:7	18
3. 1. FC Kleve	9	15:11	18
4. Ratingen 04/19	9	24:12	17
5. 1. FC Monheim	9	18:8	17
6. Turu Düsseldorf	9	17:12	17
7. VfB 03 Hilden	7	16:7	16
8. TVD Velbert	8	15:10	16
9. Schonnebeck	8	21:11	15
10. TSV Meerbusch	8	15:16	12
11. SW Essen	8	13:17	12
12. SF Niederwenigern	8	14:19	12
13. SC Velbert	8	16:11	11
14. Union Nettetal	9	14:16	9
15. TV Jahn Hiesfeld	9	13:14	8
16. Teutonia St. Tönis	9	14:19	8
17. FC Kray	8	15:22	8
18. Düsseldorf-West	9	12:21	8
19. Cronenberger SC	9	10:24	8
20. 1. FC M'gladbach	8	10:26	7
21. SF Baumberg	7	13:18	6
22. FSV Duisburg	8	10:14	5
23. SpVgg Sterkrade-Nord	9	8:31	1

LANDESLIGA GRUPPE 2

VSF Amern - RSV Praest	4:1
PSV Wesel - TSV Meerbusch II	1:0
VfL Rhede - VfR Fischeln	0:2
SV Sonsbeck - BW Dingden	1:2
SGE Bedburg-Hau - VfL Tönisberg	2:1
SV Scherpenberg - TuS Fichte Lintfort	2:2
TSV Wachtendonk-Wankum - SV Hö.-Niedermörmter	2:2

1. SV Sonsbeck	9	20:8	21
2. BW Dingden	9	19:10	18
3. TuS Fichte Lintfort	9	24:13	16
4. PSV Wesel	9	20:10	16
5. VSF Amern	9	18:17	16
6. SGE Bedburg-Hau	9	18:16	15
7. SV Scherpenberg	9	21:12	14
8. Wachtendonk-Wankum	8	11:7	13
9. VfR Fischeln	8	10:9	12
10. TSV Meerbusch II	9	11:13	11
11. SV Hö.-Niedermörmter	9	12:20	8
12. VfL Tönisberg	9	17:21	7
13. VfL Rhede	9	12:21	6
14. RSV Praest	9	5:41	0

BEZIRKSLIGA GRUPPE 4

SSV Grefrath - SC Schiefbahn	5:0
SC Victoria Mennrath - SV Straelen II	3:0
TDFV Viersen - SC Hardt	0:5
SV Lürrip - SV Vorst	2:5
DJK VfL Willich - SC Waldniel	0:1
TuRa Brüggen - Fortuna Dilkrath	6:3

1. SC Victoria Mennrath	8	35:5	24
2. TuRa Brüggen	8	24:16	17
3. SSV Grefrath	7	23:10	16
4. SV Vorst	8	29:23	15
5. SV Lürrip	8	20:21	12
6. Fortuna Dilkrath	7	19:19	11
7. SpVg Odenkirchen	8	20:22	11
8. DJK VfL Willich	8	14:15	10
9. SC Waldniel	8	9:11	9
10. SV Straelen II	7	16:14	8
11. Sportfreunde Neuwerk	7	8:15	7
12. SC Schiefbahn	9	13:25	7
13. SC Hardt	9	8:21	5
14. TDFV Viersen	8	5:26	2

KREISLIGA A

SV St. Tönis - VfR Krefeld	2:0 /Urteil
VfR Fischeln II - Union Krefeld	7:3
Union Nettetal II - Viktoria Anrath	3:0
Teutonia St. Tönis II - OSV Meerbusch	6:0
FC Hellas Krefeld - Dülkener FC	5:1
TSF Bracht - CSV Marathon	1:6
TSV Bockum - VFL Willich II	7:2
Rhenania Hinsbeck - SuS Schaag	0:0
SSV Strümp - TSV Kaldenkirchen	3:1
Hülser SV - TIV Nettetal	9:0
VfB Uerdingen - VSF Amern II	4:2

1. SSV Strümp	9	39:6	25
2. Teutonia St. Tönis II	9	44:6	24
3. VfB Uerdingen	9	28:9	24
4. SV St. Tönis	9	29:12	23
5. OSV Meerbusch	9	29:16	18
6. Hülser SV	9	41:18	17
7. TSV Bockum	9	27:14	17
8. VfR Fischeln II	8	23:13	17
9. TSV Kaldenkirchen	9	40:14	15
10. CSV Marathon	9	31:11	15
11. Union Nettetal II	9	23:17	15
12. Dülkener FC	9	16:21	14
13. FC Hellas Krefeld	9	12:9	12
14. VSF Amern II	9	24:25	12
15. TSF Bracht	9	12:28	8
16. Viktoria Anrath	9	19:39	6
17. VFL Willich II	9	11:38	6
18. Rhenania Hinsbeck	9	9:22	5
19. TIV Nettetal	9	3:29	4
20. Union Krefeld	9	13:65	3
21. SuS Schaag	9	12:36	2
22. VfR Krefeld	8	3:40	0

KREISLIGA B GRUPPE 1

SUS Schaag II - TSV Kaldenkirchen II	2:7
Rhen. Hinsbeck II - Fortuna Dilkrath II	5:0
Concordia Lötsch - SC Niederkrüchten	1:1
DJK Oberkrüchten - Dülkener FC 2	ausgef.
TSV Boisheim - TuRa Brüggen II	2:4
Borussia Oedt - SF Leuth	ausgef.
SC Waldniel II - TVAS Viersen	4:1

1. SC Niederkrüchten	9	25:7	22
2. Borussia Oedt	8	39:7	21
3. TuRa Brüggen II	9	29:10	21
4. SC Waldniel II	9	28:11	19
5. Concordia Lötsch	9	39:18	18
6. TSV Boisheim	9	29:20	16
7. DJK Oberkrüchten	8	36:20	12
8. TSV Kaldenkirchen II	9	27:26	12
9. Rhen. Hinsbeck II	9	18:20	11
10. Fortuna Dilkrath II	9	16:24	10
11. TVAS Viersen	9	16:35	7
12. SF Leuth	8	12:29	3
13. Dülkener FC 2 (U23)	8	7:39	3
14. SUS Schaag II	9	11:66	1

KREISLIGA B GRUPPE 2

SV Vorst II - SV St. Tönis II	0:0
VfL Tönisberg II - SUS Krefeld II	7:1
TSV Bockum II - SV Oppum	4:2
TSV Meerbusch III - FC Traar	11:0
Viktoria Krefeld - Preussen Krefeld	2:1
Teutonia St. Tönis III - Crefelder SV II	5:2

1. TSV Bockum II	9	43:12	25
2. Thomasstdt. Kempen	8	59:2	24
3. TSV Meerbusch III	8	50:6	21
4. SV Vorst II	9	16:12	14
5. SV St. Tönis II	8	23:20	11
6. Teutonia St. Tönis III	8	24:24	11
7. VfL Tönisberg II	8	20:16	10
8. SV Oppum	8	20:27	9
9. SUS Krefeld II	9	19:46	8
10. Crefelder SV II	9	13:57	7
11. Viktoria Krefeld	8	15:30	6
12. Preussen Krefeld	8	11:26	6
13. FC Traar	8	9:44	1

KREISLIGA B GRUPPE 3

SSV Strümp II - SC Bayer Uerdingen	2:0 /Urteil
RSG Verberg/Gartens. - TSV Meerbusch IV	5:2
SC Viktoria Anrath 2 - SuS Krefeld	1:2
FC Hellas Krefeld II - Linner SV	0:3
Hülser SV II - SV Oppum II	6:0
TuS Gellep - OSV Meerbusch II	2:1
VfR Fischeln III - Niersia Neersen	3:3

1. Linner SV	9	27:9	22
2. Hülser SV II	9	22:4	20
3. SuS Krefeld	8	17:7	20
4. OSV Meerbusch II	9	29:11	19
5. VfR Fischeln III	8	26:9	16
6. SSV Strümp II	9	24:16	16
7. TuS Gellep	9	16:14	14
8. RSG Verberg/Gartens.	9	21:24	14
9. FC Hellas Krefeld II	9	16:27	9
10. SC Viktoria Anrath 2	9	16:28	7
11. Niersia Neersen	9	23:30	6
12. SC Bayer Uerdingen	9	12:26	4
13. SV Oppum II	9	16:41	4
14. TSV Meerbusch IV	9	10:29	3

NIEDERRHEINLIGA A-JUNIOREN

SG Unterrath 12/24 - VfR Fischeln	abges.

1. VfR Fischeln	4	11:2	12
2. VfB 03 Hilden	5	19:9	9
3. TSV Meerbusch	4	7:4	9
4. SG Unterrath 12/24	3	8:3	6
5. Ratingen 04/19	5	14:12	6
6. SC Velbert	5	9:8	6
7. KFC Uerdingen	5	10:12	6
8. 1. FC Mönchengladbach	5	5:8	6
9. SSVg Velbert	5	6:18	6
10. TSV Bockum	5	6:19	3

KREISLIGA C GRUPPE 1

TuRa Brüggen III - TIV Nettetal II	7:2
VSF Amern III - BSV Leutherheide	2:1
TSV Boisheim II - SC Niederkrüchten II	5:0
Thomasstdt. Kempen 3 - SF Leuth II	3:2
SSV Grefrath III - TuS St.Hubert II	3:5
FC Lobberich/Dyck 2 - SC Waldniel III	2:0
TSV Kaldenkirchen III - Borussia Oedt 4	abges.

1. Thomasstdt. Kempen 3	8	28:12	21
2. VSF Amern III	8	27:15	19
3. FC Lobberich/Dyck 2	9	18:10	19
4. Borussia Oedt 4	8	28:15	16
5. TSV Boisheim II	8	16:11	16
6. BSV Leutherheide	7	36:11	15
7. SC Niederkrüchten II	9	31:21	15
8. TuRa Brüggen III	8	22:16	12
9. SC Waldniel III	9	18:19	12
10. TuS St.Hubert II	9	19:28	10
11. SF Leuth II	8	12:17	9
12. SSV Grefrath III	8	16:27	6
13. Fortuna Dilkrath III	8	14:25	6
14. TIV Nettetal II	8	15:52	4
15. TSV Kaldenkirchen III	7	10:31	0

KREISLIGA C GRUPPE 3

SuS Krefeld III - Niersia Neersen III	3:3
FC Hellas Kr. 3 - TSV Bockum III	ausgef.
Union Kr. 3 - SV Oppum IV	5:2
Hülser SV 3 - KSV Pascha Spor	0:4
Viktoria Krefeld II - CSV Marathon Krefeld 3	4:0
Eintracht Vinhoven 2 - VfB Uerdingen II	1:6
RSG Verb./Gartenst. 2 - VfR Krefeld 3	2:3
Anadolu Türkspor 2 - TUS Gellep II	1:0

1. Anadolu Türkspor 2	9	38:11	24
2. TUS Gellep II	9	46:17	22
3. Viktoria Krefeld II	9	23:14	19
4. TSV Bockum III	7	37:13	18
5. KSV Pascha Spor	8	37:21	18
6. VfB Uerdingen II	8	29:24	18
7. VfR Krefeld 3	8	27:18	15
8. Niersia Neersen III	9	24:27	10
9. FC Hellas Kr. 3	7	22:33	9
10. Union Kr. 3	9	22:34	9
11. Eintracht Vinhoven 2	9	12:32	8
12. Hülser SV 3	9	11:23	7
13. SV Oppum IV	9	23:33	6
14. CSV Marathon Krefeld 3	9	20:34	6
15. RSG Verb./Gartenst. 2	9	16:31	5
16. SuS Krefeld III	8	19:41	5

Im Spitzenspiel unterliegt der Handball-Drittligist aus Krefeld der SG Schalksmühle-Halver mit 26:32-Toren

HSG verliert Tabellenführung

Von Peter Schroers

Die HSG Krefeld Niederrhein ist nach nur einem Spieltag die Tabellenführung in der Gruppe D der dritten Handball-Bundesliga wieder los. Denn im Spitzenspiel des siebten Spieltages unterlagen die Krefelder der SG Schalksmühle-Halver mit 26:32 (12:16). Das nun punktgleiche Team aus dem Sauerland übernahm mit 12:2-Zählern erneut die Spitzenposition. Nur wegen des im Handball angewendeten direkten Vergleichs reihen sich die Krefelder punktgleich auf Platz zwei noch vor dem TuS Opladen ein, der in der Vorwoche mit 24:30 gegen die HSG unterlag.

Die Quintessenz aus der Spitzenpartie gegen Schalksmühle-Halver ist schnell gezogen. Dem neu formierten Team um Trainer Maik Pallach mangelte es in den entscheidenden Situationen an ausreichender Kaltschnäuzigkeit. Gleich vier Mal in der ersten Hälfte konnten die Gäste bis zum 4:4 das Remis nicht zu ihrem Vorteil nutzen. Über die gesamte Spielzeit gelang es den Gästen nicht ein einziges Mal, die Führung zu übernehmen. Zu wenig für ein Spitzenteam mit Aufstiegsansprüchen.

HSG-Trainer Maik Pallach musste mit seinem Team die erste Niederlage in der Meisterschaft hinnehmen. Foto: Samla

Gastgeber überzeugen mit mehr Kampfgeist

Trainer Maik Pallach war ein fairer Verlierer: „Der deutliche Sieg von Schalksmühle ist auf unsere offene Manndeckung in der Schlussphase zurückzuführen, in der wir aber nicht die Überzeugung an den Tag gelegt haben, das Spiel noch drehen zu können. Die Niederlage haben wir uns in der ersten Hälfte eingehandelt, als wir zu viele Zweikämpfe verloren haben. Unser Gegner hat einfach mehr gebrannt als wir.“ Zudem stach die Leistung des Schalksmühler Keepers Ante Vukas gegenüber dem hochgelobten Krefelder Torhüterduo Sven Bartmann und Lasse Hasenforther einfach noch einmal heraus.

Selbst eine famose Aufholjagd der HSG in der zweiten Hälfte setzte keine Kräfte frei, als die Krefelder einen 15:20-Rückstand zunächst auf 20:21 verkürzten, wenig später durch zwei Tore von Maik Schneider sogar zum 23:23-Ausgleich kamen. Stattdessen erhöhten die Gastgeber auf 25:23, nachdem Kreisläufer Toni Juric zuvor den erneuten 24:24-Ausgleich ebenso wie Kapitän Merten Krings frei stehend vergeben hatte. Juric erzielte im Spitzenspiel seine ersten drei Saisontreffer und gehörte insgesamt zu den Krefelder Aktivposten. Doch die Gastgeber überzeugten einmal mehr mit ihrem unbändigen Kampfgeist und freuten sich am Ende über die erneute Tabellenführung.

Kritik hagelt es für das Duo am Zeitnehmertisch

HSG-Sportchef Stefan Nippes sagte: „Wir haben ein ganz schwieriges Auswärtsprogramm in den ersten sieben Spielen mit nur einer Niederlage überstanden. Jetzt muss die Mannschaft am Freitag im Heimspiel gegen Leichlingen eine Reaktion zeigen, und dann werden wir bald wieder die Spitze zurückerobern.“

Harsche Kritik, nicht nur von Krefelds Trainer Pallach, kassierte das vom Deutschen Handball-Bund eingesetzte Duo am Zeitnehmertisch. Pallach sagte: „Das Schiedsgericht ist nicht dafür vorgesehen, sich Handballspiele anzuschauen, sondern muss konzentriert am Spiel teilnehmen. Es gab zahlreiche Entscheidungen auf beiden Seiten, die nicht regelkonform waren. Hier muss der DHB nachsteuern und vernünftige Schulungen betreiben.“

Einer der Zeitnehmer hatte dem verdutzten Krefelder Trainer die Grüne Karte für ein Timeout einfach aus der Hand gerissen und verhinderte mit seiner Spielunterbrechung den 26:28-Anschlusstreffer von Mike Schulz.

Statistik

SG Schalksmühle-Halver - HSG Krefeld Niederrhein 33:26 (16:12)
Krefeld Hasenforther, Bartmann (1) - Schulz (6/2), Krings (5), Obranovic (4), Juric (3), Schneider (3), Brüren (2), Mircic (1), Jagieniak (1), Noll, Molz, Braun
Zuschauer 350
Schiedsrichter Gleb Sakovski/Christian Schneider (Remscheid/Wuppertal)

HANDBALL IN ZAHLEN

3. LIGA HERREN

TuS 82 Opladen - Bergische Panther	32:25
Eintr. Baunatal - VfL Gummersbach II	30:29
Leichlinger TV - Longericher SC	26:31
SG Menden - TuSEM Essen II	26:27
SG Schalksmühle - HSG Krefeld	32:26
TuS Volmetal - HSG Gensungen/Felsberg	21:28

1. SG Schalksmühle	7	199:175	12:2
2. HSG Krefeld	7	209:192	12:2
3. TuS 82 Opladen	7	201:181	12:2
4. VfL Gummersbach II	7	217:207	8:6
5. Bergische Panther	7	206:201	8:6
6. Eintracht Baunatal	7	204:202	8:6
7. Longericher SC	7	205:200	6:8
8. Leichlinger TV	7	201:208	6:8
9. TuSEM Essen II	7	195:199	4:10
10. SG Menden	7	181:189	4:10
11. Gensungen/Felsberg	7	174:198	2:12
12. TuS Volmetal	7	184:224	2:12

BEZIRKSLIGA

Osterather TV - TV Boisheim	25:22

1. VT Kempen	4	114:72	8:0
2. Olympia Fischeln	4	108:89	7:1
3. Osterather TV	4	92:93	6:2
4. TD Lank II	5	136:130	6:4
5. A. Königshof III	4	104:97	4:4
6. TV Aldekerk III	4	97:93	4:4
7. TV Lobberich II	4	79:81	4:4
8. TV Boisheim	4	89:92	4:4
9. Germania Oppum	4	93:97	4:4
10. Tschft. Grefrath II	5	114:118	4:6
10. ASV Süchteln II	5	116:120	4:6
12. SSV Gartenstadt	5	124:134	4:6
13. TK Krefeld	4	83:105	1:7
14. Eagles Niederrhein II	4	81:109	0:8

TISCHTENNIS IN ZAHLEN

OBERLIGA HERREN

TTC Champions Düsseldorf - TTC Waldniel	6:4
Bor. Düsseldorf II - GSV Fröndenberg	9:1
TTG St. Augustin - BW Brühl-Vochem	7:3
BW Brühl-Vochem - Bayer Uerdingen	5:5
DJK Holzbüttgen - Schw. Bergneustadt II	5:5
TV Refrath - TSSV Bottrop	10:0

1. Arminia Ochtrup	7	46:24	11:3
2. TTC Waldniel	6	44:16	9:3
3. TV Refrath	6	37:23	9:3
4. TTC Champions Düsseldorf	5	32:18	8:2
5. Bor. Düsseldorf II	6	34:26	7:5
6. BW Brühl-Vochem	6	31:29	6:6
7. TTG St. Augustin	7	27:43	6:8
8. Schw. Bergneustadt II	6	30:30	5:7
9. GSV Fröndenberg	6	24:36	5:7
10. Bayer Uerdingen	7	35:35	5:9
11. DJK Holzbüttgen	6	25:35	4:8
12. TB Burgsteinfurt	6	21:39	3:9
13. TSSV Bottrop	6	14:46	2:10

VERBANDSLIGA GRUPPE 4

DJK Holzbüttgen II - TTG Langenfeld	3:9

1. SuS Borussia Brand	5	45:11	10:0
2. TTG Langenfeld	5	44:26	9:1
3. 1. FC Köln IV	5	41:25	8:2
4. Union Düsseldorf	5	40:27	8:2
5. TTC Mödrath	4	35:20	7:1
6. TSV Bockum	5	34:28	6:4
7. BW Grevenbroich II	2	14:16	2:2
8. SSV Germania	5	30:42	2:8
9. BW Brühl-Vochem II	5	24:41	2:8
10. TuS Porselen	4	17:36	0:8
11. DJK Holzbüttgen II	4	14:36	0:8
12. TTC BW Lechenich	5	15:45	0:10

BEZIRKSLIGA GRUPPE 3

Bor. Mönchengladbach - TTC Breyell	6:9
TuS Wickrath II - TTC Breyell	9:3

1. TuS Wickrath II	4	31:18	6:2
2. Hülser SV	4	29:24	6:2
3. DJK Neukirchen	3	23:19	4:2
4. Anrather TK II	4	30:29	4:4
5. TTC Breyell	5	27:37	4:6
6. TV Erkelenz	5	28:39	4:6
7. Bor. Mönchengladbach	4	29:30	3:5
8. SC BW Mülhausen	4	27:28	3:5
9. BW Grevenbroich III	2	15:11	2:2
10. TuS Rheydt II	3	19:23	2:4

VERBANDSLIGA GRUPPE 3

TTC Geldern-Veert - Meiderich 06/95	3:8

1. TTC Jülich	4	32:8	8:0
2. Meiderich 06/95	3	24:9	6:0
3. TTV Rees-Groin	4	28:16	6:2
4. SV Walbeck	4	24:21	5:3
5. DJK Holzbüttgen IV	3	21:14	4:2
6. ETuS Wedau	5	24:31	3:7
7. FTV Düsseldorf II	5	16:36	2:8
8. TTC Geldern-Veert	3	11:24	0:6
9. Anrather TK II	3	3:24	0:6

VERBANDSLIGA HERREN GRUPPE 3

WRW Kleve - Adler Frintrop	8:8

1. FSH Essen	5	45:13	10:0
2. Post SV Oberhausen	4	33:21	6:2
3. TB Beckhausen	5	41:23	6:4
4. Union Mülheim	5	39:33	6:4
5. TTV Rheinkamp	5	33:27	6:4
6. TTC Bottrop 47	5	36:34	6:4
7. TTV Rheinkamp II	4	29:30	5:3
8. TTV Altenessen	4	24:28	3:5
9. WRW Kleve	5	25:36	3:7
10. Adler Frintrop	5	25:38	3:7
11. GW Flüren	4	15:35	1:7
12. TV Borken	5	17:44	1:9

LANDESLIGA HERREN GRUPPE 7

MTV Dinslaken - TuS 08 Rheinberg II	9:6
SC Buschhausen II - Weseler TV	9:1

1. TSSV Bottrop II	5	44:19	9:1
2. SC Buschhausen II	4	36:7	8:0
3. MTV Dinslaken	4	36:22	8:0
4. Rhenania Kleve	4	27:18	6:2
5. TuS 08 Rheinberg II	5	38:31	6:4
6. SV Millingen	4	22:32	3:5
7. TTV Rees-Groin II	5	30:38	3:7
8. TV Bruckhausen	5	29:38	3:7
9. Weseler TV	5	19:36	2:8
10. PSV Oberhausen II	4	20:35	1:7
11. VfL Rhede	5	19:44	1:9

Anzeige

HEIZÖL
Liefert kurzfristig zu fairen Preisen!
J. Ziemes
0 21 62 / 71 98
Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe

DKMS
KLEINE TAT, GROSSE WIRKUNG.
Retten Sie Leben! Registrieren Sie sich jetzt als Stammzellspender und helfen Sie mit, Blutkrebs zu besiegen. Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter dkms.de
Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!

Nicht vergessen: Am Donnerstag ist Anzeigenschluss im Westdeutschen Schnäppchenmarkt!
WZ Düsseldorf EXPRESS

Foto: Maurice Rossel
Unser Ziel:
Kein Kind soll auf der Straße enden!
Informationen unter www.strassenkinder.de
DON BOSCO Straßenkinder
Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

Geben Sie Ihre Anzeige telefonisch auf!
Rufen Sie uns an:
Telefon 0211/8382-1
Telefon 0202/717-1
Telefon 02151/855-1
Wir stehen Ihnen von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr zur Verfügung.
WZ

Aktuelle Information für unsere Kunden:
Geänderter Anzeigenschlusstermin
Bitte beachten Sie den geänderten Anzeigenschlusstermin für die Ausgabe vom 3. November 2021:
Freitag · 29. Oktober 2021 · 18:00 Uhr
Der Anzeigenschluss für Familienanzeigen bleibt unverändert.
Am Dienstag, dem 2. November 2021 erscheint Ihre Westdeutsche Zeitung nicht.
WZ

Anzeige
Top-Themen im neuen prisma
prisma
www.prisma.de
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung
HEIKE MAKATSCH
Ellen Berlinger im Zwiespalt
Seite 5
BLICK IN DIE ZUKUNFT
ANGST VOR MORGEN?
prisma startet neue Zukunftskolumne mit Professor Dr. Thomas Druyen
Seite 4
Gewinnen Sie 10 000 € beim großen prisma-Rätsel!
Seite 48
Jetzt GRATIS Pflegehilfsmittel sichern!
Kostenlose Beratung und Bestellung unter: 0800 2854783 Mo. - Fr. 08.00 - 17.00 Uhr
Oder bestellen Sie direkt online oder per E-Mail: www.prisma.de/saniset | prisma@saniset.de
www.prisma.de
Immer brandaktuell: das TV-Programm
Worauf Sie sich verlassen können: die Tagestipps von prisma.de
Nahaufnahme: der Tatort-Blog
Ihre Meinung: Leser bewerten Filme und Schauspieler
prisma

Meldungen

Corona fordert ein Todesopfer

Rhein-Kreis/Meerbusch. (Red) Eine 92-jährige Frau aus Neuss ist an den Folgen einer Infektion mit dem Coronavirus verstorben. Damit steigt die Zahl der Todesopfer kreisweit auf 372. Im Rhein-Kreis ist aktuell bei 508 Personen (Vortag: 477) eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen. Das teilte der Kreis mit.

Zahlen Von den aktuell nachweislich Infizierten leben in Neuss 204 (Vortag: 194), in Grevenbroich 80 (Vortag: 74), in Dormagen 45 (Vortag: 43), in Meerbusch 64 (Vortag: 56), in Kaarst 46 (Vortag: 39), in Korschenbroich 26 (Vortag: 26), in Jüchen 39 (Vortag: 41) und in Rommerskirchen 4 (Vortag: 4). Der 7-Tage-Inzidenz-Wert liegt für den Rhein-Kreis bei 27,9 (Vortag: 29,9).

Varianten Unter den im Kreisgebiet aktuell mit dem Coronavirus infizierten Personen ist in 158 Fällen (Vortag: 160) die Delta-Variante nachgewiesen.

Garagenwand als Kunstwerk

Lank-Latum. (ak) Weil die steinerne Seitenwand seiner Garage ihm zu schlicht war, kam Marius Luciano aus Lank-Latum auf eine kreative Idee: Warum nicht ein Kunstwerk daraus machen, ein tolles großes Gemälde drauf malen?

Am besten eins, das bunt in die Welt leuchtet und mal eine ganz andere Facette von Kunst darstellt. Gemeinsam mit den fünf Gruppen der benachbarten Kita Unter'm Regenbogen war das Motiv für die Garagenwand schnell entwickelt. Die Kinder durften sich fünf Dschungelmotive auswählen, sie schlugen Schlange, Gorilla, Schildkröte, Papagei und Tiger vor. Und weil Luciano mit Maximilian Menkenhagen, ebenfalls aus Meerbusch, einen erfahrenen Streetart-Künstler kannte, waren die Dschungel-Ideen der Kinder schnell mit professioneller Hand umgesetzt. In weniger als einer Woche hatte Menkenhagen die Garagenwand in einen ansehnlichen Dschungel verwandelt – und jetzt gibt es von Nachbarn und Passanten nur noch Lob für dieses farbenfrohe Gemälde.

Trauerwanderung durch den Wald

Meerbusch. (dsch) Die Hospizbewegung Meerbusch lädt für kommenden Mittwoch, 20. Oktober, zu einer Trauerwanderung durch den Meerbuscher Wald ein. Dabei bietet sich die Gelegenheit, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die die gleiche schwere Phase durchmachen. Dazu kann in der Umgebung des Waldes Kraft geschöpft werden. Die Trauerwanderung startet um 15 Uhr am Parkplatz zwischen Büderich und Osterath-Bovert an der Meerbuscher Straße. Der Weg dauert etwa anderthalb Stunden. Es gilt die 3G-Regel. Eine Anmeldung im Hospizbüro ist erforderlich unter 02132 73809 oder per Mail an info@hospizbewegung-meerbusch.de.

Notdienste

Apotheken-Notdienst für Meerbusch, heute, 9 Uhr, bis morgen, 9 Uhr: Bahnhof-Apotheke, Theodor-Heuss-Platz 1, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 24040, Fax: 02131 278637.

Interview Tafil Pufja, Chef der Stadtwerke, über den Ausbau der erneuerbaren Energien in Meerbusch und Solaranlagen auf allen Neubauten

„Fotovoltaik wirtschaftlich sinnvoll"

Sonja Schmitz führte das Gespräch

Meerbusch. Seit dem Wahlkampf und der Bundestagswahl ist das Thema Energiewende und Klimaschutz im Bewusstsein und der Politik in den Vordergrund gerückt. Über die Folgen für Meerbusch und seine Bürger sprachen wir mit Stadtwerke-Chef Tafil Pufja.

Deutschland muss bei der Energiewende aufs Tempo drücken. Was bedeutet das für die Stadtwerke Meerbusch/Willich?

Tafil Pufja: Wir sind in Deutschland kein Meisterschüler bei dem Thema, auch wenn wir das gerne denken. Die Stadtwerke werden in den nächsten Dekaden die Bürger und die Kommune als Partner beim Ausbau der erneuerbaren Energien unterstützen. Das geschieht in vier Bereichen: Netzinfrastruktur, Fotovoltaikanlagen, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und bei der Beratung zu mehr Energieeffizienz. Damit beschäftigen wir uns aber auch jetzt schon ganz viel. Insbesondere haben wir in Meerbusch und Willich die Versorgung mit Kraftwärme-Kopplung ausgebaut.

Inwiefern dient das der derzeit viel beschworenen Dekarbonisierung, also der kohlenstofffreien Umsetzung von Energie?

Pufja: Bei den Nahwärmegebieten mit Blockheizkraftwerken nutzen wir eine sehr effiziente Technologie. Wir nutzen Erdgas gleichzeitig für die Wärme- und Stromproduktion. Allerdings ist das ein fossiler Energieträger. Durch CO2-Abgaben wird diese teurer, zusätzlich sind die Rohstoffpreise an den Börsen extrem angestiegen. Das kommt irgendwann bei den Kunden an. Das Ziel ist deshalb, Erdgas zumindest zum Teil zu ersetzen, etwa durch zusätzliche Solarthermie, teilweise Umstellung auf Wärmepumpen oder sogar durch den Einsatz von Bioerdgas und Wasserstoff. Dazu prüfen wir alle Möglichkeiten und erstellen Konzepte, um Fördermittel zu bekommen.

Wann möchten Sie damit starten?

Pufja: Wir wollen 2024/25 damit beginnen und die Nahwärmegebiete sukzessive umstellen bis 2035. Dazu müssen wir investieren.

Wie viele Kunden versorgen Sie bislang in Nahwärmegebieten?

Pufja: In Willich und Meerbusch rund 3000 Wohneinheiten und Gewerbeflächen, das entspricht etwa einem Anteil von zehn Prozent. Aber wir bauen die Wärmegebiete weiter aus, auch Flächen, die noch nicht vermarktet sind, damit diese die Energiestandards erfüllen können. Dabei geht es auch darum, inwieweit wir welche Umweltenergie nutzen können. Das ist beispielsweise Erdwärme. Auch ein Regenrückhaltebecken oder ein See kann Wärmelieferant für ein Wohngebiet sein. Aus einer Abwasserleitung kann man ebenfalls Wärme ziehen. Das sind einige der Konzepte, mit denen wir uns gerade beschäftigen.

Mit welchen anderen Konzepten noch?

Pufja: Bei dem geplanten Wohngebiet „Böhler leben" würden wir als Energieversorger gerne ein Leuchtturmprojekt installieren. Für den Ausbau der E-Mobilität könnte man dort Straßenbeleuchtung mit Ladeinfrastruktur kombinieren. Das sind Smart-City-Themen. Zusätzlich kommen mehr Wärmepumpen zum Einsatz, dazu müssen wir unsere Stromnetze umbauen und intelligenter machen, um sie vor Überlastung zu schützen. Das wird in den nächsten Jahren kommen.

Die Stadt Bonn hat als erste die Pflicht zu Fotovoltaikanlagen auf Neubauten eingeführt. Was halten Sie davon? Wäre das auch etwas für Meerbusch?

Pufja: Die Pflicht tut gar nicht weh. Denn jeder, der ein Haus baut, denkt darüber nach selber „Prosumer" (Konsumenten, die zugleich Produzenten sind) zu werden. Das ist absolut sinnvoll und kann von einer Stadt auf diese Weise nochmal unterstützt werden.

Es wird aber doch sicher das Bauen teurer machen. Insofern tut es dann doch weh.

Pufja: Das stimmt, die Energiestandards, die ein Neubau erfüllen muss, machen einen Neubau teurer. Aber es handelt sich um langfristige Investitionen und in dem Fall ist auch die eigene Fotovoltaikanlage eine wirtschaftlich sinnvolle Alternative.

Die Stadtwerke haben auf ihrer Internetseite ein Kataster für Fotovoltaikanlagen. Wie viel Potenzial im Meerbuscher Stadtgebiet gibt es dafür?

Pufja: Im Hinblick auf die Fläche sind es etwa 80 Prozent der Gebäude. Dabei muss man schauen, in welchem Zustand die Elektro-Unterverteilung ist, wie alt das Dach ist und wie die Statik aussieht. Bei älteren Dächern ist vor der Montage einer Fotovoltaikanlage häufig eine Sanierung sinnvoll.

Der Meerbuscher Stadtwerke-Chef Tafil Pufja an einer Ladesäule der Stadtwerke: Privat nutzt er ein E-Auto, dienstlich noch ein Hybridfahrzeug. Das nächste wird rein elektrisch betrieben. Foto: Norbert Prümen

Wie sieht es beim Thema E-Mobilität aus?

Pufja: Die Nachfrage ist groß, die Lieferzeiten für eine Wallbox betragen derzeit drei bis vier Monate je nach Hersteller. Das können manche Kunden nicht verstehen. Aber wir sind nicht Amazon. Und die Herstellung ist mit Handwerksbetrieben vor Ort verbunden. Wir werden schauen, dass wir ein kleines Lager für die Ladeinfrastruktur anlegen, so dass sich die Lieferzeit deutlich verkürzt.

Die Zahl von E-Autos im Stadtgebiet steigt. Bauen Sie die Ladeinfrastruktur aus?

Pufja: Im öffentlichen Raum kommen zu den 14 Ladesäulen weitere sieben hinzu, so dass insgesamt 21 Ladesäulen in Meerbusch stehen. Dort können dann 42 E-Autos gleichzeitig laden. Viele nutzen aber auch ihre privaten Ladensäulen zu Hause, an der Arbeit oder dem Supermarkt.

Wir haben gehört, dass es bei Neubauten im Mollsfeld zu wenig Kapazitäten gab, alle gewünschten Ladesäulen einzurichten. Was hatte es damit auf sich?

Pufja: Dort waren 26 Stellplätze mit Wallboxen erwünscht. Eine Wärmepumpe sorgt für den Strombetrieb und Warmwasser. Das alles kann das Stromnetz ohne Erweiterung dort nicht leisten. Um das zu lösen, haben wir ein Konzept für ein dynamisches Lastenmanagement entwickelt. Dabei kann man sich stärker auf das Ladeverhalten der Nutzer einstellen und steuern, dass nicht alle Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden. Im Dezember ist das komplett implementiert.

Neben Fotovoltaik spielt Windkraft für die Energiewende eine wichtige Rolle. Welche Bedeutung hat sie für die Stadtwerke Meerbusch/Willich?

Pufja: Angesichts der Nähe zum Flughafen Düsseldorf, aber auch zum Flughafen Mönchengladbach, gibt es für profitable Windenergieanlagen in Meerbusch mit Gesamthöhen von bis zu 230 Metern nahezu keine Chancen. Ich bin in dieser Frage ein bisschen pessimistisch. Früher habe ich selbst Windenergieanlagen entwickelt und dafür geeignete Flächen identifiziert. Gegen den Bau wurde geklagt. Als die Anlagen fünf bis sechs Jahre später genehmigt waren, war der Anlagenersteller schon insolvent. Wir werden uns gemeinsam mit anderen Stadtwerken an größeren Windparkprojekten beteiligen, auf diese Weise ist das Risiko geringer.

Wie hoch ist denn in Meerbusch bislang der Anteil erneuerbarer Energien bei der Versorgung?

Pufja: Etwa bei 15 bis 20 Prozent.

Und wie viele Kunden beziehen Ökostrom?

Pufja: Bisher rund zwei Prozent der Kunden.

Das ist sehr gering. Gibt es Anzeigen dafür, dass das Interesse der Kunden daran steigt?

Pufja: Auf jeden Fall. Wir hatten neulich eine besondere Aktion: Daraufhin haben sich 25 Prozent der Kunden für Ökogas entschieden. Mit dem etwas teureren Tarif wird in Klimaschutzfonds investiert, die in den Schutz des Regenwalds fließen. Das macht bei einem Verbrauch einer vierköpfigen Familie von 20000 kWh 20 Euro im Jahr aus.

In Meerbusch gibt es Vorzeigeunternehmen wie Kyocera und Epson, die bereits seit Langem daran arbeiten, CO2-neutral zu sein oder zu werden. Wie sieht das bei den Stadtwerken aus?

Pufja: Bei unserer neuen Zentrale in Willich werden wir wie an unserem Standort in Meerbusch Gebäude haben, die Wärmepumpe, Brennstoffzelle und Fotovoltaikanlage mit Speicher kombinieren und somit effizient sind. Wir sind mittendrin, ein Konzept für die Stadtwerke zu entwickeln und eine Klimabilanz zu erstellen, wo wir 2030 stehen wollen. Klar ist, der Weg zur Dekarbonisierung ist vorgezeichnet. Aber die Frage ist: Wie schnell geht das? Ich sage mir da: Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden. Bei unserem Konzept geht es vor allem darum, die Maßnahmen zu identifizieren, die uns helfen, die Klimabilanz zügig zu verbessern.

Büderich bleibt in Bezirksliga das Maß aller Dinge

TSV müht sich zum Sieg

Meerbusch. (cba) Dank eines 2:1 (2:0)-Siegs im Derby gegen Teutonia St. Tönis steuert der TSV Meerbusch in der **Oberliga Niederrhein** das obere Tabellendrittel an. Mit zwölf Punkten liegen die Blau-Gelben nun auf Rang zehn. Ganz zufrieden war Trainer Toni Molina aber nicht: „Wegen der ersten Hälfte geht der Sieg in Ordnung. Über unseren schwachen Auftritt im zweiten Durchgang bin ich enttäuscht."

Die Hausherren erwischten einen Start nach Maß. Nach fünf Minuten zog Dennis Dowidat ab. Das Leder wurde geblockt, aber genau vor die Füße von Oguz Ayan, der es überlegt ins lange Eck schob. Dann hatten die Meerbuscher das Geschehen im Griff, nutzten in der 28. Minute ihre zweite Chance, um auf 2:0 zu erhöhen. Nach einer Flanke von Jacob Ballah war Dominik Reinert am zweiten Pfosten zur Stelle. Im weiteren Verlauf gab der TSV die Kontrolle mehr und mehr ab. Defensiv ließen die Molina-Schützlinge kaum etwas zu, ihre Konter spielten sie aber unzureichend aus. So wäre es beinahe noch einmal eng geworden, als Brian Dollen in der Nachspielzeit der Anschlusstreffer gelang.

In der **Bezirksliga** ist der FC Büderich 02 trotz einer wenig überzeugenden Vorstellung weiter das Maß aller Dinge. Der Spitzenreiter setzte sich am Eisenbrand mit etwas Mühe 3:0 (1:0) gegen Bayer Dormagen durch und landete damit im neunten Spiel seinen achten Sieg. „Das war mit Abstand unsere schlechteste Leistung in dieser Saison", monierte Trainer Denis Hauswald. Sein Team habe wenig Zug zum Tor entwickelt und defensiv ungewohnte Schwächen offenbart. Mann des Tages war FCB-Keeper Justin Möllering, der seinen Kasten sauber hielt. Die Treffer für die Büdericher erzielten Orkun Akbaba (40.), Marvin Commodore (61.) und Anton Bobyrew (71.).

Toni Molina ist Trainer des TSV Meerbusch. Foto: cba

In der **Landesliga** ist die „Zwote" des TSV Meerbusch zum dritten Mal in Folge sieglos geblieben. Beim PSV Wesel-Lackhausen setzte es eine 0:1 (0:1)-Niederlage für die Blau-Gelben, die auf Platz zehn abrutschten.

Die 55-Jährige engagiert sich seit 2015 für Geflüchtete

Heike Dohm bekommt Ehrenamtspreis

Osterath. (dsch) Heike Dohm vom Verein „Meerbusch hilft" ist mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden, den die Bürgerstiftung Meerbusch mit der Sparkasse Neuss vergibt. Damit wurde ihr sechsjähriges Engagement rund um Geflüchtete gewürdigt.

„Ins Ehrenamt gekommen bin ich durch Zufall", so die 55-Jährige. Zum Höhepunkt des Flüchtlingszustroms, wurde in ihrer Nachbarschaft in einer ehemaligen Kita eine Unterkunft eingerichtet. „Meine Mutter ist damals aus der DDR in den Westen gekommen. Sie wurde hier nicht empfangen, hat sich nie wirklich zu Hause gefühlt. Diese Einstellung hat meine Jugend geprägt, und ich wollte, dass die Neuankömmlinge hier ein schöneres Willkommen erwartet", so Dohm.

Sie kam in Kontakt mit den Gründern des Vereins „Meerbusch hilft" und trat bald bei. „Seither unterstützt Heike Dohm unsere Arbeit mit großem Einsatz", sagt Antje Schwarzburger, stellvertretende Vereinsvorsitzende. Zur wichtigsten Aufgabe der Preisträgerin gehört die Veranstaltung des Begegnungsabends. Bei dem niederschwelligen Angebot können Geflüchtete mit Deutschen in Kontakt kommen, am Buffet ein Gespräch beginnen oder mit einem Gesellschaftsspiel die Sprache lernen. Da dieses Angebot in Corona-Zeiten nicht stattfinden konnte, organisierte Dohm ein Lotsen-Team, das den Flüchtlingen bei Problemen etwa mit Ämtern oder auf der Jobsuche zur Seite steht. „So bald es geht, soll das Begegnungsangebot weitergehen", sagt Dohm.

Sie wusste nicht, dass Schwarzburger sie für den Ehrenamtspreis nomiert hatte. „Der Anruf war eine Überraschung. Natürlich zeichnet der Preis nicht nur mich aus, sondern auch all die anderen Helfer – eine Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit allgemein." Dass die Feier im Tafel-Lager stattfinden konnte, empfand Dohm als willkommene Abwechslung von der digitalen Kommunikation. „Wir haben unser Angebot so gut es geht auf Distanz aufrecht erhalten, aber in der Geflüchtetenarbeit ist der persönliche Kontakt nicht zu ersetzten."

Heike Dohm erhielt den Ehrenamtspreis von Lothar Beseler (l.) und Thomas Wolf. Foto: Meerbusch hilft

Meldungen

Musiktheater für Kinder ab vier

St. Hubert. (msc) In der Reihe „Knallbunt – Kultur für Kinder“ kommt das Musiktheater Lupe aus Osnabrück mit der Produktion „Wolle und Gack“ am Donnerstag, 28. Oktober, um 15 Uhr ins Forum St. Hubert. Geboten wird ein tierisches Theaterstück für Zuschauer ab vier Jahren: Wolle ist ein zufriedenes Schaf im Rentenalter. Jahrelang ist er pflichtbewusst im Schafamt seinen Tätigkeiten nachgegangen. Wolle verlebt nun seinen Ruhestand in einem gemütlichen Häuschen auf einer grünen Wiese mit einem kleinen Bach. Alles ist in schönster Ordnung, bis er eine neue Nachbarin bekommt. Ein Huhn! Argwöhnisch betrachtet Wolle seine neue Nachbarin. Die Missverständnisse häufen sich, und die Fronten scheinen unüberwindbar. Und so wird Körner fressen oder Gras mähen zu einer Glaubenssache, Eierlegen oder Wolle-Abgeben zu einer Lebensphilosophie – sich Aufplustern oder den dicken Schafshintern zeigen zu einer Kriegserklärung. Karten für 4,50 Euro sind erhältlich an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19, oder unter Tel. 02152/9174120.

Alarm vertreibt Einbrecher

Kempen. (msc) Vermutlich, weil eine Alarmanlage ausgelöst hatte, blieb es am Freitagabend bei einem Einbruchsversuch in Tönisberg. Wie die Polizei mitteilt, lösten Unbekannte um 19.56 Uhr beim Versuch, das Wohnzimmerfenster eines Einfamilienhauses an der Rheinstraße aufzuhebeln, offensichtlich die Alarmanlage aus und flüchteten daraufhin. Hinweise von möglichen Zeugen zu den Tätern werden an die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 02162/377-0 erbeten.

„ZMEI3“ bieten Jazz im Campus

Vibraphonist Oli Bott ist Teil der Jazz-Formation „ZMEI 3“. Foto: Archiv

Kempen. (msc) Die Jazz-Formation „ZMEI 3“ ist am Donnerstag, 4. November, um 20 Uhr zu Gast im Jugendtreff Campus am Spülwall 11. Die treibende Kraft und Powerstimme der Band ist die Sängerin Paula Turcas. Sie gab ihre Sopranistinnen-Laufbahn als Opernsängerin auf, um sich einer, wie sie sagt, „ehrlicheren“ Kunstfertigkeit zu widmen, die vom Kampf des alltäglichen Lebens herrührt. Für Konzept und Stil der Band steht Gitarrist Mihai Victor Iliescu, der auch schon mal eine härtere Gangart einlegt, während Vibraphonist Oli Bott, der unter anderem bei Gary Burton am Berklee College studierte, mit seinen virtuosen Soli den Sound der Band entscheidend mitprägt. Bassist Roland Fidezius sowie der Schlagzeuger Kay Lübke komplettieren die Besetzung. Karten für 14,50 Euro sind an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster erhältlich (Burgstraße 19; Tel. 02152 917-4120).

Erfolgreiche Herbstbilder–Aktion

Dieses fantastische Pfauenauge hat Carmen Killet in ihrem Garten in St. Hubert vor ihre Linse bekommen. Ihr Bild ist nur eins der zahlreichen Motive, dass uns unsere WZ-Leser nach unserem Aufruf, uns bildlich an ihren schönen Moment des Herbstes teilhaben zu lassen, erhalten haben. Dafür sagen wir seitens der Redaktion ganz herzlichen Dank. Und wir hoffen natürlich auf weitere Zusendungen, die wird dann mit der gesamten Leserschaft teilen können. Auf **Seite 26** können sie sich von den dort veröffentlichen Bildern unserer Leser inspirieren lassen, selbst in Aktion zu treten und das besondere Gefühl des niederrheinischen Herbstes mit ihren besonderen Bildern sichtbar zu machen. Foto: C.Killet

Verkehrssicherheit an Autobahnen und Landstraßen wird gewährleistet

Bauhof beginnt mit der Gehölzpflege

Kempen. (biro) In den Gärten und Parks, auf den Friedhöfen und Sportanlagen sowie an den Straßen hat die Gehölzpflege-Saison begonnen. Von Anfang Oktober bis Ende Februar werden Bäume gefällt, Sträucher geschnitten oder „auf den Stock gesetzt“, also wenige Zentimeter über dem Boden gekappt. Oberstes Ziel ist dabei die Verkehrssicherheit, wie Klaus Staschok vom Baubetriebshof der Stadt Kempen erklärt. So müssen die Mitarbeiter im Auftrag des städtischen Tiefbauamts etwa dafür sorgen, dass entlang von Straßen das sogenannte Lichtraumprofil frei bleibt – auch Lkw sollen dort fahren können, ohne in Baumkronen hängen zu bleiben. Sie müssen auch dafür sorgen, dass Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder in Kurven freie Sicht haben, die Sichtbeziehungen frei bleiben und nicht von Sträuchern verdeckt werden.

Ist die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet, weil etwa Totholz aus Bäumen abzustürzen droht, Bäume nicht austreiben und schon abgestorben sind, warten die Grün-Experten übrigens nicht auf Oktober, sondern werden das ganze Jahr über tätig, betont Staschok: „Wenn Gefahr im Verzug ist, sind wir nicht vom Bundesnaturschutzgesetz abhängig, dann müssen die weg.“ So wurden beispielsweise im September Bäume auf den Friedhöfen an der Berliner Allee und in St. Hubert gefällt, im Sommer rückten die Mitarbeiter mit der Säge bereits am Burgring an.

Die kühlere Jahreszeit nutzen die Mitarbeiter des Baubetriebshofs auch, um Sträucher zu schneiden, die sonst auf die Wege wachsen würden, wie an den Grünzügen der Stadt, zum Beispiel am Brahmsweg oder am Hagelkreuzweg. Während man dabei früher alle Sträucher gleichzeitig geschnitten habe, um möglichst schnell voranzukommen, achte man heute darauf, abschnittsweise vorzugehen, damit Tiere wie etwa Vögel weiterhin Rückzugsräume hätten, erklärt Staschok. Dabei würden einige Gehölze auch auf den Stock gesetzt, wenn das Grün zu dicht werde. Das sieht radikal aus, doch Sorgen um die Pflanzen müsse sich da kein Bürger machen, „die Wurzeln bleiben im Boden, die Pflanze schlägt wieder aus“.

Im Auftrag des städtischen Grünflächenamts kümmern sich die Mitarbeiter des Baubetriebshofs auch um die vielen Bäume und Sträucher, die in Parks und auf Friedhöfen stehen. Einige Solitärgehölze müssen von Zeit zu Zeit geschnitten werden, damit sie ihre Form behalten, dicht und kompakt wachsen und nicht zu groß werden. Andere müssen geschnitten werden, weil sie beispielsweise an der Grenze zu Nachbargrundstücken stehen und hinüberwachsen. Wieder andere brauchen einen Verjüngungsschnitt: Ihre Äste müssen gekürzt werden, damit die Pflanze nicht vergreist, auch im unteren Bereich wieder austreibt, grünt und blüht. Diese Verjüngungsschnitte seien häufig auch im Straßenbegleitgrün erforderlich, so Staschok: „Sonst verkahlt der untere Teil, und es grünt nur oben, das will man doch nicht. Man möchte ja unten, dort wo man geht, grüne Sträucher haben.“

Auch an Land- und Bundesstraßen sowie an Autobahnen hat die Gehölzpflegesaison begonnen, was mitunter mit Einschränkungen für den Vekehr verbunden ist. Die Autobahn GmbH Rheinland werde häufig gefragt, warum die Grünpflegearbeiten überhaupt tagsüber, also in den verkehrsreichen Zeiten, stattfinden müssen, teilt die Autobahn GmbH mit. Doch die Arbeiten mit Motorsäge und Fällbagger seien für die Mitarbeiter nur bei Tageslicht gefahrlos möglich. „Generell achten die Autobahnmeistereien aber darauf, mit ihrer Arbeit morgens nach dem Abklingen der Pendlerströme zu beginnen und diese zu beenden, bevor der nachmittägliche Berufsverkehr wieder einsetzt,“ sagt Andreas Raedt, Leiter des Geschäftsbereichs Betrieb und Verkehr der Autobahn GmbH Rheinland.

Das Holz, das bei der Gehölzpflege entlang der Autobahnen anfällt, wird gehäckselt und zur Energiegewinnung oder zur Weiterverarbeitung, etwa für Spanplatten, genutzt. Ein kleiner Teil bleibt vor Ort, um Insekten und Kleinstlebewesen einen Lebensraum zu bieten. Auch der Baubetriebshof der Stadt Kempen häckselt das Kronenholz gefällter Bäume vor Ort durch, berichtet Staschok, es bleibt dann als Mulch liegen. Stammholz wird zum Baubetriebshof gebracht, wo Bürger es als Kaminholz erwerben könnten, „da kommen in den nächsten Wochen sicherlich einige Mengen rein“. Werbung habe man aber nie damit gemacht, fügt Staschok hinzu, „dafür ist es dann wieder doch nicht genug“.

Regeln

Verboten Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen.

Erlaubt Zulässig sind in diesem Zeitraum jedoch schonende Form- und Pflegeschnitte, um den Zuwachs von Pflanzen zu beseitigen.

An vielen Straßen werden jetzt Gehölze geschnitten, auch an Autobahnen. Das geht aus Sicherheitsgründen nur tagsüber. Archivfoto: Straßen NRW

Pfarrer Marx verabschiedet sich

Grefrath. (akn) Im Sommer des Jahres 2018 trat Pfarrer Michael Marx (37) seinen pastoralen Dienst in der Pfarrgemeinde St. Benedikt an, zu der alle vier Grefrather Ortsteile gehören. Marx wurde 2013 zum Diakon und ein Jahr später dann zum Priester geweiht. Er stammt aus Kreuzau im Kreis Düren. Als Kaplan wirkte er vier Jahre in Wegberg im Kreis Heinsberg, bevor er das Pastoralteam von St. Benedikt verstärkte. Nach drei Jahren verabschiedet sich Pfarrer Marx jetzt aber von den „lieben Menschen in St. Benedikt“, wie er es formuliert.

Er blicke dankbar zurück auf die guten und tiefen Begegnungen mit den Menschen in der Gemeinde, mit denen er „gemeinsam durch die Tiefen und Höhen des Lebens gehen konnte – und das im Lichte der Beziehung zu Gott“. So drückt es Michael Marx in einem Schreiben an die Pfarrangehörigen aus. Marx findet eine neue Aufgabe in Aachen, in der Gemeinschaft der Gemeinden von Kornelimünster/Roetgen. Als Pfarrvikar tritt er dort in das pastorale Team aus jungen Mitarbeitern ein.

■ **Abschied** Pfarrer Michael Marx verabschiedet sich mit der Messfeier am Sonntag, 24. Oktober, um 9 Uhr in St. Vitus Oedt aus Grefrath. Anschließend lädt er zur Verabschiedung ins Pfarrheim Oedt am Mertesweg ein.

Pfarrer Michael Marx (hier mit Pfarrerin Barbara Münzenberg von der evangelischen Kirchengemeinde) kam 2018 nach Grefrath. Archivfoto: Anna Steinhaus

HEUTE IM RADIO

WELLE NIEDERRHEIN UKW 87,7 und 100,6

PROGRAMM Das gibt es von 6 bis 10 Uhr bei Welle-Niederrhein-Morgenmacher Sebastian Raab:

- Ohne 3 G geht nichts mehr. Und es muss bezahlt werden. Welle Niederrhein zieht eine Bilanz der ersten Woche kostenpflichtiger Schnelltests.

- Willkommen in der letzten Woche unseres Wunscherfüllers. Bewerbt Euch über www.welle-niederrhein.de und hört fleißig unseren Sender.

FÜR ALLE FÄLLE

Notfälle
Polizei 02162/3770
Polizei-Notruf 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112

ÄRZTE
Ambulanter Notdienst 116 117
Kinderärztlicher Notdienst 01802/112333
Zahnärztlicher Notdienst 01805/986700

APOTHEKEN
Apothekennotruf 08000/022833
Alle Notdienstapotheken im Internet unter: www.aknr.de/notdienst

KRISEN
Telefonseelsorge Evangelisch 0800/11 0111
Telefonseelsorge Katholisch 0800/1110222
Kinder- und Jugendtelefon 0800/1110333
Kinderschutzbund Kempen 02152/519924
Kinderschutzbund Willich 02156/4979708
Kinderschutzbund Viersen 02162/21798
Frauenhaus VIE 02162/814342
Frauenhaus KR 02151/633723
Sozialdienst Kath. Frauen 02162/814342
Donum Vitae 02162/503330
Weißer Ring 02162/354534
Aids-Hilfe 02162/391696
Drogenberatung 02162/95110

KLINIKEN
Hospital Kempen 02152/1420
Alexianer Krankenhaus Tönisvorst 02151/990

STROM/WASSER/GAS
(Notdienst)
Stadtwerke Kempen 02152/50000
Gemeindewerke Grefrath 02158/1004
Tönisvorst (NEW) 0800/6886881
Stadtwerke Willich 0800/8101102

SO FINDEN SIE ZU UNS

Krefelder Nachrichten
Generalanzeiger
Niederrhein Zeitung

Lokalredaktion Kempen:
Moosgasse 6, 47906 Kempen,
Telefon: 02152/89262-24,
Fax: 02152/518993,
E-Mail: redaktion.kempen@wz.de
Alexander Florié-Albrecht,
Stefanie Keisers-Krambrökers,
Barbara Leesemann.

Verantwortl. für Anzeigen:
Daniel Poerschke

Telefonischer Anzeigenverkauf:
Tel.: 02151/855-1,
Fax: 02151/855-2825,
E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o. g. Verantwortlichen):
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG,
Rheinstraße 76, 47799 Krefeld,
Tel.: 02151/855-0.

Leser-Service
Telefon: 0800/1452452
(kostenlose Service-Hotline)

Interview Franz-Heiner Jansen wird als Wehrführer weitere sechs Jahre tätig sein

„Zahl der Einsätze hat sich verdoppelt“

Kempen. (biro) In der jüngsten Sitzung des Kempener Stadtrats standen die Ratsmitglieder auf und applaudierten lange, nachdem sie Franz-Heiner Jansen einstimmig zum Leiter der Freiwilligen Feuerwehr bestellt und zum Ehrenbeamten ernannt hatten. Seit 2004 ist Jansen Wehrführer in Kempen. Ursprünglich hätte seine Amtszeit am 22. November 2021 geendet, wenn Jansen das 60. Lebensjahr vollendet. Das hatte der Rat 2016 auf Grundlage der damaligen Gesetzgebung beschlossen. Doch die Vorgaben wurden inzwischen geändert und auf die Regelaltersgrenze angehoben. Damit darf Jansen nun als Wehrführer weitere sechs Jahre tätig sein. Ein Gespräch über seinen Weg zur Feuerwehr, die Herausforderungen der kommenden Jahre und das Ereignis, das ihn am meisten berührt hat.

Vier Löschzüge

Feuerwehr Die Freiwillige Feuerwehr Kempen hat in vier Löschzügen und einer Löschgruppe – Kempen, St. Hubert, Schmalbroich, Tönisberg sowie Unterweiden – 238 Feuerwehrleute (Stand Ende 2020).

Abteilungen In der Jugendfeuerwehr sind 51 junge Menschen aktiv, in der Kinderfeuerwehr sind 23 Jungen und Mädchen. Die Ehrenabteilung zählt 49 Mitglieder, das Trommlercorps 14.

Einsätze 2020 zählte die Kempener Wehr 463 Einsätze, 2019 436, 2018 348, 2017 302.

Franz-Heiner Jansen (59) leitet seit 2004 die Freiwillige Feuerwehr Kempen. Foto: Prümen

Haben Sie schon einmal eine Katze aus einem Baum gerettet?

Franz-Heiner Jansen: Ja, solche Einsätze kenne ich aus meiner aktiven Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Schmalbroich. Einmal stand ich im Korb der Drehleiter, wollte nach der Katze greifen, doch bevor ich sie zu fassen bekam, kletterte sie zehn Meter höher und sprang dann ab. Der Katze ist nichts passiert, sie kam wohlbehalten unten auf.

Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?

Jansen: Ich komme aus Schmalbroich, die Feuerwehr dort interessierte mich schon immer. Dann habe ich meine Frau kennengelernt – ihr Vater und ihre drei Brüder waren in der Feuerwehr. Irgendwann wurde ich gefragt, ob ich nicht mitmachen will, das war dann der Auslöser. 1980 bin ich in die Freiwillige Feuerwehr Schmalbroich eingetreten, habe die Grundausbildung gemacht und hatte richtig Spaß daran.

Und Sie sind am Ball geblieben.

Jansen: Ja, ich habe mich immer weitergebildet. Zehn Jahre lang war ich im ABC-Dienst im Kreis Viersen tätig, war im Katastrophenschutz, besuchte die Landesfeuerwehrschule in Münster. Schon 1985 war ich Brandmeister. 1981 hatte ich im Ordnungsamt bei der Stadt Kempen angefangen, und mein damaliger Amtsleiter förderte mich sehr. Er motivierte mich, weiterzumachen und weitere Lehrgänge zu besuchen. 1991 wurde ich in Schmalbroich stellvertretender Löschzugführer, 1993 dann Löschzugführer. Um das Jahr 2000 wurde ich stellvertretender Leiter der Gesamtwehr Kempen, und als mein Vorgänger in den Ruhestand ging, wurde ich im Jahr 2004 Leiter der Kempener Wehr.

Kommen Sie gut in der Nacht aus dem Bett, wenn der Piepser geht? Oder muss Ihre Frau Sie wachrütteln?

Jansen: Nein, das ist kein Problem. Ich komme aus der Landwirtschaft, ich bin das von klein auf gewohnt und habe keine Schwierigkeiten damit, früh aufzustehen.

Was macht Ihnen Freude an der Arbeit in der Feuerwehr?

Jansen: Das ist eine Frage, die ich auch der Mannschaft stelle, wenn es mal einen Tiefpunkt gibt. Dann sage ich immer: Überlegt euch, warum ihr zur Feuerwehr gegangen seid – und dann brauchen wir über den Kleinkram gar nicht zu diskutieren. Für mich persönlich sind dabei drei Punkte wichtig. Der erste: dass ich ehrenamtlich helfen kann. Ich habe in Schmalbroich mal einen Brand erlebt, als ich noch nicht in der Feuerwehr war. Ich stand daneben wie ein Gaffer, wollte so gern etwas tun und konnte es nicht. Dabei ist es gerade auf dem Land normal, dass im Rahmen der Nachbarschaftshilfe jeder mit anpackt. Die Landwirte kommen mit ihren Radladern und Traktoren und helfen, wenn es brennt. Der zweite wichtige Punkt ist mir die Kameradschaft: Wir gehen gemeinsam in gefährliche Situationen. Da ist es wichtig, dass man zusammenhält, eng miteinander verschweißt ist, ohne Ansehen des Dienstgrades. Wir haben doch alle ein gemeinsames Ziel: Wir wollen Menschen helfen und Schaden abwenden. Der dritte wichtige Punkt für mich ist das Lernen. Ich habe durch die Feuerwehr sehr viele Dinge gelernt, etwa zur Technik, zu chemischen Reaktionen oder darüber, wie man verunfallte Personen aus Fahrzeugen befreit. Ohne die Feuerwehr hätte ich all das nie gewusst.

Hat sich die Arbeit der Feuerwehr in den letzten Jahren verändert?

Jansen: Oh ja, sie hat sich enorm verändert. Die Zahl der Einsätze hat sich fast verdoppelt, die Kempener Gesamtwehr hat über 200 Einsätze im Jahr. Allerdings geht es immer seltener ums Löschen: Die Brandeinsätze sind rückläufig, Brandmeldenanlagen und Rauchmelder haben sich inzwischen etabliert. Das ist sehr gut, dadurch können wir Menschen retten. Ich erinnere mich an ein älteres Ehepaar, das orientierungslos durch die Wohnung irrte. Aber der Rauchmelder schlug an, Nachbarn wurden aufmerksam, und wir konnten die Leute vor einer Rauchvergiftung bewahren. Dem gegenüber steigt die Zahl der technischen Hilfeleistungen: Viele Fahrzeuge haben heute eine Karosserie, die fast gar nicht zu knacken ist, und man muss beim Schneiden wissen, wo die Airbags sind, sonst kann es gefährlich werden. Dafür gibt es immer wieder Schulungen. Solche Schulungen machen wir auch, wenn es um brennende E-Autos oder Photovoltaik-Anlagen geht. Sollte ein E-Auto brennen, lässt sich die Batterie nämlich nicht mit Wasser löschen. Und wenn ein Haus brennt, das eine PV-Anlage auf dem Dach hat, ist das auch problematisch. Unter den Platten kann es lodernd im Dachstuhl brennen, aber solange die Platten drauf sind, kommt man von außen nicht dran. Wir machen auch Schulungen, um Haustüren aufzubrechen. Denn auch die Zahl der Einsätze mit dem Stichwort „Hilflose Person hinter Tür“ steigt. In Kempen gibt es viele alleinstehende Personen, die keine Kinder haben oder deren Kinder nicht in der Nähe sind. Manchmal werden Nachbarn aufmerksam, die jemanden ein paar Tage lang nicht gesehen haben, und sagen Bescheid. Wir verschaffen uns dann Zutritt zur Wohnung, aber das ist bei den mehrfach verriegelten Türen heute auch nicht mehr so einfach wie früher. Dafür braucht man Schulungen – und die machen wir auch alle ehrenamtlich.

Wo braucht die Feuerwehr in Kempen Unterstützung, was muss sich ändern?

Jansen: Eigentlich sieht es derzeit sehr gut aus. Der neue Brandschutzbedarfsplan ist von der Politik ohne Probleme verabschiedet worden, die Unterstützung aus Rat und Verwaltung ist da. Es gibt eine Liste mit Fahrzeugen, die in den nächsten fünf Jahren zu beschaffen sind, in Tönisberg haben wir zum Beispiel am Dienstag ein neues Fahrzeug, ein TLF 4000, in Empfang nehmen dürfen. Bekannt ist auch, dass die Gerätehäuser modernisiert werden müssen. Für das Gerätehaus Tönisberg denken wir über einen An- oder Umbau nach, auch in Unterweiden müssen wir ans Gerätehaus dran, das ist zu eng. Ich hoffe, dass wir noch mehr junge Leute für die Feuerwehr begeistern können – in der Corona-Zeit kamen zwölf hinzu, das war sehr positiv. Denn wenn wir als Freiwillige Feuerwehr nicht mehr leistungsfähig sind, muss eine Berufsfeuerwehr her. Und das möchte kein Steuerzahler.

Wenn sich junge Leute für die Arbeit in der Feuerwehr interessieren, was sagen Sie ihnen? Super? Oder warnen Sie vor, dass es viele schlaflose Nächte geben wird?

Jansen: Ich sage ihnen, dass es eine gute Entscheidung ist. Denn es tut gut, anderen Menschen helfen zu können. Ja, der Weg ist manchmal beschwerlich, und er ist auch anstrengend für die Familie. Wenn der Partner oder die Partnerin nicht dahinter steht, kann man dieses Ehrenamt gar nicht ausüben. Ich sage ihnen auch, dass es viele verschiedenen Aufgaben innerhalb der Wehr gibt. Es ist schlimm, schreiende, blutende Menschen aus einem Auto zu befreien. Das kann nicht jeder.

Gibt es ein Ereignis, das Sie besonders berührt hat?

Jansen: Es gibt einige Ereignisse, die mich mitgenommen haben. Am schlimmsten sind schwere Verkehrsunfälle. Furchtbar sind auch Unfälle, bei denen Kinder verletzt werden. Es berührt mich auch sehr, wenn Feuerwehrkameraden verletzt werden. Im Mai wurde ich als stellvertretender Kreisbrandmeister zu dem Flugzeugabsturz nach Grefrath gerufen, bei dem der Flugschüler tödlich verletzt wurde. Er war Feuerwehrmann, ich kannte ihn. So etwas haut einen wirklich weg. Damit hat man lange zu kämpfen.

Zum Start in die Session soll das Kempener Prinzenpaar am Elften im Elften diesmal im Korb der Drehleiter zu den Jecken auf dem Buttermarkt heruntergelassen werden. Ist das für Sie auch ein Highlight?

Jansen: Ja sicher, für so etwas sind wir immer zu haben. Wir sind gerne bereit, uns in der Öffentlichkeit zu präsentieren, auch wenn es um Leistungsnachweise oder den Tag der offenen Tür geht. Wir erzählen gern von unserer Flamme Feuerwehr.

Bauarbeiten am Parkhaus

Kempen. (aflo) So allmählich werden sie deutlich sichtbarer - die Arbeiten an dem neuen Parkhaus, dass an der Berliner Allee als öffentliches Parkhaus mit Parkplatz-Bewirtschaftung zugänglich sein soll. Momentan stehen 90 Parkplätze zur Verfügung, 240 sind nun insgesamt an dem zentralen Platz vorgesehen – ein Plus von 150. Die Bauarbeiten sollen im April kommenden Jahres Jahres abgeschlossen sein.

Die Maßnahmen sind Bestandteil des Baukonzepts des Hospitals zum Heiligen Geist, den dritten Gebäudekomplex zu erneuern. Für die Erweiterung dort braucht man auch baurechtlich den Stellplatznachweis, und man kann von einem Mehr an Patienten und an Mitarbeitern ausgehen. *Foto: Lübke*

Meldungen

Die Sauna in „De Bütt“ öffnet

Willich. (msc) Die Sauna des Willicher Freizeitbades „De Bütt“ öffnet wieder: Am Montag, 25. Oktober, geht es los – und Bütt-Leiter Philipp Bauknecht und sein Team freuen sich auf ihre Gäste. Möglich sind dann wieder das Saunieren, ruhen und die Nutzung der Gastronomie – jedoch zu geänderten Öffnungszeiten der Küche: Montag, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 19 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 11.30 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11.30 bis 19 Uhr.

Pandemie-bedingt kommt es noch zu Einschränkungen in der Sauna der „Bütt“, wie die Stadt Willich weiter mitteilt: So muss eine Maske bis zur Umkleide getragen werden, und es gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) mit Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises. Das Dampfbad ist geschlossen, und es findet kein Peeling statt. Die Niederrhein-Sauna ist auf 70 Grad hochgeheizt. Es gibt beschränkten Zugang zu den Saunen, der empfohlene Mindestabstand beträgt 1,5 Meter. Es stehen nur begrenzt Liegen zur Verfügung, und es gibt keine Decken, Kissen und Leihartikel. Die Anzahl der Kunden ist auf 30 Personen beschränkt, der Aufgussplan ist geändert, und es gibt kein Obst oder sonstige Leckereien.

Sprechstunde bei den Digital-Paten

Willich. (Red) Unter dem Motto „Wege in die digitale Welt gemeinsam gehen“ sind in Willich seit dem Sommer ehrenamtliche Digital-Paten unterwegs, um ältere Menschen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder Laptop zu unterstützen. Entwickelt wurde das Angebot von den Gemeinde-Sozialarbeiterinnen Melanie Genz und Melina Friedrich (Freiwilligen-Zentrum Willich und Begegnungsstätte Schiefbahn) in Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten und Senioren. Die Digital-Paten bieten Unterstützung bei den ersten Schritten mit einem mobilen Endgerät, stehen aber auch bei speziellen Fragen beratend zur Seite. Bislang fand die Beratung ausschließlich Corona-konform in Form von Einzelterminen statt. Künftig kann man die Digital-Paten auch in einer regelmäßigen Digital-Sprechstunde in der Begegnungsstätte Schiefbahn treffen. Diese findet erstmals am Mittwoch, 20. Oktober, im Leuchtturm, Königsheide 8–10, statt. Es gelten die 3G-Regeln. Anmeldung unter Tel. 02154 413270 oder per E-Mail:
fwz@caritas-viersen.de

Elterncafé in Anrath öffnet

Anrath. (Red) Der Kinderschutzbund Willich teilt mit, dass das Elterncafé in Anrath am Montag, 25. Oktober, wieder an den Start geht. Nach längerer Pause öffnet das Elterncafé in der DRK-Begegnungsstätte am Kirchplatz 9–11 immer montags von 9.30 bis 11.30 Uhr. Während Kinder unter Aufsicht die Spielecke erobern, kümmern sich die Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes um Kinder und Frühstück, sodass die Eltern Ruhe zum Plaudern haben, andere Eltern kennenlernen und Erfahrungen austauschen können. Die Teilnehmer müssen geimpft, genesen oder getestet sein, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die walisisch-deutsche Band „Moodish“ spielte krachend laute Rockmusik. Foto Kurt Lübke

Sechs Bands spielten in sechs Kneipen. Die Resonanz war gut, aber nicht sehr gut

Zurückhaltung bei Willich live

Von Rudolf Barnholt

Willich. Endlich geht wieder was: Volle Kneipen, das war vor Kurzem noch undenkbar. Am Samstagabend lockte die Neuauflage von „Willich live!“ wieder Menschen in die Willicher Gaststätten. Sechs Bands in sechs Gaststätten, das war auch diesmal wieder eine Erfolgsformel. Die Resonanz war gut, aber nicht sehr gut: Denkbar, dass viele Musikfreunde noch Zurückhaltung üben, wegen Corona darauf verzichteten, auf Tuchfühlung mit anderen zu gehen.

Jeder Besucher hatte die Qual der Wahl: Welche Location sollte er zuerst besuchen? Der gesellig-musikalische Abend begann auf jeden Fall bei der Gaststätte Maaßen an der Bahnstraße: Dort wurden die gelben Armbänder ausgegeben, die man vorzeigen musste, wenn man eine der sechs Gaststätten betreten wollte. Viele Gäste blieben direkt bei Maaßen hängen. Sie saßen dicht gedrängt im Freien, allerdings unter großen Sonnenschirmen, lauschten der Band „Moodish“.

Die fünf Musiker aus dem Ruhrgebiet und Wales verzichteten im Vergleich zu einigen anderen am Samstag aufspielenden Bands weitgehend darauf, Songs zum Mitsingen und Mitklatschen zu spielen, bei ihnen ging es schon sehr rockig zu – und auch entsprechend laut. Den Fans gefiel's, die meisten dachten gar nicht daran, weiterzuziehen. Schräg gegenüber, im Alt Willich, hatten Elke Fornoff und Oliver Voorter es für die Gäste gemütlich gemacht. „Es geht geschäftlich wieder langsam bergauf, aber nur wegen unserer Außengastronomie“, erklärte Voorter. In dem Zelt saßen 80 Besucher, es war kein einziger Platz mehr frei. Das mag zwar untypisch sein für ein Konzert, aber es war auch dank der Heizpilze sehr heimelig.

Die „Akustikhelden“ haben sich zum Ziel gesetzt, bekannte Musikstücke neu und aufregend zu interpretieren – ein Konzept, das ankam. Pia und Silke aus Willich standen als erste auf, um sich zu bewegen – der Begriff „Tanzen“ wäre angesichts der geringen Bewegungsfläche deplatziert. Die Musiker erwiesen sich als Stimmungskanonen, das galt besonders für Frontmann Thomas. So richtig überraschend war das nicht, schließlich war die Band jetzt schon zum siebten Mal im Alt Willich.

Die Auftritte fanden zeitversetzt statt

Kaum mehr als ein Dutzend Besucher hatten sich entschieden, den musikalischen Abend in der Gaststätte Schiffer zu starten. Der Auftritt des Trios „Juicy Fruits“ erinnerte zunächst ein wenig an ein Wohnzimmerkonzert bei gut einem Dutzend Gästen. Später wurde es dann voller, und das hatten sich die Jungs auf der Bühne auch verdient. Ihre Musik war sehr gefällig, und das ist nicht abwertend gemeint – im Gegenteil: Sie coverten beliebte Evergreens, die sofort ins (Tanz)-Bein gingen und Erinnerungen an einst weckten – positive Erinnerungen selbstverständlich. Wer ihre Musik mit nach Hause nehmen wollte: Für fünf Euro gab es eine Auswahl auf CD.

Die Kneipe „Op de Eck“ war zu keiner Zeit überfüllt. Die Band „Cookie & Friends“ nahm die Gäste mit auf eine musikalische Zeitreise, erinnerte unter anderem an den „Summer of 69“, den die Bandmitglieder wohl alle schon erlebt haben dürften.

Die Auftritte fanden zeitversetzt statt. Besonders lange gedulden mussten sich die Fans von „Plug and Play“ und „Real Spirit“. Sie traten erst um 22 Uhr im Café 50 an der Peterstraße beziehungsweise im Tanzbistro Melody an der Kreuzstraße auf. Die Nachtschwärmer kamen aber auch auf ihre Kosten. Im Café 50, das von Beginn sehr gut besucht war, gab es Welthits aus fünf Jahrzehnten auf die Ohren, und das ohne übertriebenen technischen Aufwand. „Real Spirit“ im Tanzbistro Melody brachten schnörkellose Covermusik, und wer Lust hatte, sich zu bewegen, konnte dies dank der Tanzfläche tun.

2G-Regel

Sicher ist sicher Eintritt hatten nur Geimpfte und Genesene. Die Besucher akzeptierten das, ebenso wie die anderen Vorsichtsmaßnahmen. Es ging sehr diszipliniert zu.

Neunte Auflage Willich live fand jetzt zum neunten Mal statt. Vor einem Jahr musste es Corona-bedingt ausfallen. 2019 hatten neun statt jetzt sechs Bands teilgenommen.

Infos zum Schutz vor Hochwasser

Willich. (Red) Wie kann man sich vor Hochwasser schützen? Lohnt sich eine Rückstausicherung für den Keller? Mit welchen baulichen Maßnahmen kann man Gebäude schützen? Wie gefährdet ist meine Wohnung überhaupt bei Starkregen? Antworten auf diese und themenverwandte Fragen gab und gibt es jetzt beim Mobil des Hochwasser-Kompetenz-Centrums (HKC), das derzeit auf Willicher Wochenmärkten unterwegs ist. Ordnungsdezernentin Brigitte Schwerdtfeger machte sich jetzt am Mittwoch selbst ein Bild von den Möglichkeiten des Mobils auf dem Wochenmarkt in Schiefbahn.

Wirtschaftlicher und praxisgerechter Umgang mit dem Thema Hochwasser sind Stichworte, und darum werden am HKC-Infomobil Informationen, Modelle und Anschauungsmaterialien zum allgemeinen Hochwasserschutz präsentiert. Schwerdtfeger: „Konkrete Fragen und konkrete Antworten. So ist Hochwasserschutz zum Anfassen ein guter Baustein zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Solche Informationsangebote wollen wir gerne verstärken.“ Am jetzt durch die Stadt tourenden Mobil haben die Bürgerinnen und Bürger aber eben auch selbst die Möglichkeit, sich zu informieren und individuell möglichst gut vorzubereiten.

Die nächsten Termine des Infomobils in der Stadt: Donnerstag, 21. Oktober, Wochenmarkt Anrath von 13 bis 18 Uhr; Donnerstag, 4. November, Wochenmarkt Willich von 8 bis 13 Uhr; Freitag, 19. November, Wochenmarkt Neersen von 8 bis 13 Uhr.

Dezernentin Brigitte Schwerdtfeger besuchte das Infomobil auf dem Wochenmarkt in Schiefbahn. Foto: Stadt

Bevor die Skulpturen-Gruppe im Neersener Schlosspark genutzt werden kann, muss sie noch durchtrocknen. Foto: Stadt Willich

Kunst im Schlosspark

Skulpturen-Gruppe wird Neersenern übergeben

Neersen. (Red) Um sich bei allen zu bedanken, die mitgeholfen haben, eine bunte Skulpturengruppe im Schlosspark Neersen zu bauen, laden Anne Fiedler und Beate Kivelip vom Netzwerk Neersen mit der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde Willich zur offiziellen Übergabe der neuen Skulpturen-Gruppe in der Nähe des Spielplatzes ein: am Sonntag, 24. Oktober, um 10 Uhr. „Auf der Baustelle im Schlosspark Neersen herrschte drei Wochen lang eine Atmosphäre der Ruhe, der Entspannung, der Zufriedenheit – es war eine Insel der Erholung im großen Alltag“, heißt es in der Einladung.

Entstanden ist eine Gruppe von bunten, ganz unterschiedlichen Tieren: eine weise alte Schildkröte, ein Feldhase, ein neugieriges Schwein, eine listige Schlange und ein Krokodil, die im Buch der Erinnerung lesen. Denn eine Skulptur mit dem Titel „Buch der Erinnerung“ zu bauen, war das Ziel. Noch müssen die Tiere „durchtrocknen“, bevor sie bespielt und benutzt werden können. Danach stehen sie den Parkbesuchern als Ruhe-Insel, als Spielgerät, als Anlass zu Gesprächen oder als Treffpunkt zur Verfügung.

Bei der Übergabe an die Bürger durch Bürgermeister Christian Pakusch kann jeder, der etwas beisteuern möchte, dies tun: vielleicht am Buch der Erinnerung eine Geschichte erzählen oder von den Erlebnissen während des Bauens berichten. Die Veranstalter bitten, sich im Vorfeld der Feier über die aktuellen Coronaregeln zu informieren und am 24. Oktober die 3G-Regeln einzuhalten.

Eigentlich wollte Jürgen Beyer kürzer treten, doch es findet sich kein Nachfolger

Tönisvorster Hilfe sucht Vorsitzenden

Von Bianca Treffer

Tönisvorst. Eigentlich wollte Jürgen Beyer kürzer treten, aber das wird in den nächsten beiden Jahren nicht der Fall sein. Das hat zumindest die aktuelle Mitgliederversammlung der Tönisvorster Hilfe ergeben. Der Vorsitzende der Tönisvorster Hilfe hatte gehofft, dass sich ein Mitglied finden würde, das in seine Fußstapfen treten und den Posten des Vorsitzenden übernehmen würde. Das war aber nicht der Fall – und so bleibt Beyer, der sich daraufhin zur Wiederwahl stellte, an der Spitze des Vereins.

„Ich hoffe sehr, dass ich im Laufe des kommenden Jahres einen Nachfolger finde. Sollte das der Fall sein, würde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden. Meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin würde ich dann zur Einarbeitung zur Seite stehen“, sagt der 81-Jährige. Wegen seines Alters möchte er seinen Vorsitz in jüngere Hände legen. Zumal er auch gern mehr Zeit mit seiner Familie, insbesondere mit den Enkeln, verbringen würde. „Die unternehmen nämlich gerne mal was mit dem Opa“, sagt Beyer lächelnd.

Der Tönisvorster rief die Tönisvorster Hilfe 2011 zusammen mit Reinhard Bismanns ins Leben und ist seitdem im Einsatz. „Ich selber habe in meinem Leben so viel Glück gehabt, dass ich davon etwas zurückgeben möchte. Das war und ist mein Motor für meinen Einsatz. Ich finde es selbstverpflichtend, dass man Menschen hilft, denen es nicht so gut geht“, hebt der Tönisvorster hervor. Beyer weiß aus seiner jahrelangen Erfahrung, dass es eine arbeitsintensive und vielschichtige Aufgabe ist, die einiges abverlangt. Sein Nachfolger muss ein Mensch mit einem ausgeprägten sozialen Empfinden sein, der offen und ohne Vorurteile ist. Gleichzeitig muss derjenige ein Organisationstalent sein und improvisieren können.

„Wir wissen nie, was wir an Lebensmitteln erhalten, und dementsprechend ist Handeln gefragt“, sagt Beyer. Dazu gibt es immer wieder neue Situationen, wie aktuell die Corona-Pandemie, auf die sich die Tönisvorster Hilfe einstellen musste, um weiterarbeiten zu können. Und ganz wichtig: Es muss ein einfühlsamer Mensch sein, der auch in der Lage ist, den Verein als solchen zusammenzuhalten.

Bei der aktuellen Mitgliederversammlung war nicht nur Beyer auf der zu wählenden Liste zu finden. Der gesamte Vorstand stand turnusmäßig zur Wahl. Alle stellten sich zur Wiederwahl, wobei aber auch der zweite Vorsitzende Heinz Dahmen bekannt gab, dass er sein Amt ebenfalls in zwei Jahren gerne in jüngere Hände legen würde. Marina Pandur-Heinecke bleibt weiterhin Kassiererin. Wolfgang Liedgens und Renate Geiger fungieren weiter als Beisitzer.

Der Vorsitzende Jürgen Beyer (links) und sein Stellvertreter Heinz Dahmen suchen Nachfolger. Foto: Norbert Prümen

Beyer betont, dass ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer und Spender die Tönisvorster Hilfe nicht existieren könnte. Derzeit sind 46 aktive Helfer im Einsatz, die sich um Warenbeschaffung, das Sortieren und die Ausgabe kümmern. Dazu kommt die gute Zusammenarbeit mit dem Spielverein St. Tönis, auf dessen Gelände die Lebensmittelausgabe in der eigens aufgebauten Containeranlage läuft. Insgesamt zählt der Verein 98 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag liegt pro Jahr bei zwölf Euro.

Von Beginn der Tönisvorster Hilfe bestand eine Kooperation mit der Krefelder Tafel. Die Tönisvorster erhalten von den Krefeldern Ware und geben im Gegenzug auch Ware ab, wenn sie einmal bestimmte Produkte übrig haben. „Gerade die inhabergeführten Geschäfte und die Landwirte in Tönisvorst unterstützen uns gut. Worin wir aber einen wirklichen Mangel haben, sind Milchprodukte“, sagt Beyer. Die Tönisvorster Hilfe ist mit einem Fahrzeug im Einsatz, mit dem die angebotenen Lebensmittel abgeholt werden.

Etwa 250 Personen unterstützt die Hilfe, wobei das Lebensmittelangebot besonders zum Monatsende gefragt ist. Was Beyer beschämend findet, ist die Tatsache, dass die Bundespolitik nicht dafür sorgt, dass Menschen nicht mehr zu den Tafeln kommen müssen. „Die Grundsicherung müsste so gestaltet sein, dass es Menschen nicht mehr nötig haben, Tafeln in Anspruch nehmen zu müssen“, sagt Beyer. So aber grause es ihn, wenn er manchen Rentenbescheid sehe, fügt er an.

Die schönsten Herbstbilder der WZ-Leser

Die Vielfalt und Schönheit des Herbstes mit der Kamera eingefangen haben einige unserer WZ-Leser. Wir haben uns darüber sehr gefreut, und die Qualität der Bilder machte uns die Auswahl nicht leicht. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Leser uns und Sie, liebe Leser, an weiteren Herbsteindrücken teilhaben lassen. Schicken Sie uns die Bilder an redaktion.kempen@wz.de.

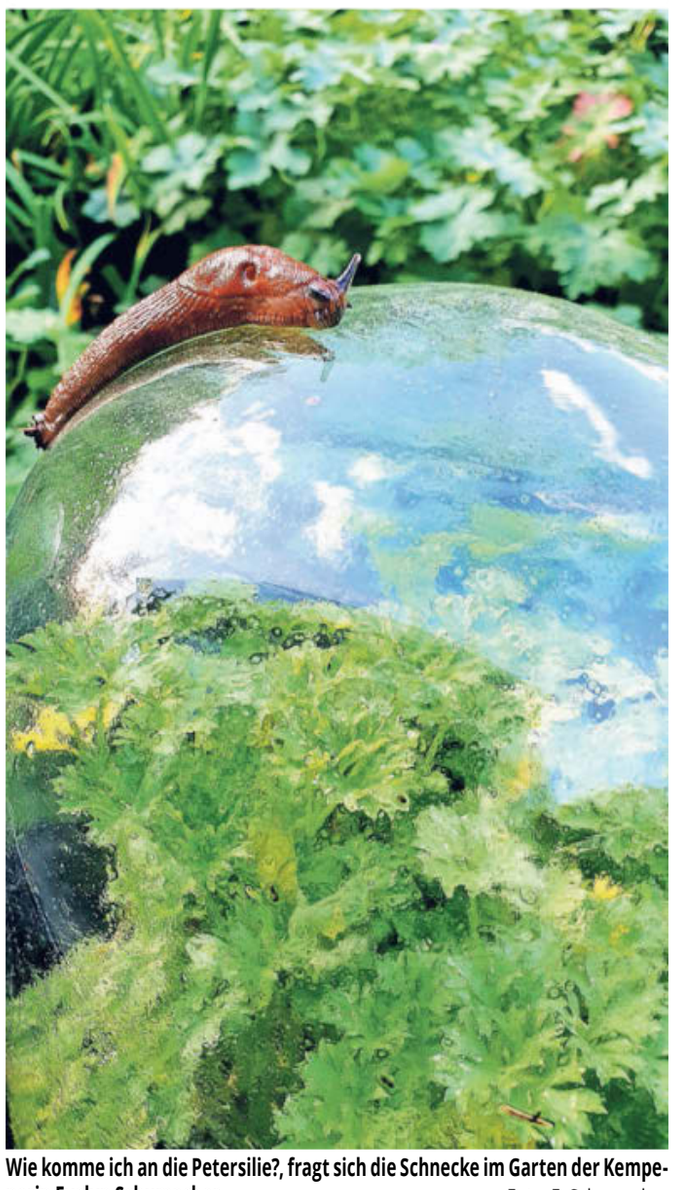
Die Schnecke entdeckten Franz und Karin Miertz aus Grefrath. Foto: F. Miertz

So viele Kürbisse, da hat ein großer Wagen anscheinend nicht ganz gereicht. Ein schöner Schnappschuss der Familie Scherlitz aus Kempen. Foto:Scherlitz

Ein einzelnes Blatt im Wandel der Zeiten. Foto: Scherlitz

Die Vielfalt des Herbstes fügte Familie Scherlitz aus Kempen in einer wunderbaren Collage zusammen. Foto:Scherlitz

Ein tierischer Schnappschuss. Foto:Scherlitz



Wie komme ich an die Petersilie?, fragt sich die Schnecke im Garten der Kempenerin Evelyn Schumacher. Foto: E. Schumacher

So schön ist der Herbst: Eine Impression vom Campingplatz der Hülserin Brigitte Esser-Karke Foto: B. Esser-Karke

Franz und Karin Miertz machten sich auf Motivsuche und wurden fündig. Foto: Miertz

Der Falter, er ward müde und setzte sich auf die Blüte nieder. Foto: Franz Miertz

Carmen Kullet beobachtete eine äußerst haarige Raupe in ihrem Garten in St. Hubert. Foto:C. Kullet

Meldungen

Drei Verletzte bei Unfall auf A 52

Niederkrüchten. (naf) Ein 18-Jähriger aus Roermond ist am Samstagabend bei einem Unfall an der Ausfahrt der Autobahn 52 in Niederkrüchten-Elmpt in seinem Auto eingeklemmt worden. Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, mussten Feuerwehrleute den Mann aus seinem Auto befreien, er wurde vor Ort notärztlich versorgt und dann in ein Krankenhaus gebracht. Seine beiden Mitfahrer wurden leicht verletzt. Nach Polizeiangaben ereignete sich der Unfall gegen 19.20 Uhr: Der 18-Jährige sei von der Autobahn kommend nach links auf den Nollesweg abgebogen. Dabei sei sein Auto mit dem eines 33-jährigen Niederkrüchteners zusammengestoßen, der den bevorrechtigten Nollesweg in Richtung Ellington Road befahren habe. Für die Rettungsmaßnahmen und Unfallaufnahme wurden der Nollesweg und die Ausfahrt der Autobahn bis etwa 23 Uhr gesperrt. Insgesamt waren 38 Kräfte aus allen drei Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Niederkrüchten im Einsatz.

Feuerwehr hilft verletztem Reiher

Niederkrüchten. (naf) Am Samstagabend hat der Löschzug Elmpt der Freiwilligen Feuerwehr Niederkrüchten noch dabei geholfen, einen eingeklemmten Autofahrer aus seinem Wagen zu befreien – am Sonntagmorgen rückten die Wehrleute gegen 9.30 Uhr schon wieder aus. „Am Wacholderweg hatten Anwohner einen verletzten Reiher in einem Garten entdeckt. Die Feuerwehr sicherte das Tier und brachte es in die diensthabende Tierklinik“, teilte eine Feuerwehrsprecherin mit. Im Einsatz seien 13 Wehrleute gewesen.

Werkstätten für Vereine

Nettetal. (hb) In der zweiten Nettetaler Vereinswerkstatt referierte Klaus-Peter Uhlmann zum Thema Öffentlichkeitsarbeit für Vereine. Besonderes Augenmerk wurde auf Kommunikationsstrukturen innerhalb der Vereine und vom Verein in Richtung Öffentlichkeit gelegt. Öffentlichkeitsarbeit sollte als zentrale Führungsaufgabe innerhalb eines Vereins gelebt werden. Die verschiedenen Zielgruppen und die Rolle der einzelnen Abteilungen eines Vereins wurden gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet. Klaus-Peter Uhlmann bezog die Anwesenden in seinen Vortrag ein und präsentierte sehr praxisnah und lebendig. Ein weiterer Termin mit Klaus-Peter Uhlmann zum Thema Neumitgliedergewinnung für Vereine ist aktuell in Planung. Die Themen der Vereinswerkstätten basieren auf einer Abfrage bei 40 Vereinen im Rahmen der ersten Nettetaler Vereinswerkstatt im Juni. Die Vereinswerkstätten werden quartalsweise stattfinden. Wer teilnehmen möchte, schickte eine E-Mail an:
ehrenamt@nettetal.de

Einbruch in Doppelhaushälfte

Niederkrüchten. (hb) Unbekannte drangen am Freitag zwischen 6 und 14 Uhr in eine Doppelhaushälfte an der Hochstraße ein und stahlen Geld. Hinweise an die Polizei, Tel. 02162/3770.

In Süchteln werden Männer behandelt, die etwa an einer psychischen Erkrankung leiden und eine Straftat begangen haben. Archivfoto: Knappe

Die Anzahl der Plätze in der LVR-Klinik würden nach aktueller Planung deutlich steigen

Land will die Forensik in Viersen erweitern

Von Nadine Fischer

Viersen. Das NRW-Gesundheitsministerium hat der Stadt Viersen gegenüber seine Absicht erläutert, die Forensische Psychiatrie des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) in Viersen-Süchteln ausbauen zu wollen. Das teilte Stadtsprecher Frank Schliffke mit. „Sobald konkrete Informationen zu den Planungen vorliegen, soll die Öffentlichkeit zeitnah darüber informiert werden“, berichtete er. Wie ein Sprecher des LVR auf Anfrage informierte, sollen 31 zusätzliche Plätze im Maßregelvollzug geschaffen werden.

Ein Gericht ordnet an, dass ein Straftäter im Maßregelvollzug untergebracht wird statt im Gefängnis. Voraussetzung ist, dass bei ihm Schuldunfähigkeit oder verminderte Schuldunfähigkeit festgestellt wurde. NRW-weit fehlen Plätze im Maßregelvollzug. Das NRW-Gesundheitsministerium nennt dafür mehrere Ursachen. Zum einen sei die Zahl der drogenabhängigen Patienten in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Zum anderen würden aus Sicherheitsgründen Patienten mit psychischen Erkrankungen immer später entlassen. Hinzu komme, dass die Gerichte seit Jahren immer häufiger Unterbringungen im Maßregelvollzug anordnen.

2012 hatte die damalige Landesregierung beschlossen, dass fünf neue Kliniken für den Maßregelvollzug gebaut werden sollen. Zusätzlich sollen bestehende Kliniken ausgebaut werden, wie eben die Klinik in Süchteln. „Auf städtischer Seite beschäftigt sich ein Arbeitskreis mit dem Thema“, teilte Stadtsprecher Schliffke nun mit. „In dem Arbeitskreis sind die Verwaltung und die Ratsfraktionen vertreten.“ Den Vorsitz habe Bürgermeisterin Sabine Anemüller (SPD) übernommen.

Bedarf an Plätzen für Suchtkranke bundesweit gestiegen

Bis 2018 hatte die Forensik in Süchteln 154 Plätze im Maßregelvollzug. Weil bundesweit der Bedarf an Plätzen für suchtkranke Patienten stieg, wurden in dem Bereich dann bereits 18 neue Plätze geschaffen, 2020 kamen noch zwölf Plätze für Jugendliche dazu. Aktuell ist die Klinik darauf ausgelegt, bis zu 184 psychisch- und suchtkranke verurteilte Straftäter aufzunehmen. Tatsächlich leben dort derzeit nach Angaben des LVR-Sprechers 212. Behandelt werden am Standort nur Männer. Setzt das Land seine Pläne um, gibt es in Süchteln demnächst regulär Platz für 215 Patienten – eine Überbelegung wäre aber weiterhin möglich.

Wie eine LVR-Sprecherin bereits im April – damals waren in der Klinik 199 Patienten untergebracht – auf Anfrage informierte, sei die Belegung seit Januar 2020 „langsam und kontinuierlich“ angestiegen. Das Personal sei im gleichen Zeitraum nicht nennenswert aufgestockt worden, ergänzte sie, und verwies auf den angespannten Arbeitsmarkt im Pflege-Sektor. Die Sprecherin erläuterte, dass der Landschaftsverband selbst keinen Aufnahmestopp anordnen könne: Die Direktorin des LVR als staatliche Verwaltungsbehörde sei vom NRW-Gesundheitsministerium angewiesen, alle anstehenden Aufnahmen sicherzustellen. Es gebe keine Obergrenze. Für die Unterbringung der zusätzlichen Patienten seien Räume umgewidmet worden. So werde etwa ein geschlossener Bereich der Allgemeinpsychiatrie genutzt, ergänzte nun der LVR-Sprecher.

Zu den Plänen des Ministeriums habe es einen Austausch mit dem LVR gegeben, sagte er. Wie der Stadtsprecher verwies er darauf, dass alles noch sehr vage sei. Auch ein Zeitplan müsse noch verbindlich festgelegt werden.

Patienten

Profil In der forensischen Psychiatrie des LVR in Viersen-Süchteln sind nach Angaben einer LVR-Sprecherin vor allem psychisch kranke und weniger suchtkranke Patienten untergebracht.

Schwerpunkt Der Schwerpunkt liegt auf Persönlichkeitsstörungen, schizophrenen Psychosen und Intelligenzminderung.

Politiker geben grünes Licht

Frühere Anmeldung für Schulen möglich

Viersen. (naf) Der Schulausschuss fasste den Beschluss einstimmig: Für das Schuljahr 2022/2023 soll die Stadt Viersen bei der Bezirksregierung Düsseldorf ein vorgezogenes Anmeldeverfahren für alle städtischen weiterführenden Schulen beantragen. Jede dieser Schulen dürfte dann mit Ausgabe der Halbjahreszeugnisse an den Grundschulen ihr Anmeldeverfahren starten – das reguläre Anmeldeverfahren für Schulen in kommunaler Trägerschaft startet erst zwei Wochen später.

> **„Ich bitte Sie, das umzusetzen, was wir als Schulleiter beschlossen haben.“**
> **Thomas Küpper,** Leiter der Johannes-Kepler-Schule

Schulen, die sich nicht in der Trägerschaft der Stadt befinden können bereits mit Ausgabe der Halbjahreszeugnisse Anmeldungen annehmen. Für die Schulen in städtischer Trägerschaft gilt eigentlich: Wenn eine städtische weiterführende Schule einen Anmeldeüberhang verzeichnet also Kinder abweisen muss, weil alle Klassen voll sind –, kann der Träger für das folgende Jahr das vorgezogene Anmeldeverfahren beantragen.

Die Anne-Frank-Gesamtschule nutzt dies seit Jahren, zuletzt hatte auch die Johannes-Kepler-Realschule einen Überhang zu verzeichnen und konnte das Anmeldeverfahren vorziehen. Davon profitierte auch die Realschule An der Josefskirche: Denn wenn einer Schule einer Schulform das vorgezogene Anmeldeverfahren bewilligt wird, gilt dies auch für die übrigen Schulen dieser Schulform in der Stadt. Am Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium ergab sich nun erstmals im laufenden Schuljahr 2021/2022 ein deutlicher Anmeldeüberhang.

Die Stadt könnte also für das kommende Schuljahr ein vorgezogenes Anmeldeverfahren ausschließlich für die Gesamtschule, die Realschulen und die Gymnasien beantragen. Allerdings folgte der Schulausschuss dem Vorschlag der Verwaltung, die Hauptschule und die Primus-Schule mit einzubeziehen, auch wenn dort aller Voraussicht nach keine Anmeldeüberhänge zu erwarten seien. Somit könne dann eine einheitliche Vorgehensweise für alle Schulen ermöglicht werden.

In der Sitzung hatten die anwesenden Schulleiter deutlich gemacht, dass sie sich gemeinsam für das vorgezogene Anmeldeverfahren aussprechen. „Ich bitte Sie, das umzusetzen, was wir als Schulleiter beschlossen haben“, sagte Thomas Küpper, Leiter der Johannes-Kepler-Schule. Denn so könnten auch Wettbewerbsnachteile ausgeglichen werden.

Düsseldorfer Theater der Klänge gastiert in Viersen

Viersen. (naf) Das Theater der Klänge aus Düsseldorf präsentiert am Mittwoch, 27. Oktober, seine Produktion „Das mechanische Ballett“ in der Festhalle am Hermann-Hülser-Platz. „Das mechanische Ballett“ ist die erste Veranstaltung in der Reihe „VIERFALT after work“. In loser Folge werden Veranstaltungen aus den Sparten Tanz, Theater, Lesung und Musik angeboten. Beginn ist immer um 19 Uhr, das Programm dauert jeweils rund eine Stunde. „Das mechanische Ballett“ geht zurück auf Entwürfe der Wiener Bauhaus-Studenten Kurt Schmidt und Georg Teltscher aus dem Jahr 1923. Die Aufführung möchte den Tanz als ein faszinierendes Gebilde aus Farben und Formen zeigen. Einlass ist ab 18 Uhr. Link zum Ticketkauf auf:
vierfalt-viersen.de

Im Seerosensaal tanzten 300 Gäste der KG „Fidele Heide“ bis zum Morgen

Nettetaler feiern endlich wieder Oktoberfest

Lobberich. (hb) Die Karnevalsgesellschaft Fidele Heide hatte zum Oktoberfest in den Seerosensaal geladen – und 300 Besucher waren am Samstagabend gekommen. Der überwiegende Teil der Frauen kam im Dirndl, die Männer in Lederhosen. Auch der Seerosensaal war ganz im bayrischen Blauweiß dekoriert, auf der Bühne stand das Bild einer Alm mit Puppen und Tieren. Es war in Nettetal die erste Präsenz-Veranstaltung eines Karnevalsvereins. Es galten die 2G-Regeln, die wohl auch als Norm für Veranstaltungen in der Session übernommen werden.

„Irgendwann muss man wieder zurückkehren in die Normalität. Die Karnevalsgesellschaft Fidele Heide möchte mit der ersten Veranstaltung nach einer so langen Ruhepause durch Corona mit dem ersten Fest beginnen. Wir veranstalten für unseren Verein einen Vereinsabend mit deren Freunden, der öffentlich ist, aber mit begrenzter Personenzahl. Auch um zu lernen, wie wir nach der Pandemie mit den Vorschriften umgehen. Wir möchten dadurch auch lernen, wie wir die Veranstaltung abwickeln und wie wir umgehen mit den Besuchern. Wir wollen durch diese Veranstaltung einige Erfahrungen erwerben, damit wir in der kommenden Session, die dann ab dem 11. ovember beginnt, auch gewappnet sind“, sagt Manfred Göppert, der zweite Vorsitzende. Er begrüßte mit der noch amtierenden Stadtprinzessin Silvia I. die Gäste.

Alm-Deko und Frauen im Dirndl: Im Seerosensaal gab es auch bayerisches Bier und Lebkuchenherzen. Foto: Antje Prömer

Für Stimmung sorgte die Partyband „Heier Jonges“

Silvia Schmidt, die Mitglied im Vorstand der KG Fidele Heide ist, hat den Abend genossen: „Es hat gut getan, alles hat sich so normal angefühlt. Wer da war, konnte anderthalb Jahre Pause mal beiseite schieben.“ Ausgeschenkt wurden auch 100 Liter bayrisches Bier, stilgerecht in Maßkrügen. Verkauft wurden Brezen und Lebkuchenherzen für einen guten Zweck. Der Erlös, der Verein rechnet mit über 1000 Euro, geht an das Hilfsprojekt „Nettetal hilft“ im Ahrtal. Für Stimmung sorgte Marcel Simons mit der Partyband „Heier Jonges“. Getanzt wurde bis in den frühen Morgen, die Tanzfläche war nie leer. Und Polonaisen durch den Seerosensaal gab es auch. Mal was anderes als die Sitzungen der politischen Gremien oder die Theateraufführungen, die man sonst aus dem Seerosensaal kennt.

Am Mittwoch tagt der Vorstand, dann steht auch die Frage an, wo es 2022 wieder ein Oktoberfest geben wird .

Seit dem 1. Juni gelten strenge Verbote für Baden und Grillen

Weniger Party-Ärger am Venekotensee

Niederkrüchten. (hb) Die Sommer-Saison am Venekotensee ist vorbei. Nun dürfte allein das Wetter schon für mehr Ruhe am See sorgen. Zum ersten Mal hatte die Gemeinde in diesem Sommer besondere Verbote ausgesprochen, um die Party-Feierei an lauen Sommerabenden einzudämmen. Die Anwohner hatten sich immer wieder über Lärm und Müll beschwert. „Die Rechnung ist aufgegangen“, sagt Bürgermeister Kalle Wassong (parteilos). Die Verbote wurden weitgehend eingehalten, es gab kaum Verstöße. Anfangs wurde stark kontrolliert.

> **„Ich werde seit 20 Jahren blöd angemacht.“**
> **Werner Derricks,** Mitarbeiter des Ordnungsamts

„So ist es gelungen, die Leute, die wir hier nicht haben wollen, zu vertreiben“, so Wassong. Das relativ schlechte Wetter in diesem Sommer hat der Gemeinde in die Hände gespielt. Kein einziges Mal musste die Polizei eingeschaltet werden, das Ordnungsamt habe die Situation im Griff gehabt.

Wassong kündigte an, die Verbotsaktion im kommenden Jahr zu wiederholen. Diese Kampagne müsse man über zwei, drei Jahre durchziehen, damit sich die Erkenntnis durchsetzt: dort ist Feiern nicht möglich.

In diesem Jahr hatte die Gemeinde Niederkrüchten zum ersten Mal eine Allgemeinverfügung erlassen. Damit waren ab 1. Juni Baden und Grillen am See verboten. Die Verfügung verbietet offenes Feuer, Rauchen, auch Shishas, Grillen, laute Musik, Alkohol und Zelten. Darüber hinaus gilt ein Anleingebot für Hunde. Auch die Gemeinde Brüggen hat eine solche Verfügung erlassen. Die Situation am benachbarten Dahmensee war ähnlich aus dem Ruder gelaufen. Niederkrüchtens Bürgermeister Kalle Wassong ordnete die Allgemeinverfügung als „ultima ratio“, als letzte mögliche Lösung, ein.

Der Venekoten- und der Dahmensee blieben aber natürlich weiter öffentlich zugänglich. Beide Bürgermeister legen Wert darauf, dass die Natur weiter allen gehöre, auch wenn einige in Venekoten glaubten, der See gehöre ihnen alleine. Mit der Allgemeinverfügung der Gemeinde Niederkrüchten will man eine „gewisse Klientel“ nicht mehr gewähren lassen, so Wassong. Diese Besucher seien rücksichtslos und legten ein übergriffiges Verhalten an den Tag. Es würden Parties mit lauter Musik gefeiert und Drogen genommen. Mit direkter Ansprache hätten sich die Besucher nicht beruhigen lassen, sie provozierten weiter. Werner Derricks vom Ordnungsamt berichtet: „Ich werde seit 20 Jahren blöd angemacht.“ Zumeist seien die jungen Leute, die am Ufer Party machten, angetrunken, Bier und Hochprozentiges werden im Seewasser gekühlt. Wenn man gegen das Grillen vorgehe, sei das so, wie Löwen das Fleisch wegzunehmen. Und über die Knöllchen für wildes Parken lachten viele nur.

Der Venekotensee ist ein beliebtes Ausflugsziel. Wilde Partys werden aber zum Problem. Foto: busch-

Der Venekotensee ist ein ehemaliger Baggersee. An manchen Abschnitten könne man fünf Meter ins Wasser gehen, danach wird der See bis zu 18 Meter tief. Im Sommer 2020 wäre ein Kind fast ertrunken, nachdem es unbeaufsichtigt in den See lief. Der Venekotensee wird befischt. Die Angler vom Angelsportverein Venekotensee fahren mit ihren Booten auch auf den See. Und es soll kein Anglerlatein sein, wenn erzählt wird, dass im See mindestens ein zweieinhalb Meter langer Wels lebt.

Meldungen

Fünfthöchste Inzidenz in NRW

Mönchengladbach. (Red) **Infektionen** Das Gesundheitsamt der Stadt hat am Wochenende insgesamt 86 neue positive Nachweise auf das Coronavirus gemeldet. Damit waren am Sonntagmorgen akut 392 Mönchengladbacher mit dem SARS-CoV-2 Virus infiziert. Nach Berechnungen des Robert-Koch-Instituts kletterte die Sieben-Tage-Inzidenz in Mönchengladbach damit auf 73,6, am Freitag hatte sie noch bei 62,4 gelegen. Das war am Sonntag der fünfthöchste Wert in NRW, der Landesdurchschnitt lag bei 47,9.

Patienten Laut Divi-Intensivregister behandelten die Mönchengladbacher Krankenhäuser am Sonntag sechs Covid-Patienten auf den Intensivstationen, davon wurden zwei invasiv beatmet. Von den 84 Betten waren zehn noch frei (Stand: 13.15 Uhr). Seit Beginn der Pandemie verstarben 241 Personen im Zusammenhang mit Covid-19 in Mönchengladbach. Seit März 2020 wurde das Virus bei 14 098 Personen aus Mönchengladbach nachgewiesen. Davon sind 13 465 nicht mehr infektiös. Am Sonntag befanden sich 511 (Vortag: 531) Personen in Quarantäne.

Impfungen Wie das Gesundheitsamt am Sonntag außerdem mitteilte, haben sich am Wochenende 833 Personen bei den beiden mobilen Impfstellen der Stadt im Minto und im Karstadt-Gebäude in Rheydt gegen das Coronavirus impfen lassen. 504 waren es in Gladbach, 329 in Rheydt. Auch am Samstag (23. Oktober) sind die Impfstellen wieder geöffnet: im Minto an der Hindenburgstraße von 12 bis 18 Uhr, im Karstadtbau in Rheydt von 11 bis 17 Uhr. Eine vorherige Terminreservierung ist nicht notwendig.

Eierwurf auf Rettungswagen

Mönchengladbach. (leb) Während der Einsatzfahrt zu einem Mönchengladbacher Krankenhaus ist ein Rettungswagen in der Nacht zu Sonntag an der Aachener Straße mit einem rohen Ei beworfen worden. Nach Angaben des Fahrers im sozialen Netzwerk Facebook landete dieses auf der Windschutzscheibe und nahm ihm kurzzeitig die Sicht, sodass er eine Vollbremsung habe machen müssen. Dem 29-jährigen Fahrer, seinem 37-jährigen Beifahrer und dem Patienten sei glücklicherweise nichts passiert. Noch während der Fahrt wählte einer der Insassen um 0.32 Uhr den Notruf und informierte die Polizei über den Vorfall. Die Polizei bestätigte, dass Anzeige wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr erstattet wurde und nun in dem Fall ermittelt werde. Es gebe Hinweise auf einen männlichen, zirka 1,85 Meter großen Tatverdächtigen. Die Geschädigten hätten beobachtet, in welches Gebäude der Mann nach dem Eierwurf verschwunden sei. Die Polizisten begutachteten noch in der Nacht den beschmierten Rettungswagen. „Es wurden Spuren auf der Windschutzscheibe und Motorhaube sichergestellt", sagte ein Polizeisprecher.

Die Feuerwehr bestätigte, dass der Wagen mit Blaulicht unterwegs war. Nach Angaben ihres Chefs, Branddirektor Dirk Schattka, erstattete die Feuerwehr selbst keine Anzeige „Wir sind leider schon häufiger mit Feuerwerkskörpern und zu Halloween mit Eiern beworfen worden."

Die Tat ereignete sich an der Hindenburgstraße gegenüber des Einkaufszentrums Minto. Foto: Jana Bauch

Der Jugendliche soll versucht haben, einen 51-Jährigen im Schlaf zu erstechen

Mordversuch an Obdachlosem: 15-Jähriger in U-Haft

Von Andreas Gruhn

Mönchengladbach. Der 15-Jährige, der vor einer Woche einen Obdachlosen in der Mönchengladbacher Innenstadt im Schlaf versucht haben soll zu erstechen, sitzt auch am Sonntag noch in Untersuchungshaft. Das sagte eine Polizeisprecherin. Ein Haftrichter hatte am Freitag Haft wegen versuchten Mordes angeordnet. Die Polizei hatte den Jugendlichen in der Nacht zu Freitag in seinem Zuhause festgenommen, nachdem er sich seiner Betreuerin anvertraut hatte. Der Jugendliche soll nicht bei seinen Eltern, sondern in einer Wohngruppe leben.

Die Polizei hatte am Donnerstagabend den Hinweis erhalten, dass der Jugendliche seiner Betreuerin die Tat gestanden habe. In den Vernehmungen bei der Polizei habe der Jugendliche ausgesagt, sagte eine Polizeisprecherin.

Ob der Jugendliche auch ein Geständnis abgelegt hat und ob es weitere Indizien gibt, die den Jugendlichen belasten, dazu machte die Polizei zunächst keine Angaben. Ob der 15-Jährige polizeibekannt oder womöglich gar vorbestraft ist, war am Wochenende noch unklar. Ein Stadtsprecher machte mit Verweis auf das Alter des Verdächtigen keine Angaben zum Fall abgesehen davon, dass der Jugendliche dem Jugendamt bekannt sei.

Die Tat ereignete sich in der Nacht zu Sonntag, 10. Oktober. Das 51 Jahre alte Opfer hatte gemeinsam mit zwei weiteren wohnungslosen Personen an der Hindenburgstraße in einem Hauseingang gegenüber des Minto geschlafen. Gegen 3.30 Uhr in der Nacht wachte der 51-Jährige mit starken Schmerzen in der Brust auf und entdeckte die stark blutende Wunde. Hinzugerufene Rettungskräfte versorgten den Mann notfallmedizinisch vor Ort und brachten ihn in ein Krankenhaus. Die Helfer stellten dabei fest, dass das Opfer eine Verletzung am Oberkörper hatte, die mit einem spitzen Gegenstand beigebracht worden sein musste. Die Verletzung sei lebensgefährlich gewesen, meldeten Polizei und Staatsanwaltschaft. Am Montag war der 51-Jährige aber bereits außer Lebensgefahr. Eine Mordkommission wurde eingerichtet. Auch die Bevölkerung wurde um Zeugenhinweise gebeten.

Die Ermittlungen der Polizei zu den genauen Umständen der Tat und einem möglichen Motiv dauern weiter an. Offen ist dabei etwa die Frage, ob das Opfer und der Tatverdächtige sich kannten oder ob es sich um eine Zufallsbegegnung handelte. Auch ungeklärt ist, warum der Jugendliche um die Uhrzeit überhaupt unterwegs sein konnte. Zur Tatwaffe machte die Polizei am Wochenende zunächst keine Angaben.

Schon im September gab es einen Angriff auf einen Obdachlosen

Der lebensbedrohliche Angriff auf den schlafenden 51-Jährigen war bereits das zweite (versuchte) Tötungsdelikt im Mönchengladbacher Obdachlosenmilieu innerhalb weniger Wochen. Am Donnerstag, 23. September, war ein wohnungsloser 38-Jähriger an der Breitenbachstraße in der Nähe des Vitusbades – also unweit der Hindenburgstraße – mit einer schweren Kopfverletzung gefunden worden. Das schwerverletzte Opfer wurde in eine Düsseldorfer Klinik gebracht. Zu diesem Zeitpunkt war der Mann nicht ansprechbar. Am Morgen danach starb der 38-Jährige, wie die Polizei später mitteilte. Polizei und Staatsanwaltschaft richteten daraufhin eine Mordkommission ein. Der Grund: Es bestehe der Verdacht, dass die schwere Kopfverletzung nicht durch einen Sturz, sondern durch Fremdeinwirkung entstanden ist.

Auch die Ermittlungen im Fall des getöteten 38-Jährigen laufen laut Polizei weiterhin. Nach Beurteilung eines Rechtsmediziners bestand seinerzeit der Verdacht, dass die Kopfverletzung todesursächlich war. Außerdem hatte es bei den Ermittlungen Hinweise darauf gegeben, dass sich in der Nacht vom 22. auf den 23. September eine körperliche Auseinandersetzung zwischen dem 38-jährigen Opfer und mehreren Männern zugetragen haben soll.

Auch damals suchte die Polizei Zeugen, die etwas Verdächtiges beobachtet haben. Ob es einen Zusammenhang zwischen den Fällen gibt, ist noch unklar.

Ihr Schicksal steht stellvertretend für viele

Gedenken auch an Gladbacher Jüdin

Von Holger Hintzen

Sara Frieda Raphaelson. Foto: Familie

Mönchengladbach. Wenn Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Montag bei einer Veranstaltung zum Gedenken an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 80 Jahren spricht, wird die Zahl der Teilnehmer begrenzt sein. Aber sie alle haben auf der Einladungskarte zu dieser Veranstaltung das Foto einer Frau gesehen, die aus Mönchengladbach stammt: Sara Frieda Raphaelson, geboren am 14. September 1899 in Gladbach als Tochter des Textilfabrikanten und Musik-Mäzens Louis Raphaelson, 1928 nach Berlin umgezogen – und von dort am 18. Oktober 1941 in einem Zug mit fast 1100 weiteren Juden nach Lodz deportiert. Im Mai 1942 wurde sie im KZ Chelmno ermordet.

Ein ähnliches Schicksal erlitten Sara Frieda Raphaelsons Mutter und einer ihrer Brüder: Die Mutter, Elisabeth, starb im Oktober 1942 im Ghetto Theresienstadt, Bruder Karl Heinrich im Juni 1942 im Lodzer Ghetto. Ein weiterer Bruder, Paul, überlebte zwar den Holocaust, wurde aber 1947 von einem Außerordentlichen Volksgerichtshof in Prag als Kriegsverbrecher zum Tod durch den Strang verurteilt. Vorwurf: Er habe als Gefangenenaufseher in zwei Außen-Arbeitslagern des Ghettos Mithäftlinge schwer misshandelt. Zwei Schwestern der in Chelmno Ermordeten, Anne und Martha, entkamen den Nazis und starben lange nach dem Zweiten Weltkrieg in Großbritannien beziehungsweise in den USA.

Zu den eingeladenen Gästen der Gedenkfeier in Berlin-Grunewald gehört Sara Frieda Raphaelsons in den Niederlanden lebende Nichte Erna Raphaelson (75). „Es hat mich sehr berührt, dass sie stellvertretend für alle Juden ausgewählt wurde", sagt sie. Persönlich kennengelernt hat sie ihre Tante nie. Diese war schon drei Jahre tot, als Erna Raphaelson im Dezember 1945 geboren wurde.

Sara Frieda Raphaelson begann eine Schneiderlehre, die sie mit 18 abschloss, um zunächst in Mönchengladbacher Modeateliers zu arbeiten und dann 1928 nach Berlin zu ziehen. Das gehört zu Informationen über ihr Leben, die Armin Schuster zusammentrug. Schuster ist Mönchengladbacher und heiratete in die Familie der Nachfahren von Louis und Elisabeth Raphaelson ein.

Er hat zum Weg Sara Frieda Raphaelsons ins Lodzer Ghetto und KZ Chelmno recherchiert: Sie wohnte in Berlin im Haus Nummer 44 an der Augsburger Straße, wo seit 2019 einer der Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig an sie erinnert. Am 18. Oktober 1941 wurde sie mit etwa 1090Berliner Juden in Viehtransportern nach Lodz deportiert. Sie musste dafür ein Bahnticket für 100 Reichsmark bei der Deutschen Reichsbahn zahlen. Im Lodzer Ghetto traf sie ihren Bruder Karl Heinrich, der aus Köln deportiert worden war und im Ghetto starb.

Anfang Mai 1942 wurde Sara Frieda Raphaelson nach Schusters Recherchen bekannt gegeben, dass auch sie am 8. Mai mit 1000 weiteren Juden aus dem Ghetto mit unbekanntem Ziel „ausgesiedelt" werde. Die für diese Aktion Vorgesehenen mussten ihre Reise an einem Bahnhof am Rand des Ghettos antreten – mit maximal 15 Kilo Gepäck, das ihnen aber sofort abgenommen wurde. Ermordet wurden die Mönchengladbacherin und ihre Leidensgenossen in Chelmno auf bestialische Weise: Zu Dutzenden wurden sie in Kastenwagen getrieben, die Türen wurden verschlossen und Abgase des Motors ins Innere geleitet. Die Eingeschlossenen erstickten qualvoll.

NEW bietet in Ferien Intensivkurse an, stellt Vereinen Wasserzeiten zur Verfügung. Die Nachfrage wird nicht ganz gedeckt

Großer Andrang bei Schwimmkursen für Kinder

Von Eva Baches

Mönchengladbach. Dick ins Handtuch eingemummelt steht der Grundschüler Ulugbek Graf neben seiner Mutter und hat ein zufriedenes Grinsen auf seinem Gesicht, als er von seinen Erlebnissen beim Schwimmkurs berichtet. „Wir sind ins Wasser gesprungen und mit Schwimmnudeln und Schwimmbrettern geschwommen", sagt er. Auch Hanna Ouled-Attou lächelt unter ihrem Handtuch. „Mir hat alles Spaß gemacht", sagt die Grundschülerin.

Beide Grundschüler haben vor ein paar Minuten noch mit acht weiteren Kindern im Vitusbad mit Marion Hinz-Hehner, Fachkraft für Bäderbetriebe bei der NEW, schwimmen geübt. Heute stand für die Kinder die richtige Beinbewegung auf dem Stundenplan. Die Kinder stellen sich am Beckenrand auf und springen einer nach dem anderen ins Wasser. Danach schnappt sich jedes Kind eine große, gelbe Schwimmnudel und schwimmt eine Bahn. Marion Hinz-Hehner hat ihre Schützlinge im Blick. „Das machst du ganz toll", lobt sie einen Jungen. Als er mit seiner Bahn fertig ist, bekommt er von den anderen Kindern Applaus. Das motiviert! So springt einer nach dem anderen ins Wasser und zieht seine Bahn, immer unter den wachsamen Augen der Trainerin. „Mach die Beine ganz weit auseinander und schwimm etwas langsamer", korrigiert sie einen Jungen, und dann klappt es besser. Stolz holt sich der kleine Schwimmer ein High five bei Marion Hinz-Hehner ab.

Die Kinder haben Spaß, aber der Kurs hat einen ersten Hintergrund. Durch die Pandemie hatten immer weniger Kinder in den Grundschulen, die Chance, Schwimmen zu lernen. Daher hat die NEW nicht nur ihr Angebot an Nichtschwimmerkursen in Form von Intensivkursen in den Ferien ausgebaut, sondern unterstützt auch das Programm „NRW lernt schwimmen!".

> **„Schwimmen ist die einzige Sportart, die Leben rettet."**
>
> **Rudolf-D. Brügge,** Fachwart Wassersport beim Stadtsportbund

Sie stellt den Vereinen Wasserzeiten zur Verfügung, die diese für ihre Kurse nutzen können. „Wir legen großen Wert darauf, dass Kinder das Schwimmen lernen. Deshalb haben wir andere Angebote verschoben und auch die Beteiligung an ‚NRW lernt schwimmen!' ausgebaut", sagt Armin Brückner, Abteilungsleiter Bäder bei der NEW. In Mönchengladbach beteiligen sich mit dem Mönchengladbacher Schwimmverein, den Ortsgruppen Rheydt und Mönchengladbach der DLRG, aktuell drei Vereine an dem Landesprogramm, so Rudolf-D. Brügge, Fachwart Wassersport beim Stadtsportbund.

„Die Vereine können sich über ihre Landesverbände für das Programm registrieren. Die Kurse kosten zehn Euro für zehn Einheiten. Die Vereine werden mit 350 Euro pro Kurs mit zwölf Teilnehmern gefördert. Das Programm läuft schon 15 Jahre", sagt er. „Auch dass die Sponsoren solange das Programm unterstützen, zeigt, wie wichtig Schwimmen ist. Schwimmen ist die einzige Sportart, die Leben rettet", betont er.

Und der Bedarf ist groß. „In den Sommerferien haben wir 1200 Kindern das Schwimmen beigebracht", sagt Armin Brückner von der NEW. Rudolf-D. Brügge ergänzt: „Bei der Anmeldung für die aktuellen Ferienkurse hatten wir 150 Plätze und 400 Interessenten, allein in den zweiten Klassen". Die Intensivkurse der NEW finden täglich statt und dauern 45 Minuten. „Der Vorteil ist, dass die Kinder das Gelernte nicht so schnell wieder vergessen, wie bei den wöchentlichen Kursen. Die Kinder hatten heute ihre vierte Stunde, und ich konnte sie schon, mit etwas Hilfe, alleine durchs Wasser schicken", sagt Marion Hinz-Hehner. „Beim Intensivkurs habe ich sogar mehr Zeit, da ich am Anfang der Stunde nicht so viel wiederholen muss." Sie habe zum Beispiel gestern mit den Kindern die Beinbewegung am Beckenrand geübt und gesagt, dass sie es mit den Eltern zu Hause noch einmal üben sollen. „Man hat gesehen, dass sie zu Hause weitergemacht haben", ergänzt sie. Ziel des Kurses sei es, dass die Kinder das Seepferdchen machen können. Da müssen die Kinder 25 Meter schwimmen, ins Becken springen und aus schultertiefem Wasser einen Reifen holen. „Aus meiner Erfahrung vor Corona kann ich sagen, dass nach so einem Kurs mindestens sieben bis acht Kinder das Abzeichen schaffen. Die, die noch nicht so weit sind, machen den Frosch. Da müssen sie zehn Meter schwimmen", erklärt Hinz-Hehner. Ob Frosch oder Seepferdchen, jedes Kind, das schwimmen lernt, ist ein Kind mehr, das sicherer im Wasser ist.

Mit Poolnudeln schaffen es die Kinder nach kurzer Zeit erste Bahnen im Vitusbad zu ziehen. Trainerin Marion Hinz-Hehner hilft ihnen. Foto: Jana Bauch

Motorrad übersehen

Mönchengladbach. (Red) Ein 52 Jahre alter Mann aus Jülich ist am Samstag bei einem Unfall schwer verletzt worden. Er war mit seinem Motorrad in Richtung Reststrauch unterwegs. Zur gleichen Zeit fuhr ein 59-jähriger Mann aus Mönchengladbach mit seinem Pkw die Hubertusstraße in Gegenrichtung. In Höhe des Elisabethkrankenhauses bog der Mönchengladbacher nach links ab und übersah offenbar den entgegenkommenden Motorradfahrer. Es kam zum Zusammenstoß. Der 52-Jährige wurde so schwer am Bein verletzt, dass er in ein Krankenhaus gebracht werden musste. Nach der Unfallaufnahme wurde die Straße von Benzin und Öl befreit, erst um 17.35 Uhr konnte sie wieder freigegeben werden.

Radler bei Sturz verletzt

Hardterbroich. (Red) Ein Radler (60) ist bei einem Sturz auf der Korschenbroicher Straße am Sonntag schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, fuhr er gegen 13 UhrRichtung Innenstadt und übersah vor der Kreuzung Reyerhütter Straße einen Bauzaun auf dem Radweg. Er stürzte, verletzte sich am Kopf und brach sich das Schlüsselbein.